General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 59
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13899 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 108 — 42. Jahrgang. Dienstag den 8. Mai 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Prinz Karol aus England ausgewiesen.

Die rumänische Bauernbewegung unterdrückt?

Ob die unter schärfster Zensur herausgegebenen Bukarester Meldungen und alle die auf Gerüchte gegründeten Nachrichten ein richtiges Bild der wirklichen Lage in Rumänien wiedergeben, ist von hier aus natürlich nicht zu entscheiden. Die Vorsichtsmaßnahmen der Regierung in dieser Hinsicht gingen sogar so weit, daß sie die ihr unbequem gewordenen ausländischen Berichterstatter an die Grenze abschob oder in Haft nahm. Man ist also im wesentlichen auf die Nachrichten angewiesen, die die Regierung Bratianu zur Veröffentlichung für gut befindet, auf jeden Fall ein Zeichen, daß der Ministerpräsident immer noch das Heft in der Hand hat. Er läßt andauernd versichern, daß in Rumänien völlige Ruhe herrsche und alle Maßnahmen getroffen seien, jeden Staatsstreich niederzuschlagen. Wenn man dem Bericht des „Petit Parisien" Glauben schenken darf, soll Bratianu es durch eine geschickte Taktik sogar fertig gebracht haben, die von Karlsburg aus — Alba Julia ist der nach dem Kriege festgesetzte fremde Name für das deutsche Karlsburg — marschierenden Bauern abzudrängen, zu zerstreuen und somit die Gefahr für seine Regierung zu bannen. Das Programm dieser mit den diktatorischen Maßnahmen Bratianu unzufriedenen Bauern läßt sich übrigens in wenigen Worten zusammenfassen. Sie wollen, daß das bisherige System des Scheinparlamentarismus, bei dem die Abgeordneten in Wirklichkeit nicht gewählt, sondern ernannt und von dem Ministerpräsidenten mit seinen Präfekten und Gendarmen durchgedrückt werden, ein Ende nehme. Sie wollen, wie sie schon bei den großen Bukarester Versammlungen vor sieben Wochen in das Land hinausgerufen haben, freie Wahlen, und sie wollen den Sturz der Regierung Bratianu, die nur durch die gefälschten Wahlen zur Herrschaft gelangt sei und, auf sie gestützt, sich an der Herrschaft erhalten wolle. Es kommt hinzu, daß sie auch zu dem Regentschaftsrat, der für den sechsjährigen Prinzen Michael die Regierung führt, kein Zutrauen haben, weil der in Wirklichkeit nicht über der Regierung stehe, sondern nur der Ausführende ihrer Beschlüsse sei.

Die Aktion des ehemaligen Kronprinzen Karol wird übrigens nirgendwo in Rumänien ernst genommen. Früher hat sich dieser „feurige Karl" sowohl im Heere wie auch bei den Bauern großer Sympathien erfreut. Vor etwa einem halben Jahre wäre es ihm vielleicht noch ein leichtes gewesen, in die Heimat zurückzukehren, sicherlich wäre er dort von weiten Kreisen mit offenen Armen empfangen worden. Inzwischen haben sich durch verschiedene Vorkommnisse wenig erfreulicher Natur und durch einige Aeußerungen des Prinzen, die bei seinen früheren Anhängern großen Anstoß erregt haben, die Verhältnisse vollkommen geändert. Von seiner Beliebtheit ist nicht mehr viel zu merken, und ernstlich denken wohl nur noch wenige Rumänen an seine Rückkehr. Zum Spott hat er jetzt noch den persönlichen Schaden, daß ihn England als lästigen Ausländer abschüttelt.

Der Beschluß des englischen Innenministers.

WG. **London**, 8. Mai. Der Staatsstreichversuch des Prinzen Karol hatte zur Folge, daß in Regierungskreisen eine Reihe von Konferenzen abgehalten wurde, die sich mit der Lage befaßten. In den späten Abendstunden ordnete der Innenminister an, daß Karol England verlassen müsse. Polizeioffiziere wurden nach seiner Wohnung Oak Hurst entsandt, um ihn von dem Beschluß des Innenministers in Kenntnis zu setzen. Da Karol jedoch nach London in ein Lichtspieltheater gegangen war, in dem merkwürdigerweise das Stück „Wir sind ja alle Spieler" gegeben wurde, konnte ihm der Erlaß des Innenministers erst in später Nachtstunde bei seiner Rückkehr zur Kenntnis gebracht werden.

Die Vorbereitungen zu dem Manifest sind, wie sich jetzt herausstellt, erst in letzter Stunde getroffen worden. Obwohl der Text bereits längere Zeit festgestanden habe, wurde der Druckauftrag erst am Samstag gegeben, nachdem es unter den größten Schwierigkeiten gelungen war, eine Druckerei zu finden, die während des englischen Wochenendes die Arbeit noch ausführte. Die ersten Abzüge gelangten gegen neun Uhr abends auf den Flugplatz, wo schon die Abfahrt der Flugzeuge von der Polizei verboten war. Der Gesamtauftrag wurde erst gegen ein Uhr nachts beendet. Das Manifest wurde dann durch den Engländer Heathcote und einen Begleiter am Sonntag morgen nach dem Kontinent gebracht. Die Angelegenheit wird am Dienstag das Unterhaus beschäftigen.

WTB. **London**, 7. Mai. In einem Interview mit einem Vertreter des Reuter-Büros stellt Prinz Karol entschieden in Abrede, daß er in England politische Propaganda betreibe. Er bestritt auch, daß er Flugzeuge zur Verbreitung eines Manifestes bestellt oder einen Vertreter ins Ausland entsandt habe (Angeblich soll eine Londoner Zeitung dabei beteiligt gewesen sein.)

Bratianus geschickte Taktik.

TU. **Paris**, 8. Mai. (Funkspruch.) Der Bukarester Korrespondent des „Petit Parisien" teilt mit, daß es der Regierung Bratianu durch eine vorsichtige Haltung gelungen sei, der ihr drohenden Gefahr seitens der Bauernpartei aus dem Wege zu gehen. Durch Umzingelung der Bauern- und Arbeitermassen, Verhütung jeder Gewalttat sowie eine passive Resistenz seitens der Eisenbahnverwaltung ist die unruhige Bevölkerung in verschiedene Richtungen abgedrängt worden.

Eigene Drahtberichte.

WG. **Bukarest**, 7. Mai. In Bukarest herrschte den ganzen Tag über völlige Ruhe und Ordnung. Es wurden strenge polizeiliche Maßnahmen getroffen, um Kundgebungen der Anhänger der Nationalen Bauernpartei aus Anlaß der Ankunft Manius in Bukarest zu verhindern. Die Behörden haben alle Maßnahmen ergriffen, um die Verbreitung unwahrer Meldungen ins Ausland zu verhindern. Auf die Vertreter ausländischer Blätter wird ein Druck ausgeübt. U. a. wurden der Vertreter eines großen Berliner Verlags und des „Daily Expreß" in Haft genommen.

Ueber die Lage in der Umgebung von Karlsberg herrscht noch keine vollständige Klarheit. Wenn man den offiziellen Berichterungen Glauben schenken darf, so sind die Bauern nicht weit von Karlsberg nach Süden vorgedrungen, da sie von den Behörden auf dem Wege an einem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt aufgehalten und größtenteils veranlaßt wurden, in ihre Heimatdörfer abzuziehen. Die Zeitungen, die ausführliche Berichte über die Vorgänge brachten, wurden stark zensuriert und weisen zahlreiche weiße Flecken auf.

WG. **Budapest**, 7. Mai. Reisende, die heute aus Siebenbürgen kommen und in der ungarischen Grenzstation Bekes-Zsaba eingetroffen sind, erzählen, daß die Regierung in ganz Siebenbürgen den Kriegszustand proklamiert habe. Alle Ausländer, auch die im Besitz einer Aufenthaltsbewilligung sind, würden rücksichtslos ausgewiesen. Die Grenzkontrolle werde mit außerordentlicher Strenge gehandhabt. Alle Reisenden, die aus Rumänien nach Ungarn einreisen wollten, müßten sich einer Leibesvisitation unterziehen.

Wird Poincaré Briand vertreten?

WTB **London**, 8. Mai. (Drahtb.) Ein französischer Korrespondent des „Daily Telegraph" meldet aus Paris: Die Tatsache, daß Briand möglicherweise nicht wohl genug sein wird, der kommenden Session des Völkerbundsrates beizuwohnen, wird sich vielleicht als eine ernste Schwierigkeit erweisen. Der Außenminister beabsichtigt, sich sobald wie möglich zur Erholung nach Cockerel zu begeben. Viele Leute, die in engerer Berührung mit ihm stehen, sind der Meinung, daß er seine volle ministerielle Tätigkeit nicht vor drei oder vier Monaten wird aufnehmen können. Es wird erklärt, daß die Ernennung eines interimistischen Außenministers nicht ganz außer Frage stehe. Sollte es dazu kommen, so würde zweifellos Poincaré den Posten übernehmen.

31 Wahlvorschläge zugelassen.

Splitterparteien. — Sieben Aufwertungsgruppen. Beschlüsse des Reichswahlausschusses.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Berlin**, 7. Mai. Unter dem Vorsitz des Reichswahlleiters, Geheimrat Wagemann, trat heute vormittag der auf Grund des Reichswahlgesetzes gebildete Reichswahlausschuß zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, um über die eingelaufenen Reichswahlvorschläge Beschluß zu fassen. Der Ausschuß umfaßt sechs Mitglieder, die von den sechs stärksten Parteien gestellt werden. Der Reichswahlausschuß stellte sich auf den Standpunkt, daß die Linkskommunisten nicht unter Nummer 8 und die sogenannte Deutsche Bauernpartei nicht unter Nummer 11 hätten eingereiht werden dürfen, da sie neugegründete Parteien seien, die noch keinen Abgeordneten in den letzten Reichstag entsandt hätten. Lediglich auf dringendes Ersuchen des Reichswahlleiters erklärte sich der Ausschuß bereit, es aus praktischen Gründen diesmal bei der Benummerung zu belassen, um die Wahlarbeit der Parteien nicht zu gefährden. Doch wurde vom Reichsministerium des Innern und vom Reichswahlleiter die Versicherung abgegeben, daß künftig in allen Zweifelsfällen der Reichswahlausschuß gehört werden soll.

Dem Reichswahlausschuß wurden 33 eingelaufene Reichswahlvorschläge zur Prüfung vorgelegt.

Die für die im letzten Reichstag vertretene Deutsch-Hannoversche Partei reservierte Nummer 13 blieb unausgefüllt, da ein Reichswahlvorschlag nicht vorlag. Lediglich einer der bisherigen Abgeordneten kandidiert auf der Liste der sogenannten Christlich-Nationalen Bauernpartei. Anlaß zu ausführlicher Aussprache gab noch der Antrag des sozialdemokratischen Vertreters Dittmann, die Bezeichnung Alte Sozialdemokratische Partei zu beanstanden, da dies zur Irreführung der Wähler mißbraucht werden könnte. Der Ausschuß lehnt einen Einspruch gegen diese Parteibezeichnung ab, da die Bezeichnung der beiden in Betracht kommenden Parteien hinreichend deutlich erscheint.

Ausführlich erörtert wurde die Frage, ob Gruppen mit gleicher Parteibezeichnung zuzulassen seien. Anlaß dazu gab die Tatsache, daß zwei verschiedene Gruppen der Volksrechtpartei Reichswahlvorschläge eingereicht haben. Der Ausschuß beschloß einstimmig, einer der beiden Gruppen die Verpflichtung aufzuerlegen, eine andere Bezeichnung zu wählen. Charakteristisch für die Reichswahlvorschläge ist im übrigen

die große Zahl der Aufwertungsgruppen.

Man zählt ihrer nicht weniger als sieben. Ferner gibt es drei christliche oder evangelische Listen. Dann bestehen neben der schon bisher vorhandenen Landbund-Reichsliste noch drei weitere Landlisten, nämlich die Bauernliste, die Christlich-Nationale Bauernpartei und ein Reichswahlvorschlag des sächsischen Landvolkes. Auch die Zersplitterung der Völkischen ist sehr groß. Neben der National-Sozialistischen Arbeiterpartei gibt es Völkisch-Nationale Liste und erneut die Deutsche Soziale Partei, die bei den vorigen Wahlen verschwunden war. Fast allen diesen Listen fehlt es an jeder ernsthaften Bedeutung. Da aber 20 Unterschriften für die Einreichung eines Reichswahlvorschlages genügen, so mußte dem Ersuchen bis auf zwei Fälle stattgegeben werden. Zugelassen wurde auf diese Weise z. B. ein Familienvorschlag von vier Namen; das Ehepaar Wulfmeyer hat mit einem Sohn und einer Tochter eine „Rechts- und Mieterschutzpartei" aufgetan und einen entsprechenden Reichswahlvorschlag eingereicht. Dagegen gelang es einer Gruppe, die sich „Ganz parteilos für des Volkes Wohl" nennt, nicht, die Anerkennung des Reichswahlausschusses zu erreichen, da ihre Ernsthaftigkeit mit Recht bezweifelt wurde. Das gleiche Schicksal erlitt der an 29. Stelle eingereichte Reichswahlvorschlag mit der Bezeichnung „Lebensinteressen der Ledigen", als dessen einziger Kandidat ein am 28. April 1903 geborener, also soeben wählbar gewordener junger Mann aus Hamburg, auftrat. Der Wahlvorschlag des Ledigen war bezeichnenderweise von 20 verheirateten Frauen aus Hamburg unterzeichnet. Im ganzen sind 31 Reichswahlvorschläge zugelassen, jedoch wird voraussichtlich nur auf 13 dieser Listen ein Abgeordneter entfallen.

Der Landeswahlausschuß für Preußen tritt am Dienstag zusammen. Die preußische Regierung wird ohne Rücksicht auf die eventuellen abweichenden Bestimmungen für die preußischen Wahlen mit Rücksicht auf die Gleichzeitigkeit der Wahlen im Reiche und in Preußen am 20. Mai die gleiche Reihenfolge der Parteien für die Landlisten wählen, die im Reiche heute angenommen wird.

Die Auslegung des Dawesplanes.

Bekanntlich hat der Haager Schiedsgerichtshof die Entscheidung zu fällen über Streitigkeiten zwischen der deutschen Regierung und dem Wiederherstellungsausschuß. Ueber die Frage, ob und wie weit der Wert des liquidierten deutschen Eigentums nach dem Inkrafttreten des Dawesplanes am 1. Januar 1924 auf die deutschen Jahreszahlungen anzurechnen ist, besteht Meinungsverschiedenheit zwischen den Parteien. Infolgedessen trat der Haager Schiedsgerichtshof am Montag zusammen, um die Auslegung der Bestimmungen des Dawesplanes auf diesen Streitfall hin vorzunehmen.

Nach der Eröffnung nahm der deutsche Vertreter, Prof. Dr. Kaufmann aus Bonn, die Begründung des deutschen Standpunktes vor. Prof. Kaufmann wandte sich gegen die Stellungnahme der Reparationskommission, wonach das deutsche Eigentum im Auslande bereits bei der Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles endgültig in den Besitz der Alliierten übergegangen sei. Der Versailler Vertrag habe den Alliierten nur die Möglichkeit gegeben, das deutsche Eigentum, falls nötig, zur Befriedigung alliierter Ansprüche heranzuziehen, und inwieweit man von diesem Recht Gebrauch machen wollte, sei der freien Entscheidung der einzelnen Staaten überlassen worden. Wenn die Reparationskommission mit ihrer Behauptung Recht hätte, so wäre es nicht vorgekommen, daß verschiedene Staaten, wie Bolivien, Nicaragua, Panama und Costarica, vollkommen und andere Staaten teilweise auf die Liquidation verzichtet hätten. Es wäre dann auch nicht nötig gewesen, daß Italien den Uebergang des deutschen Privateigentums an den italienischen Staat ausdrücklich festlegte. Daß man auch mit der Möglichkeit eines Verzichts oder einer teilweisen Rückgabe gerechnet habe, gehe weiter daraus hervor, daß Italien am 1. September 1927 in einem Vertrag mit Deutschland auf die weitere Liquidation verzichtete und für bereits im Gange befindliche Liquidationen Entschädigungen versprach. Daß der Betrag der liquidierten Güter tatsächlich auf Reparationskonto zu buchen sei, beweise auch die von Clemenceau unterzeichnete Note vom 16. Juni 1919, die besage, daß der monatliche Saldo der Reparationsabrechnung, der von Deutschland in bar bezahlt werden müsse, aus dem Erlös der Liquidationen zu zahlen sei. Wenn die Reparationskommission die Beträge, die alliierte Länder aus den Liquidationen empfingen, bei den Daweszahlungen nicht berücksichtige, so würden diese Länder gegenüber denen, die die Liquidation nicht vornahmen, bevorzugt. Sie erhielten dann Beträge außerhalb des Dawesabkommens, was nach dem Sachverständigenplan ausgeschlossen sei. Ein endgültiger Uebergang in den Besitz der Alliierten trete erst ein, wenn feststehe, daß eine Freigabe des Eigentums nicht mehr stattfinden werde, also bei Bewertung des Eigentums zur Befriedigung alliierter Ansprüche. Nur dann sei eine Liquidation nach dem Versailler Vertrag gerechtfertigt. Für den Zeitpunkt der Liquidation kämen nach deutscher Auffassung drei Möglichkeiten in Betracht: Die deutsche Regierung beantrage erstens, daß man den Zeitpunkt wählen solle, an dem nach den Büchern der Gutschrift des liquidierten Eigentums eine Belastung für seine Verwendung gegenüberstehe. Zweitens beantrage die deutsche Regierung für die Gutschrift den Zeitpunkt, zu dem der Erlös gutgeschrieben, also buchmäßig der Betrag zur Verfügung stand. Ganz untergeordnet werde noch drittens der Zeitpunkt der tatsächlichen Verwendung für die Erfüllung der alliierten Forderungen vorgeschlagen.

Prof. Kaufmann betonte zum Schluß, die deutsche Regierung habe den Wunsch, bei diesem Prozeß alle Meinungsverschiedenheiten zwischen ihr und der Reparationskommission zu beseitigen.

Der Vertreter des Wiederherstellungsausschusses, der Engländer Sir John Fisher-Williams, bestritt den vom Prof. Kaufmann vorgetragenen Standpunkt und führte aus, daß Deutschland vor dem Jahre 1924 hinsichtlich des Charakters der in den alliierten Ländern gelegenen ehemaligen deutschen Besitzungen eine andere Ansicht vertreten habe als jetzt. Die deutsche Regierung habe seinerzeit diese deutschen Besitzungen als verloren angesehen. Auch die Sachverständigen, die bei der Aufstellung des Dawesplanes mitgewirkt hätten, hätten niemals daran gedacht, diese Besitzungen als Quelle für Zahlungen anzusehen, die von den Daweszahlungen erfaßt werden könnten. Ebenso sei im Wortlaut des Sachverständigengutachtens selbst nirgends eine Stelle enthalten, in der angeregt werde, daß die aus der Liquidation der deutschen Güter, Rechte und Interessen erzielten Erlöse von den Jahreszahlungen abgezogen werden könnten. Wenn die Sachverständigen der Ansicht gewesen wären, daß der deutsche Besitz im Auslande für diese Zahlungen in Betracht käme, so wäre die von Deutschland vorgesehene Auslandsanleihe unnötig gewesen.

Zu einer Entscheidung ist es, da die Verhandlungen nach diesen Reden auf Dienstag vertagt wurden, noch nicht gekommen.

Der deutsch-amerikanische Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag.

Der am Sonnabend vergangener Woche in Washington unterzeichnete deutsch-amerikanische Schiedsgerichtsvertrag sieht die Ueberweisung aller Streitigkeiten über Rechtsfragen, die auf diplomatischem Wege nicht beseitigt werden könnten und auch durch Anrufung einer Vergleichsinstanz nicht geregelt worden sind, an das Haager oder ein anderes Schiedsgericht zur Entscheidung vor. Die Streitigkeiten, die für eine schiedsgerichtliche Entscheidung nicht in Frage kommen, sind in dem Vertrag klar bezeichnet. Nicht zuständig ist das Schiedsgericht für Streitfragen, deren Gegenstand unter die einheimische Gerichtsbarkeit fällt, oder die Interessen dritter Parteien berührt. Außerdem ist unter Hinweis auf die Monroe-Doktrin in dem Vertrag festgestellt, daß das Schiedsgericht nicht in inneramerikanische Fragen eingreifen darf, und daß andererseits die Verpflichtungen Deutschlands auf Grund der Völkerbundssatzung unberührt bleiben.

Während der Schiedsgerichtsvertrag eine schiedsgerichtliche Entscheidung nur für Rechtsfragen vorsieht, erstreckt sich der gleichzeitig unterzeichnete Vergleichsvertrag ausnahmslos auf alle denkbaren Streitfragen, die zwischen den beiden Regierungen entstehen könnten. Derartige Streitfragen sollen einer internationalen Kommission zur Untersuchung und zum Bericht vorgelegt werden. Hervorzuheben ist, daß die Vergleichskommission auf Grund eines einstimmigen Beschlusses auch von sich aus ihre Dienste zum Zwecke der Schlichtung einer Streitfrage anbieten kann.

Poincaré redet.

Für die französische Sprache.

Am Samstag und am Sonntag hat Ministerpräsident Poincare in Straßburg und in Metz Propagandareden gehalten gegen die anwachsenden autonomistischen Bestrebungen in Elsaß-Lothringen. Er sagte dabei, nach Ueberwindung der grausamen Periode habe die Regierung die Pflicht, die drei wiedergewonnenen Departements mit ganz besonderer Sorgfalt zu verwalten. Sie habe von der ersten Stunde an versprochen, die Traditionen und Gebräuche der Elsaß-Lothringer zu achten, den konfessionellen und zweisprachigen Unterricht solange beizubehalten, wie die Bevölkerung es wünsche, und diese Versprechen seien auch eingelöst worden.

Mit besonderer Schärfe sprach sich Poincare gegen die autonomistischen Bestrebungen aus: Frankreich werde niemals in die Schaffung eines neutralen oder autonomen Staates einwilligen, dessen zerbrechliche Existenz unvermeidlich neue Konflikte vorbereiten würde. In einem immer engeren Zusammenschluß mit Frankreich werde die Bevölkerung der beiden wiedergewonnenen Departements von nun an die sicherste Bedingung für den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt finden. Unerläßlich aber sei die geläufige Beherrschung der französischen Sprache, und die Schulen hätten hier die Pflicht, die Jugend immer besser darin zu unterrichten.

Die wichtige Sanierung der Währung.

WTB. Paris, 7. Mai. Ministerpräsident Poincaré hielt in Bar le Duc bei Eröffnung des Generalrates des Maasdepartements in seiner Eigenschaft als Vorsitzender eine Rede. In den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte er die Notwendigkeit, alle politischen Fragen den finanziellen und wirtschaftlichen Problemen noch für mehrere Jahre unterzuordnen. Er hoffe, daß die neue Kammer die von ihm vor den Wahlen erlassene Warnung hören und daß sich in ihr eine kompakte und ständige Mehrheit bilden werde, die jede andere Erwägung der endgültigen Währungssanierung opfere. Als wesentlich bezeichnete Poincaré weiter die Reform der sozialen Gesetzgebung und die Kräftigung der Regierungsautorität. In diesem Zusammenhang trat er für die Verwaltungs- und Steuerreform ein, da das alte hierarchische System sich überlebt habe und im Begriffe zu sein scheine, zusammenzubrechen. Zum Schlusse betonte der Ministerpräsident, daß Frankreich nur einen einzigen Ehrgeiz besitze, nämlich den, zur Festigung des Weltfriedens beizutragen und trat für eine aufrichtige Annäherung sämtlicher Nationen, besonders derjenigen Europas, ein.

Neue russische Note an Polen.

Wegen des Warschauer Anschlags.

WTB. Moskau, 8. Mai. (Drahtber.) Der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Tschitscherin empfing heute den polnischen Gesandten in Moskau Patek und übergab ihm eine Note der Sowjetregierung aus Anlaß des Attentats auf den Sowjethandelsvertreter in Warschau. Die Note, die im wesentlichen der vom Sowjetgesandten in Warschau Zaleski überreichten gleicht, weist darauf hin, daß die sowjetrussisch-polnischen Beziehungen im letzten Jahre tatsächlich von den weißen Emigranten abhängig gewesen seien. Sie erklärt, daß entscheidende Maßnahmen sofort getroffen werden müßten, um der Sowjetgesandtschaft in Polen eine wirkliche Sicherheit zu gewährleisten. Die Sowjetregierung sehe brieflichen Mitteilungen über die von der polnischen Regierung getroffenen Maßnahmen zur radikalen Beseitigung der terroristischen Tätigkeit der weißen Emigranten entgegen.

Oesterreich kein Zentrum für revolutionäre Wühlarbeit.

Eine Erklärung Seipels.

WTB. München, 7. Mai. In einem den Vertreter der „Münchener Neuesten Nachrichten" in Wien gewährten Interview wandte sich Bundeskanzler Seipel gegen die Auffassung, daß die unerlaubte Rückkehr Bela Kuns von Österreich irgendwie begünstigt werde. Wenn Bela Kun gekommen sei, um von Wien aus die Revolution in einem Nachbarstaate vorzubereiten, so sei dies ein vielleicht schlimmerer und schädlicherer Angriff auf Österreich, wie wenn er in Österreich selbst seine kommunistische Agitation hätte entfalten wollen. Wir werden nicht dulden, erklärte der Bundeskanzler, daß auch nur der Schein entstehe, wie wenn Österreich zu einem Zentrum revolutionärer Wühlarbeit in anderen Staaten gemacht werden könne, und wir werden jedem derartigen Versuch mit allen gesetzlich zulässigen Mitteln entgegentreten.

Zwei Komitatschis in Saloniki hingerichtet.

TU. London, 8. Mai. (Funkspruch.) Wie aus Athen gemeldet wird, sind zwei wegen Bombenanschlägen im vergangenen Oktober zum Tode verurteilte Komitatschis am Montagabend in Saloniki hingerichtet worden. Die beiden hatten von dem mazedonischen revolutionären Ausschuß den Auftrag erhalten, das südslawische Konsulat in Saloniki in die Luft zu sprengen, um auf diese Weise einen Konflikt zwischen Griechenland und Südslawien heraufzubeschwören.

Gescheiterte Lohnverhandlungen im oberschlesischen Bergbau.

WTB. Gleiwitz, 8. Mai. (Funkspruch.) Die für gestern angesetzten Lohnverhandlungen im oberschlesischen Bergbau sind gescheitert. Die Arbeitnehmer forderten Gleichstellung der Erzgruben und Kokereien mit den Steinkohlengruben im Lohn und Erhöhung der Löhne um 20 Prozent. Da seitens der Arbeitgebervertreter die Erklärung abgegeben wurde, daß sie diesen Forderungen nicht entsprechen könnten, wurden die Lohnstreitigkeiten dem Schlichter zur Entscheidung unterbreitet, der für Montag den 14. Mai neue Verhandlungen angesetzt hat.

Noch immer Konflikt in der sächsischen Metallindustrie.

Der Schiedsspruch erneut abgelehnt.

TU. Dresden, 8. Mai. (Funkspruch.) Sowohl von Arbeitgeberseite als von Arbeitnehmerseite der sächsischen Metallindustrie ist nunmehr dem Reichsarbeitsministerium die Ablehnung der neuen Schiedssprüche vom 4. bezw. 5. Mai amtlich mitgeteilt worden. Der Reichsarbeitsminister hat bereits die Vertreter der beiden Parteien zu Nachverhandlungen über die Frage der Verbindlichkeitserklärung der Schiedssprüche zum morgigen Mittwoch vormittag ½12 Uhr in das Reichsarbeitsministerium eingeladen

Gleiches Stimmrecht für Männer und Frauen in England.

WTB. London, 7. Mai. Das Unterhaus nahm den Gesetzentwurf, der den Frauen in gleicher Weise wie den Männern vom 21. Lebensjahr an das Stimmrecht gewährt, ohne Aussprache in dritter Lesung an.

Das Kriegsrecht in Tsinanfu.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 8. Mai. Die japanische Intervention wird in England im allgemeinen mit Zurückhaltung aufgenommen, wobei der Grundgedanke maßgebend ist, daß nun Japan sich dem englischen Standpunkt eher nähern könnte als früher, so daß allmählich die gewünschte Einheitsfront der Mächte in China sichergestellt würde. Man könne sich des Gefühls nicht erwehren, so schreibt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph", daß die Zwischenfälle sich nicht ereignet hätten, wenn sich die Mächte schon früher zu einer einheitlichen energischen Aktion zusammengefunden hätten.

TU London, 7. Mai. (Drahtb.) Nach Meldungen aus Schanghai hat General Tschiang Kaischek Tsinanfu verlassen, um die Angriffsbewegung gegen den Norden wieder aufzunehmen. Die japanischen Truppen sind damit wieder vollkommen Herren der Stadt und haben das Kriegsrecht verhängt, um eine Säuberung durchzuführen. Von Flugzeugen der Nordarmee ist Tsinanfu mit Bomben belegt worden.

In Nanking fand eine japanfeindliche Kundgebung statt. Alle japanischen Zivilisten haben an Bord der Schiffe Zuflucht gesucht. In Schanghai wird ein Streik aller Industriearbeiter zur Unterstützung der Boykottbewegung japanischer Waren eingeleitet.

Das japanische Kabinett beschäftigt sich nach Meldungen aus Tokio gegenwärtig mit der Entsendung von weiteren 15000 Mann Truppen zum Schutze der Japaner in Schantung.

TU Tokio, 7. Mai. (Drahtb.) Das japanische Außenministerium veröffentlicht eine Verlautbarung, in der es heißt, die Erklärungen der Nankingregierung über die Uebergriffe der japanischen Truppen seien unbegründet. Solange der Feldzug gegen die japanischen Belange in China nicht eingestellt werde, werde die japanische Regierung ihre Truppen nicht zurückziehen.

Die Ausländer in Sicherheit.

WTB. Berlin, 8. Mai. (Funkspruch.) Der japanische Generalkonsul in Tsingtau hat dem dortigen deutschen Vertreter mitgeteilt, daß alle Ausländer in Tsinanfu in Sicherheit seien.

Wird der Völkerbund angerufen?

WTB. Schanghai, 7. Mai. Die südchinesische Regierung in Nanking erwägt, die Vorfälle in Tsinanfu dem Völkerbund zu unterbreiten.



Friedlicher Wochenbeginn in Kolmar.

WB. Kolmar, 7. Mai. (Eig. Drahtb.)

Der erste Verhandlungstag der zweiten Woche des Autonomisten-Prozesses beginnt viel friedlicher als man erwartete. Er brachte eine gewisse Ueberraschung. Der Vorsitzende läßt nämlich die Angeklagten, nachdem die Verteidigung auch heute wieder beantragt hatte, mit dem Verhör der Angeklagten fortzufahren, sich zu diesem Antrag äußern. Die Angeklagten erheben sich nacheinander und beschweren sich alle darüber, daß ihnen bisher weder durch den Untersuchungsrichter noch jetzt in der Verhandlung durch den Generalstaatsanwalt bekannt gegeben worden sei, welcher Einzelhandlungen sie sich schuldig gemacht hätten. Die Angeklagten kennen sich, wie sie sagen, zum Teil untereinander garnicht und weisen auf diese Tatsache hin, weil das doch beweise, daß sie kein Komplott geschmiedet hätten. Keiner von ihnen hat auch irgendwelche Kenntnis davon gehabt, daß deutsches Geld der Autonomiebewegung zugeflossen wäre. Interessant ist auch die Feststellung, die Würz macht, daß er niemals für eine einseitige deutsche Kulturpropoganda sich eingesetzt habe, denn er stehe auf dem Boden der Doppelkultur im Elsaß. Von dem Angeklagten Schweizer behauptet die Anklage, er sei der Leutnant des Schutztrupps im Oberelsaß gewesen. Schweizer antwortet darauf nicht ohne Ironie, er wäre dankbar, wen man ihm seinen ersten Soldaten zeigen würde. Baumann war Redakteur der Bulachschen „Wahrheit", für deren übertriebene Polemik er nicht verantwortlich gemacht werden könne. Bulach sei durch nichts zu zügeln gewesen. Auf eine Frage nach dem deutschen Geld erwidert Baumann, daß er wohl deutsche Anzeigen durch die Vermittlung einer Pariser Agentur erhalten habe, daß er aber keine davon genommen habe. Mit Emphase und nicht ohne Eindruck fragt Baumann dann, warum Zorn von Bulach, der doch Besitzer und Herausgeber der „Wahrheit" war, frei herumlaufe, während seine Angestellten seit Monaten im Gefängnis sitzen.

Beginn der Zeugenvernehmung.

Dann wird als erster Zeuge der Straßburger Polizeikommissar Bauer vernommen, der von drei Entwicklungsphasen der separatistischen Bewegungen und lauter bekannten Dingen spricht. Der Zeuge Bauer, der als Spezialkommissar die Ueberwachung der Autonomisten und politisch Verdächtigen organisiert hatte und leitete, spricht auch am Nachmittag nur von bekannten Dingen, so daß ein Geschworener sich erhebt und darum ersucht, endlich die bekannten Geschichten fallen zu lassen und sich der Gegenwart zuzuwenden.

Der Zeuge behauptet dann, schon im Jahre 1922 die Mitteilung erhalten zu haben, daß die Drahtzieher der elsässischen Autonomie, u. a. Hermann Röchling und Freiherr von Gemmingen, welch letzterer früher Bezirkspräsident von Metz gewesen sei, mit Robert Ernst zusammen nicht nur die im Elsaß sitzenden Führer instruiert, sondern auch die Bewegung finanziell unterstützt hätten, und zwar aus einem Röchling vom Reich zur Verfügung gestellten Propagandafonds von 20 Millionen Mark. Die Verteidigung gibt dann Kenntnis von den Erklärungen Röchlings und Gemmingens, die bereits durch die Presse bekanntgeworden sind und in denen sie sich bereit erklären, vor einem Richter des Saargebietes unter Eid zu erklären, was sie schriftlich eidesstattlich vor einem Notar erklärt haben, daß sie nämlich seit dem Waffenstillstand mit keinem elsässischen Politiker in irgendeiner Beziehung weder ideeller noch materieller Art gestanden hätten. Die Verteidigung überreicht diese Erklärungen dem Gericht.

Der Vorsitzende nimmt sie mit der Bemerkung entgegen, daß die beiden Herren als Zeugen vor dem Kolmarer Schwurgericht geladen seien; man würde sie anhören, wenn sie an Gerichtsstelle erschienen; eine kommissarische Vernehmung erübrige sich.

TU. Kolmar, 8. Mai. (Funkspruch.) Zu Beginn der heutigen Vormittagssitzung legt der Angeklagte Rossé dem Gericht sogenannte „Conclusions" (Schlußfolgerungen) im Anschluß an ein Schreiben eines Zeugen Bardoux vor, der vor einiger Zeit im „Temps" einen Artikel über den bewaffneten Autonomismus veröffentlicht und Verbindungen zwischen dem Autonomismus im Elsaß und deutschen Frontkämpferorganisationen behauptet hat. Dieser Zeuge hat sein Erscheinen in Kolmar abgesagt. Der Angeklagte Rossé bittet jedoch, ihn wenigstens kommissarisch über seine Quellen zu vernehmen. Es handelt sich hier in der Hauptsache um den Vorwurf, daß Frontkämpferorganisationen, vor allem der Stahlhelm, Waffenlieferungen für die elsässischen Autonomisten vermittelt hätten. Der Vorsitzende nimmt diese Conclusions zur Kenntnis und ruft den gestern schon vernommenen Zeugen Bauer zur Fortsetzung seines Verhörs vor die Zeugenschranke.

Berliner Katholikenkundgebung gegen Mexiko.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 8. Mai. Als Protest gegen die Katholikenverfolgungen in Mexiko fand gestern in einem der größten Berliner Säle, dem Saalbau Friedrichshain, eine Versammlung der Berliner Katholiken statt. Die Teilnehmer waren so zahlreich erschienen, daß eine Parallelversammlung im Brauereigarten abgehalten werden mußte. Den Vorsitz der Versammlung führte der Delegaturrat Kennoch, der Vorsitzende der neuen katholischen Aktion für Berlin. P. Mariaux S. J. schilderte die Art der Religionsverfolgung, die unter Präsident Calles besonders seit 1926 in Mexiko durchgeführt werde und den ganz eigenartigen Eifer, mit dem die Kirchengesetze angewendet würden. Mit Hilfe dieser Gesetzesbestimmungen sei erreicht worden, daß fast sämtliche Bischöfe und Priester das Land hätten verlassen müssen, und daß jeder Priester, der die heilige Messe lese und die Sakramente spende, schwer bestraft werde.

Seine Darstellung wurde von dem nächsten Redner, dem Erzbischof von Durango, Josef Maria Gonzales y Valencia, bestätigt. Die Frage, ob Hoffnung auf Rettung bestehe, bejahte der Redner mit dem Hinweis darauf, daß die Katholiken Merikos in der Liga zur Verteidigung der Religionsfreiheit in Mexiko an der Milderung ihres Loses arbeiteten. Diese Liga sei schon sehr stark, und es könne versichert werden, daß ihr der Sieg nicht versagt sei. Der Kampf, um den es sich handele, sei der einer kleinen bolschewistischen Minderheit, die dem mexikanischen Volk mit Gewalt den katholischen Glauben entreißen wolle.

Am Schluß der Versammlung wurden einige Entschließungen angenommen und an den mexikanischen Gesandten in Berlin ein Telegramm gesandt, in dem Protest gegen die Maßnahmen seiner Regierung eingelegt und der Gesandte gebeten wird, darauf hinwirken zu wollen, daß der blutigen Verfolgung ein Ende gemacht und die Voraussetzungen für die Wiederherstellung des ungehinderten religiösen Lebens in Mexiko geschaffen werden. Auch an den Papst wurde ein Telegramm abgeschickt.

An die deutsche Regierung gelangte folgendes Telegramm zur Absendung: „Die Katholiken der ganzen Welt sind mit Entrüstung Zeugen der blutigen Verfolgung, der sie ihre Glaubensgenossen in Mexiko von seiten der Regierung dieses Landes ausgesetzt sehen. Die deutschen Katholiken nehmen für sich das Recht in Anspruch, von der deutschen Regierung zu verlangen, daß sie ihre bisherigen guten Beziehungen zu Mexiko benutzt, dem Präsidenten Mexikos zum Bewußtsein zu bringen, daß die Katholiken Deutschlands dessen Religionspolitik auf das schärfste verurteilen."

Umorganisation des Berliner Rundfunks.

BB. Berlin, 8. Mai. Wie das „B. T." erfährt, soll der Berliner Rundfunk einer durchgreifenden Neuorganisation unterzogen werden. In diesen Tagen hat das Reichspostzentralamt Versuche über den Gleichwellen-Rundfunk abgeschlossen, und die dabei gewonnenen Ergebnisse sollen sofort praktisch ausgenutzt werden.

Das neue Verfahren ermöglicht es, mehrere Sender auf einer Welle laufen zu lassen. Im Nordosten Berlins wird ein neuer starker Rundfunksender errichtet werden. Die „Funkstunde" erwartet, daß dadurch auch die Hörerkurve, die in diesen Gegenden bisher nicht sehr befriedigte, einen kräftigen Ruck nach oben erfahren wird. Die neue Station soll als Tochtersender des Witzlebener Senders arbeiten, und wird genau die Programme verbreiten, die im Vorhause am Potsdamerplatz gegeben werden.

Die Umorganisation des Rundfunks erstreckt sich aber nicht nur auf Groß-Berlin: Auch das ganze Gebiet, das zum Sendebezirk Berlin gehört, wird in die Neuregelung einbezogen werden. Magdeburg erhält einen eigenen Sender, der ebenfalls von der Mutterstation Berlin abhängig sein wird. Auch Stettin bekommt eine neue Station. Alle diese Stationen, der neue Berliner Sender, Stettin und Magdeburg, werden auf einer einzigen Welle laufen.

Das neue Zeppelin-Luftschiff.

Das seiner Vollendung entgegengehende neueste deutsche Luftschiff „L.Z. 127", das den Namen „Graf Zeppelin" tragen wird, hat, wie die Frkf. Ztg. berichtet, in den letzten Tagen Spitze und Heck erhalten, so daß nur noch die Ballonhülle fehlt, an deren Montage eifrig gearbeitet wird. Da auch die Motoren bereits eingebaut und die übrigen Hauptteile des Luftschiffes schon fertiggestellt sind, wird voraussichtlich Mitte Juni mit der Füllung begonnen werden können. Sie dürfte eine Woche in Anspruch nehmen, so daß der neue Zeppelin Ende des kommenden Monats fahrfertig wäre. Da aber der Luftschiffbau Zeppelin sich zum ersten Male mit diesem Neubau den in der Zwischenzeit geschaffenen Bestimmungen über die Zulassung von Luftfahrzeugen für Sport oder Verkehr unterwerfen muß (mit der Vornahme dieser Prüfungen ist die deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt in Adlershof vom Reichsverkehrsministerium beauftragt worden), so muß für „L.Z. 127" erst die Zulassungsgenehmigung erteilt worden sein, bevor mit den Probefahrten begonnen werden kann. An der Aufstellung der Prüfungsordnung wird zurzeit gearbeitet. Es wird sich dabei um Nachprüfung der sämtlichen Berechnungen, um Materialuntersuchungen am Aluminiumgerüst und Zellenmaterial, um die Prüfung der Motoren und der sonstigen technischen Einrichtungen des Luftschiffes handeln. Ein Stab von Sachverständigen der D V L wird sich nach Fertigstellung des neuen Luftkreuzers nach Friedrichshafen begeben, um durch Einbau von Beobachtungsapparaten im Innern des Schiffes die notwendigen Prüfungen vorzunehmen.

Der Reichspräsident von Hindenburg empfing am Dienstag vormittag eine Abordnung der Hausfrauenverbände von Stadt und Land unter Führung der Reichstagsabgeordneten Frau Schott.

Lokales

Wann fahren die Feriensonderzüge?

Bekanntgabe der endgültigen Termine nächste Woche.

a. Die Veröffentlichung der endgültigen Festlegung der Ferien-Sonderzüge wird, wie wir von der Reichsbahndirektion erfahren, erst gegen Ende nächster Woche zu erwarten sein. Die Vertreter der verschiedenen Reichsbahndirektionen befinden sich gegenwärtig zu einer Fahrplanbesprechung in Baden-Baden. Diese Besprechung dürfte diese ganze Woche in Anspruch nehmen. Nach Rückkehr der Vertreter werden dann die Feriensonderzüge schnellstens der Oeffentlichkeit bekanntgegeben.

Elberfeld

Bade-Modenschau bei Tietz.

„Was trägt die Dame im Bad?"

„Es lächelt der See, er labet zum Bade, der Knabe schlief ein . . . .", so singt Schiller. Aber die Dame läßt die Sorge nicht schlafen, was sie im Bad tragen soll, d. h. fürs Baden in der See, im Familienbad an der Ostsee oder Nordsee wäre allenfalls Rat geschaffen. Aber am Strand, auf der Kurpromenade, während der Reise — das sind doch Fragen, zu deren Beantwortung man einen Fachmann hinzuziehen muß.

Na, Tietz kennt die Nöte der Damenwelt, die er gestern zu einer Bade-Modenschau unter dem Motto „Was trägt die Dame im Bad" in sein großes Geschäftshaus am Neumarkt in Elberfeld eingeladen hatte, um die neuesten Modelle in natura vorführen zu lassen. Der Erfrischungsraum war in helle, bunte Farben getaucht worden, eine Art Drehbühne täuschte eine reizende Strandpartie in Heringsdorf oder auf Rügen vor, und an den Wänden leuchteten die Namen der paradiesischen Orte, wo man sich in diesem Sommer die Nerven aufbügeln oder die Haut kaffeebraun brennen lassen kann — zur größeren Bequemlichkeit der Besucherinnen gleich mit Angabe der betreffenden D-Züge mit ihren Abfahrtszeiten.

Jazzmusik, die heute vielleicht nur noch in Hiddensoe verpönt ist, rauschte auf, ein schmissiger Ansager malte die Freuden des Sommers aus, erklärte die Kostüme, Strandanzüge, Jäckchen, die sportlich zugeschnittenen Badekostümchen, die feurigbunten, großgeblümten Bademäntel und nannte gleich — die Preise dabei. Die Besucherinnen fanden sie durchaus so, daß jeder nach Geschmack und Brieftasche zu wählen imstande war.

Übrigens hat die große Mode Welle auch das Gebiet der Bäder erobert. Es gab allerliebste Sächelchen aus diesem Stoff zu bewundern.

Heute und morgen wird die Bademodenschau bei Tietz wiederholt.

---

c.— **Hohes Alter.** Wilh. Juchem, Quellenstraße 24, 1. Etage, feierte seinen 85. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. Er ist Veteran von 1866 und 1870/71.

c.— **40 Jahre bei einer Firma.** Der Lagerarbeiter Ernst Schubert, Sedanstraße 26 wohnhaft, begeht heute sein 40jähriges Arbeits-Jubiläum bei der Firma Krackow & Eiffert.

c.— **Ihre goldene Hochzeit** feiern am 11. Mai die Eheleute Richard Hahn, Maria geb. Mewald. Der Jubilar ist 74 Jahre, die Jubilarin 73 Jahre alt. Beide sind geistig und körperlich noch recht frisch.

c.- **Labero als Tierhypnotiseur im Salamander.** Der vormals vielberedete Gedankenleser und „Experimentalpsychologe", der vor vierundzwanzig Jahren schon im Tale bekannt war und während des Weltkrieges mit bedeutendem Publikumserfolg hier auftrat, ist unter die Unternehmer gegangen. Mit einem wirklich sehenswerten Ensemble von Akrobaten und Kraftjongleuren hält er seine Zuschauer drei Stunden hindurch in Spannung und läßt den Abend mit einem witzigen Clownakt schließen. Labero selbst experimentiert im ersten Teile des in tadelloser Glätte abgespielten Programms mit Hochfrequenzmaschinen und führt u. a. (durch Absicherung ist der interessanten Sache die Lebensgefahr genommen) einen „elektrischen Stuhl" in Tätigkeit vor. Seine imponierende Fähigkeit der Hypnose beweist er dann im zweiten Teile des Abends durch exakt durchgeführte Versuche an Vögeln, Alligatoren, Schlangen und — zwei prächtigen Sudanlöwen. Er versetzt die Tiere durch Bestreichungen und Blicke in einen solchen Zustand von Apathie, daß zum Beispiel die — angeblich vorher nicht gefütterten — Löwen die Annahme eines prächtigen Bratenstückes verweigern. Die Tierversuche — gleichgültig, ob es sich um eine vom Ansager behauptete Katalepsie oder um Hypnose unter Zuhilfenahme manueller Ausschaltung des Nervus sympathicus handelt — sind für den Zuschauer von hohem Reiz und für den willensstarken „Löwenbezwinger" immerhin nicht ohne erhebliche Gefahrmomente.

Joe Labero nimmt also den Löwenanteil des mehrfach bei offener Szene sich wiederholenden Beifalls für sich in Anspruch, doch sind auch unter den übrigen Programmnummern mehrere, die den Besuch des Theaters recht lohnend erscheinen lassen.

c.— **Bavaria-Theater, Elberfeld.** Wenn im Frühjahr die Sonne und die in einem grünen und bunten Festgewand sich zeigende Natur ins Freie locken, müssen Varieteebesitzer ganz besondere Anstrengungen machen, um ihren Vorstellungen Besucher zu sichern. Diesen Grundsatz hat das Bavariatheater befolgt und für die erste Maihälfte ein Programm zusammengestellt, das Freunden des Varietees Stunden angenehmster Unterhaltung verschafft. Im Mittelpunkte des Programms steht die jugendliche Geigenkünstlerin Amati, die sich als „die lebende Musik" bezeichnet und ihrem Instrument eine solche Flut von Tönen entlockt, daß sie die Zuhörer damit in ihren Bann zieht und den stürmischen Beifall nur durch wiederholte Zugaben beschwichtigen kann. An musikalischen Darbietungen bringt der Abend noch Vorträge des Komikers Brockmann, der besonders mit seinen Dialektstudien große Heiterkeit auslöst. Gesangsvorträge der Altistin Fräulein Fletow, deren sympathische Stimme gute Schulung verrät, und Mundharmonikavorträge von Pepi Ganzer, die eine seltene Fertigkeit in der Beherrschung großer und kleinster Instrumente bekundet. In buntem Wechsel ziehen dann vor den Augen der Zuschauer auf der Bühne vorüber humoristische Jongleurspiele von Lola Thomas und Partner, verwegene Drahtseiltänze und Sprünge von Volmer und Lydia Diaz, mit viel Feuer und Temperament getanzte spanische und mexikanische Tänze von Cora Tom Suden und Meisterleistungen der Paul Sylwest Comp. auf allen möglichen Fahrrädern.

Barmen

Eine bergische Heimatwoche in Barmen.

b.— In seiner Sitzung am Dienstag 7. Mai beschloß der Vorstand des Verkehrsvereins nach längeren Ausführungen des Vorsitzenden, Beigeordneten Dr. Reinhaus, die Vorbereitung und Abhaltung einer großen Bergischen Heimatwoche in Barmen. Als Zeitpunkt der Veranstaltung wurde die Woche vom 29. Sept. bis 6. Okt. festgelegt. Ein besonders gewählter Ausschuß, dem auch Vertreter des weiteren Bergischen Landes angehören sollen, wird schon in den nächsten Tagen in Tätigkeit treten. Es ist beabsichtigt, die Bergische Heimatwoche zu einer Angelegenheit des gesamten Bergischen Landes zu machen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung machte der Vorsitzende Mitteilung über den Umbau des Hauses Alter Markt 4—6. Das Erdgeschoß wird auch die neuen, nach modernsten Gesichtspunkten eingerichteten Räume des Verkehrsvereins aufnehmen.

Ferner nahm der Vorstand Stellung zu der kürzlich in Elberfeld erfolgten Gründung des Wuppertaler Kulturbundes und sprach sich für die selbständige Beibehaltung der schon im Vorjahre in Barmen gegründeten Arbeitsgemeinschaft der Barmer Vereine aus.

Dem Ausbau des Sonntagrückfahrtkartensystems sowie Verbesserungen im Fahrplan der Autobusse und Straßenbahnen wird der Verkehrsverein weiter wie bisher seine Aufmerksamkeit zuwenden.

Das Barmer Luftbad.

b.— Das Barmer Luftbad hat am Sonntag seine Tore geöffnet, um die sonnenhungrigen Menschen hineinzulassen. Vorläufig war trotz des bisherigen herrlichen Wetters durchaus noch kein Hochbetrieb, obgleich beide Bäder gute Besuchszahlen aufwiesen. Leider war im Barmer Bad am Eröffnungstage noch kein Wasser im Planschbecken, da die Abflußrohrleitung durch die Unbilden des Winters zerstört ist, doch wird der Schaden noch in diesen Tagen behoben werden können.

Einen ganzen Tag lang hat man sich mit Kind und Kindeskind den Wonnen des langentbehrten Genusses des Freiluftbades hingegeben. Man tollte über die frischen, langgrasigen Wiesen, turnte an Reck und Barren, hat im Sandkasten Kuchen gebacken und sich unter den Brausen erfrischt. Einen regelrechten Sonnenbrand haben manche sich geholt, obgleich sie als Sportler mit den Regeln des Sonnenschutzes längst vertraut sind. Aber so ist der Mensch nun einmal, und besonders der ewig-mißtrauische Wuppertaler: keiner heimatlichen Sonne hätte er solche Kraft gar nicht zugetraut! Das nächste Mal — hoffentlich scheint die Sonne wieder recht bald — wird man die Sonnenbrandsalbe mitnehmen und die braune Brille für die Augen.

Kindhaft jung wird man in der lachenden Sonne. Man vergißt, daß die Stadt, die sich in sonntäglicher Stille im Tale ausdehnt, die Stätte der Arbeit ist, man glaubt sich in der Sommerfrische und genießt den Tag im Sonnenbad so recht als das, was er sein soll, als ein Tag im Jungbrunnen des Körpers und der Seele.

b.— **Neue Lotterie-Einnahmestelle.** Dem Stadtverordneten Albert Bauer, Wertherstraße 33b, wurde eine Einnahmestelle der Preußisch-süddeutschen Klassenlotterie übertragen.

b.— **Geschäftsjubiläum.** Am heutigen Dienstag kann die Firma Heinrich Winand, Allee 188, Kunstschmiede- und Bauschlosserei, auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

b.— **Neuer Leiter der Barmer Polizeiinspektion II.** An Stelle des bisherigen Führers der Polizeiinspektion II in Barmen ist dem Polizei-Major Rüppel die Führung übertragen worden. Polizei-Major Rüppel war bisher auf dem Kommando der Schutzpolizei in Elberfeld tätig.

b.— **Die Sperrung der Kl. Hakenstraße** wegen Kanalbauarbeiten wird voraussichtlich um 6 Wochen verlängert.

b.— **Versicherungsamtswahl.** Nach der Feststellung des Ergebnisses der Wahl der Versicherungsvertreter (Versichertenbeisitzer) des Versicherungsamts Barmen wurden 353 Stimmzettel mit zusammen 81 007 Stimmen abgegeben. Nach Abzug von 54 ungültigen Stimmzetteln mit 4734 Stimmen verblieben 299 gültige Stimmzettel mit zusammen 76 273 Stimmen. Hiervon entfielen auf Liste 1 (Christliche Gewerkschaften) 18 878, auf Liste 2 (Freie Gewerkschaften) 49 358 und auf Liste 3 (Kaufm. Verein von 1867) 8037 Stimmen. Unter Zugrundelegung des Höchstzahlensystems sind danach gewählt von Liste 1 ein Versicherungsvertreter und drei Stellvertreter, von Liste 2 fünf Versicherungsvertreter und sieben Stellvertreter und von Liste 3 kein Versicherungsvertreter und zwei Stellvertreter.

b.— **Die Beschulung blinder und taubstummer Kinder.** Blinde, taubstumme, an hochgradiger Taubheit oder Schwachsichtigkeit leidende Kinder, die das vierte Lebensjahr zurückgelegt haben, sind nach dem Gesetz über die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. August 1911 von ihren Eltern oder gesetzlichen Vertretern bis zum 30. September 1928 der Schulverwaltung, Rathaus, Zimmer 198, anzuzeigen.

b.— **In Haft genommen wurde ein 30jähriger** wohnungsloser Händler aus Barmen, der in letzter Zeit fortgesetzt Betrügereien und Unterschlagungen in mehreren Städten des Bergischen Landes begangen hat. Der Festgenommene hat außerdem noch eine längere Gefängnisstrafe zu verbüßen.

b.— **Film-Palast Westfalia, Barmen.** „Neues Leben" ist der Titel des dritten Vortragsabends Fred Marions am Samstag dem 12. Mai, abends 10.30 Uhr.

b.— **Bauarbeitern die Kleidung gestohlen.** In einer der letzten Nächte wurden den Arbeitern aus einem Neubau in der Sedanstraße die Kleidungsstücke entwendet. Als Dieb wurde ein 48 Jahre alter Arbeiter aus Heckinghausen ermittelt und festgenommen.

Theater- und Konzertankündigungen.

b.— **Stadttheater Barmen.** Die für Freitag (11. Mai) im Barmer Stadttheater angesetzte Vorstellung „Der fidele Bauer" fällt aus.

e.— **Zur Uraufführung des Soldatenspiels** „Sünden von gestern" von Aug. Ernst Söhngen am Samstag dem 12. Mai in der Stadthalle Elberfeld wird uns geschrieben: Der Untertitel „Soldatenspiel" hat bei vielen die irrige Meinung erweckt, als ginge es hier wieder um einen der harmlosen Dutzendspäße aus dem bekannten Soldatenmilieu. Hier handelt es sich um die unvermeidliche Tragödie des gemeinen Soldaten, der an den „Sünden von gestern" zerbricht. Die Einstudierung unter Hans Foehses Leitung macht die erfreulichsten Fortschritte.

e.— **Thalia-Theater, Elberfeld.** Aus der Kanzlei des Thalia-Theaters schreibt man uns: Am Mittwoch 9. Mai, ist Erstaufführung des Schwankes „Hipp, Hipp, Hurra! Der Fußballkönig!" mit Willy Schnieder in der Hauptrolle.

e.— **Elisabeth Zulauf,** eine gebürtige Amerikanerin, die bei Sigrid Onegin studierte, wird sich mit einem interessanten Programm am 9. Mai im Gelben Saale der Elberfelder Stadthalle dem hiesigen Publikum vorstellen. Der bekannte Pianist Franz Dorfmüller, der auch die amerikanischen Tourneen von Frau Onegin begleitete, hat die Begleitung des Abends übernommen und wird auch einige Klaviersoli spielen.

Letzte Telegramme.

Belgische Falschmünzer.

Millionen falsches Geld im Umlauf.

WB. **Paris,** 8. Mai. Nach Meldungen aus Mons (Belgien) ist man dort einer großen Falschgeldfabrik auf die Spur gekommen. Im Januar haben zwei Zollbeamte in Lille zwei Belgier verhaftet, die Kokain im Gewicht von 40 Kilo nach Frankreich schmuggeln wollten, das angeblich von einer deutschen Baronin nach Chinay in Belgien eingeschmuggelt worden war. Einer dieser Verhafteten lenkte die Polizei auf die Spur der Falschmünzer. Die Polizei entdeckte auch tatsächlich falsche Tausendfranknoten und ist jetzt einer großen Bande von Falschgeldherstellern auf die Spur gekommen, die in Chinay ihren Sitz haben soll. In die Affäre ist angeblich eine ganze Reihe hochgestellter Persönlichkeiten verwickelt. Es verlautet, daß einige Millionen Falschgeld bereits in Umlauf gesetzt worden sind.

Die AEG. zur Donez-Angelegenheit.

WTB. **Berlin,** 8. Mai. (Funkspruch.) Die AEG. teilt mit, daß die von der amtlichen russischen Telegraphenagentur gegebene Nachricht, daß eine gegenrevolutionäre Organisation in Charkow von mehreren ausländischen Firmen, u. a. von der AEG., finanziert worden sei, soweit die AEG. in Frage kommt, eine reine Erfindung ist. Die AEG. ist an derartigen Unternehmungen nicht beteiligt.

Die Vorbereitungen für den eigentlichen Nordpolflug der „Italia".

TU. **Oslo,** 8. Mai. (Funkspruch.) Wie aus Spitzbergen gemeldet wird, soll die „Italia" einige Tage in der Halle verbleiben, da einer der Motoren leicht beschädigt ist und instand gesetzt werden muß. Ebenso soll auch der in Vadsö entstandene Riß in der Hülle einer endgültigen Ausbesserung unterzogen werden. Bei der Landung der „Italia" herrschte eine derartige Kälte, daß einem Filmphotographen ein Fuß und einem Matrosen eine Hand erfroren sind. In den letzten Tagen bestehen einige Schwierigkeiten, die telegraphische Verbindung mit Spitzbergen aufrecht zu erhalten.

Selbstmord wegen einer Stunde Arrest!

WB. **Berlin,** 7. Mai. In der elterlichen Wohnung erschoß sich in der vergangenen Nacht der 17 Jahre alte Schüler Herbert Landsberger.

Die sofort angestellten Ermittlungen ergaben, daß Herbert Landsberger sich erschossen hatte, weil ihm in der Schule eine Stunde Arrest zudiktiert worden war. Diese Mitteilung war seinem Vater durch die Post zugegangen. Der Schüler fing aber den Briefträger ab, als der Brief bestellt wurde, nahm ihn an sich und verbarg ihn, damit er seinem Vater nicht in die Hände fallen könne. Dann hat er den Brief verbrannt; jedoch konnten die Reste des Schreibens noch vorgefunden werden. Da Herbert Landsberger annahm, daß der Vorfall seinem Vater nicht dauernd verborgen bleiben könne, hat er sich aus Angst das Leben genommen.

Tödlicher Hitzschlag im Mai.

WB. **Magdeburg,** 8. Mai. In Schönebeck an der Elbe ereignete sich der gewiß seltene Fall eines Hitzschlages im Mai. Ein 82 Jahre alter Mann wurde in einer Laube der Schrebergärtenkolonie tot aufgefunden. Von ärztlicher Seite wurde als Todesursache Hitzschlag festgestellt.

Einheitsstimmzettel für die Reichstags- und Landtagswahl.

a. Bei der Reichstags- und Landtagswahl am 20. Mai im 22. Wahlkreise Düsseldorf-Ost kommen wieder Einheitsstimmzettel in Anwendung. Sie sind amtlich hergestellt und werden am Wahltage während der Wahl nur in den Wahllokalen ausgegeben. Wenn der Wähler den Abstimmungsraum betritt, erhält er Umschlag und Stimmzettel. Er begibt sich hiermit an den mit einer Vorrichtung gegen Sicht geschützten Nebentisch und kennzeichnet dort auf dem Stimmzettel durch ein Kreuz oder Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise, welchem Wahlvorschlag er seine Stimme geben will. Der gekennzeichnete Stimmzettel wird in einen Umschlag gelegt.

Der Wahlkreis Düsseldorf-Ost umfaßt die Stadtkreise Barmen, Elberfeld, Düsseldorf, Solingen, Remscheid und Essen und die Landkreise Mettmann, Lennep, Solingen, Düsseldorf und Essen.

Die Stimmzettel für Düsseldorf-Ost verzeichnen die Parteigruppen in nachfolgender Reihenfolge und mit folgender Nummer, wobei bemerkt sei, daß die in der Nummernfolge vorhandenen Lücken darauf zurückzuführen sind, daß die fehlenden Nummern sich auf Gruppen beziehen, die hier nicht mit zur Wahl stehen. Der amtliche Reichsstimmzettel weist nicht weniger als 31 verschiedene Gruppen auf.

Reichstagswahl.

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (Limbertz, Lore Agnes, Gerlach, Trimborn), 2. Deutschnationale Volkspartei (Dr. Koch, Dr. Reichert, Fischer, Maria Fedler), 3. Zentrumspartei (Dr. Marx, Giesberts, Schlack, Helene Weber), 4. Deutsche Volkspartei (Schmid, Glatzel, Frida Ehrich — Epe), 5. Kommunistische Partei (Thälmann, Dengel, Neubauer, Helene Overlach), 6. Deutsche Demokratische Partei (Erkelenz, Lebach, Frida Leoni, Mücke), 8. Linke Kommunisten (Urbahns, Scholem, Bartels), 9. Reichspartei des deutschen Mittelstandes, Wirtschaftspartei (Dr. Bredt, Multhaup, von Hagen, Schumacher), 10. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Hitler-Bewegung (Strasser, Kaufmann, Koch, Dr. Goebbels), 12. Völkisch-Nationaler Block (D. Döhring, Schmidt, Unger, Wiegershaus), 16. Volksrecht-Partei, Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung (Pohl, Giesler, Osterwind, Halbach), 17. Christlich-Soziale Reichspartei (Gemein, Sterzenbach, Campigneur, Lohest), 18. Polen-Partei (Dr. Kaczmarek, Grochowski, Olejniczak, Kwiatkowski), 19. Unpolitische Liste der Kriegsopfer, Arbeitsinvaliden und Unterstützungsempfänger, Volkswohlfahrtspartei (von Tayn, Staymann, Gertrud Knab, Szilinski), 20. Deutscher Reichsblock der Geschädigten (Schendel Falkenhorst, Lehmann Müller). 21. Recht- und Mieterschutz-Partei (Wulfmeyer), 22. Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands, A. S. P. D. (Winnig, Nielisch, Kuhn), 23. Deutsch-Soziale Partei (Richard Kunze) (Dr. Steintel, Kunze), 24. Volksblock der Inflationsgeschädigten (Allgemeine Volkspartei) (Adrian, Orléans, Gau, Roll), 25. Evangelische Volksgemeinschaft (Evangel. Partei Deutschlands) (Borning, Bundel).

Landtagswahl.

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (Meyer, Sofie Christmann, Berten, Enz), 2. Deutschnationale Volkspartei (Dr. Weisemann, D. Magdalene von Tiling, Janssen, Leyper), 3. Zentrumspartei (Kloft, Letterhaus, Albertine Badenberg, Meistermann), 4. Deutsche Volkspartei (Dr. Boehm, Hedwig Thoene, Jünemann, Dr. Wolters), 5. Kommunistische Partei (Schulte, Merker, Obuch, Woytkowsky), 6. Deutsche Demokratische Partei (Gretzler, Bierwirth, Adele Kronenberg, Würz), 8. Linke Kommunisten (Urbahns, Scholem, Bartels), 9. Reichspartei des deutschen Mittelstandes, Wirtschaftspartei (Dr. Schmidt-Hoepke, Luck, Homberg, Ehrliger), 10. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Hitler-Bewegung (Kaufmann, Koch, Terboven, Lamm), 12. Völkisch-Nationaler Block (Wiegershaus, D. Döhring, Unger, Dr. Woll), 16. Volksrecht-Partei, Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung (Pohl, Wilhelmi, Giesler, Osterwind), 18. Polen-Partei (Dr. Kaczmarek, Grochowski, Olejniczak, Kwiatkowski), 20. Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands, A. S. P. D. (Moffakowsky, Kuhn), 22. Christlich-Soziale Reichspartei (Heindrichs, Heinen, Esch, Miersch), 23. Unpolitische Liste der Kriegsopfer, Arbeitsinvaliden und Unterstützungsempfänger (Volkswohlfahrtspartei) (von Tayn, Staymann, Gertrud Knab, Bär), 24. Deutscher Reichsblock der Geschädigten (Schendel, Falkenhorst, Lehmann, Müller), 25. Recht- und Mieterschutz-Partei (Wulfmeyer), 26. Deutsch-Soziale Partei (Richard Kunze) (Kunze), 27. Volksblock der Inflationsgeschädigten (Allgemeine Volkspartei) (Adrian, Orléans, Gau, Roll), 28. Evangelische Volksgemeinschaft (Evangel. Partei Deutschlands) (Bertenes, Borning, Bolock).

Diese Nummer umfaßt 18 Seiten.

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Goebeler; für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Ohr; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Hoffmann Müller; 1 provinzielle Nachrichten: Dr. W. Lehmann; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Thenerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von B. Giesler & Co. in Elberfeld.
Druckstelle in Berlin:
Postamt: Erich Beck Handel: Dr. A. Riebel.

374a

. . . sehr schade, meine Dame, daß Sie nicht mal versuchen, Ihren Bohnenkaffee mit Kathreiners Malzkaffee zu mischen.

Sie würden - wie viele vorher unbelehrbare Bohnenkaffeetrinker —— bald auf den Geschmack kommen und schließlich sogar nur noch Kathreiner „rein" trinken.

Dann bleiben Sie gesund und sparen, denn 1 Pfundpaket kostet nur 55 Pfg!

WASCH-GARNITUREN

besonders billig!



Garnitur „Biel"
4teilig, mit Goldrand 4.80, dekoriert **3.90**



Garnitur „Bebra"
5teilig, mit Goldrand 9.75, dekoriert **6.50**



Garnit. „Darmstadt"
5teilig, mit Goldrand 13.50, dekoriert **7.90**



Garnitur „Schweiz"
5teilig, Goldstaffage 10.50, dekoriert **9.75**



Garnitur „Aachen"
5teilig, mit Griffbecken, mit Goldrand 13.50, dekoriert **8.90**



Garnitur „Arno"
5teilig, mit Griffbecken und Goldrand **17.50**



Garnitur „Blies"
5teilig, mit Dosen, Goldrand **19.50**



Garnitur „Ebro"
5teilig, mit Griffbecken und Goldstaffage **19.50**



Garnitur „Eufrath"
5teilig, mit Dosen, Poliergold **32.50**

TIETZ

ELBERFELD j13



Mittwoch Kindertag in

Es soll jedesmal ein recht lustiger Tag sein. Alle unsere kleinen Freunde bekommen eine hübsche Überraschung. Ein Kaufhaus für alle Kinder, ist das nicht hübsch, es wird den Großen u. den Kleinen viel Freude machen.

84b

Lasmann

L. Fleischhacker

Nachf.

Barmen · Wertherstr. 24

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50

Allen voran
in
Gas-Herden

mit Back- und Wärme-Ofen



M 105.- 100.-
M 90.- 88.-
M 75.-

marschiert die Firma

Caspar Blume

Barmen, Hilgenweg 42/44 Elberfeld, Turmhof

Außer den tausendfach bewährten Blume-Gasherden habe ich auch andere erstklassige Qualitätsherde am Lager, **so daß jeder Kunde nach Wunsch wählen kann.**

Technische Beratung aus 30jähr. Erfahrung wird gern erteilt. Mehrere tausend Familien des Wuppertals haben meinen Gasherd im Gebrauch.

Erleichterte Zahlungsbedingungen!

Kohlenherde, Kamine, Waschmaschinen, Badeeinrichtungen zu ähnlichen Verkaufsbedingungen. 247d

---

Sämtliche Gardinen u. Dekorationsstoffe

werden wegen Aufgabe der Artikel

mit 20% Rabatt

verkauft.

Teppich-Günther, Elberfeld,

gegenüb. Schwanenstr. **Kipdorf 65** Telephon 9785.

h437

Teppiche Läufer ohne Anzahlg. in 10 Monatsrat., Stein's Teppichversand, Berlin C 2, Burgstr. 30. Bitte sofort schreiben. Muster u24

Damen-Hüte zum Umnähen in Stroh, die neuest. Modelle, welche Verarbeitung, kleinste bis größte Weite. Umpressen in Mtl. M. 2.75. Elberfeld, Berlinerstr. 102.

Garten-Schläuche 3421
Qualitätsware.
13X3/4" Wandstärke
bei 1 m 1.60 Mk.
bei 10 m 1.60 Mk.
per Meter
bei 25 m 1.20 Mk.
per Meter.
19X4/4" entsprechend
Hugo Schürmann & Co.
Elb., Kipdorf 67
Tel. 802/7015



Bergisch Land

Nr. 108 — 1928

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Dienstag, 8. Mai

Eine ehrenvolle Aufgabe.

Regierungsbaumeister Schäfer-Remscheid baut das Düsseldorfer Polizeipräsidium.

WG. **Remscheid**, 8. Mai. Der Finanzminister hat die örtliche Bauleitung beim Bau des Polizeipräsidiums in Düsseldorf dem Regierungsbaumeister Alexander Schäfer-Remscheid übertragen. Das neue Polizeipräsidium in Düsseldorf stellt die größte Bauaufgabe dar, die zurzeit in Preußen ausgeführt wird. Regierungsbaumeister Schäfer hat zuletzt das Verwaltungsgebäude und die beiden großen Gebäude der Polizeiunterkunft in Remscheid gebaut.

Zum Wülfrather Raubüberfall.

Zeugen gesucht!

WG. **Wülfrath**, 7. Mai. Die Kriminalpolizei teilt mit, daß am Mittwochnachmittag gegen vier Uhr drei Radfahrer mit Rucksäcken beobachtet wurden, die die Kuhlendahlerstraße hinauf nach Velbert fuhren. Dieselben Radfahrer sind abends zwischen 7 und 8 Uhr auf der Hauptstraße in Heiligenhaus gesehen worden. Da die Ermittlung dieser Radfahrer für die Raubüberfälle in Wülfrath unter Umständen von größter Bedeutung sein kann, wird die dringende Bitte an die Bevölkerung gerichtet, irgendwelche Mitteilungen, die zur Ermittlung dieser Radfahrer dienen können, umgehend der Kriminalpolizei in Velbert oder Wülfrath mitzuteilen. — Wie uns mitgeteilt wird, ist die Tänzerin, die einen hiesigen Kaufmann bestohlen hat, noch nicht von der Polizei verhaftet worden.

Wülfrather Bevölkerungsbewegung.

WG. **Wülfrath**, 7. Mai. In den ersten vier Monaten dieses Jahres verzeichnete das Meldeamt 1230 Abgewanderte und 1285 Zugewanderte. Mithin ist ein Wanderungsgewinn von 55 festzustellen. Wie enorm diese Wanderbewegung in Wülfrath ist, ergibt ein Vergleich mit der mehr als doppelt so großen Stadt Velbert. Hier war im Monat April eine Zuwanderung in Höhe von 236 und eine Abwanderung in Höhe von 228 festzustellen, während die betreffenden Zahlen für Wülfrath 360 bezw. 325 betragen. Diese starken Zu- und Abgänge sind in der Eigenart der Wülfrather Industrie, vor allem in den Steinbruchbetrieben, begründet. Es ist begreiflich, daß diese starke Bevölkerungsbewegung das Meldeamt und zum Teil auch das Wohlfahrtsamt stark belastet.

In dem ersten Drittel des laufenden Jahres wurden 83 Geburten und 38 Todesfälle verzeichnet. Der Geburtenüberschuß von 45 ist als recht günstig festzustellen. Die Einwohnerzahl Wülfraths beträgt gegenwärtig 12 149, die höchste bisher erreichte Zahl.

Nächtlicher Einbruch in Langenberg.

WG. **Langenberg**, 8. Mai. In der Nacht zum Montag wurde das Schaufenster einer Firma von mehreren Spitzbuben zertrümmert. Die Diebe entwendeten aus dem Fenster mehrere Anzüge und ergriffen die Flucht, als ihr Treiben von Nachbarn bemerkt wurde und diese Alarm schlugen. Trotzdem die Polizei die Verfolgung sofort aufnahm, gelang es nicht, die Täter zu erwischen.

Von der Sanitätskolonne Velbert.

WG. **Velbert**, 7. Mai. In der Frühjahrshauptversammlung der hiesigen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz überreichte der Vorsitzende Hugo Tiesenthal zwei Kolonnenangehörigen — Robert Schaake und Peter Dorgarten — die Auszeichnung für 25jährige treue Dienste. Dem Mitglied Christian Schäfer wurde die Auszeichnung für 10jährige Mitgliedschaft verliehen. Die Kolonne zählt 76 Mitglieder. Sie unterhält 14 Meldestationen und wurde in 122 Fällen in Anspruch genommen. Außerdem wurden über 300 Transporte ausgeführt. Es wurde beschlossen, neben der von der Stadt abgeschlossenen Unfall- und Haftpflichtversicherung der Mitglieder noch eine zweite Versicherung auf Kosten der Kolonne abzuschließen.

Kleine Vorlagen.

WG. **Langenberg**, 8. Mai. In der letzten Stadtverordnetensitzung machte der Bürgermeister Mitteilung davon, daß der Sparkassenvorstand einen Kredit in Höhe von 128 700 Mark bereitgestellt habe, und zwar zu 8½ Prozent. Der Aufnahme der Anleihe wurde zugestimmt. Der Regierungspräsident hat für den Ausbau der Straße in der städtischen Siedlung am Frohnenberg ein Darlehen in Höhe von 46 700 Mark zur Verfügung gestellt.

Entscheidung in der Jagdverpachtung.

WG. **Ronsdorf**, 7 Mai. Gegen die Jagdverpachtung der hiesigen Gemeinde war von Interessenten, die zur Zeit für einen Teil der Jagd das Höchstgebot abgegeben hatten und die sich durch den Entscheid des Jagdvorstehers benachteiligt glaubten, Einspruch bei der Kreisverwaltung erhoben worden. Jetzt endlich, nach drei Monaten, wurde durch den Kreisausschuß in Lennep die Entscheidung getroffen, und zwar wurden alle Einsprüche abgewiesen.

Friedrich Albert Lange-Gedenkfeier.

WG. **Wald**, 8. Mai. Aus Anlaß der am 28. September dieses Jahres eintretenden 100. Wiederkehr des Geburtstages von Friedrich Albert Lange, des berühmten Philosophen und Verfassers der Geschichte des Materialismus wird seine Geburtsstadt Wald eine besondere Gedenkfeier veranstalten. Lange war der Sohn eines Walder Pfarrers und ist im alten Pfarrhause am Wiedenhof geboren. Die Verwaltungskommission der Stadt Wald hat außerdem die Anschaffung eines Lange-Porträts für den Stadtratssaal beschlossen.

Ausbau des Ittertaler Heimatmuseums.

WG. **Wald**, 8. Mai. Mit der Stadt Wald und dem Verein für Naturschutz und Heimatpflege Ittertal ist nunmehr ein Vertrag betr. das Ittertaler Heimatmuseum zustande gekommen, indem der Verwaltungsausschuß dem vorgelegten Entwurf zugestimmt hat. Der Vertrag läuft auf 99 Jahre und bringt dem Besitzer des Museums jährlich einen Zuschuß von ca. 500 Mark ein. Der Verein ist nunmehr in der Lage, das Museum in vieler Hinsicht zu verbessern, da mit dem Vertragsabschluß ein Darlehen von 700 Mark in einen Zuschuß umgewandelt wird. Der Besuch des Museums ist nach wie vor recht rege.

Steuerfreie Konzerte.

WG. **Wermelskirchen**, 8. Mai. Nach einem Beschluß des Finanzausschusses soll jedem hiesigen Gesang- und Musikverein auf Wunsch jährlich ein Stuhlreihenkonzert steuerfrei gelassen werden. Voraussetzung ist, daß Getränke nicht verabfolgt werden und nicht geraucht wird, ferner auch anschließend ein Ball nicht stattfindet. Diese Vergünstigung soll erstmalig im Rechnungsjahr 1928 eintreten.

Wieder feste Zahlen.

Beratung des Schwelmer Haushaltsplanes.

Festsetzung der Steuerzuschläge.

WG. **Schwelm**, 8. Mai. In diesem Jahre ist es zum ersten Male seit langer Zeit möglich gewesen, bei der Aufstellung des Etats mit festen Zahlen zu rechnen. Er sieht möglichste Beschränkung der Ausgaben vor, um die zwangsläufig herbeigeführte Steigerung des Bedarfs auszugleichen und unter allen Umständen eine Steuererhöhung zu vermeiden. Daher sind wesentliche Abstriche in dem Entwurf des Etats vorgenommen. Neben Mehraufwendungen für Gehälter und Kassenbeiträgen der Beamten und Lehrer erfordert das Anwachsen des Schuldendienstes große Ausgaben. Bei dem Abschnitt „Fürsorge und Wohlfahrtspflege" ist im neuen Rechnungsjahr eine geringe Senkung der Ausgaben zu erwarten. Der Gesamtmehrbedarf gegen das Vorjahr beträgt 59 650 Mark. Der Gesamthaushalt für 1928 wird in seiner Endsumme in Einnahme und Ausgabe auf 5 048 000 Mark festgesetzt.

Zur Deckung des Fehlbetrages von 806 500 Mark sind vorgeschlagen: 175 Proz. Zuschlag zur Grundvermögenssteuer, 600 Proz. zur Gewerbesteuer nach dem Ertrage und 2000 Proz. zur Gewerbekapitalsteuer. In 4½stündiger Sitzung wurde gestern von den Stadtvätern hauptsächlich der neue Haushaltsplan beraten, welcher vom Bürgermeister und Stadtbaurat erläutert wurde. Durchgesprochen wurden die Abschnitte: Allgemeine Verwaltung, Polizei- und Bauverwaltung, Gas- und Wasserwerk, Schlachthof, Strand- und Sonnenbad, Müllabfuhr, Feuerlöschwesen und der Betriebshaushaltsplan. Die bei der Position „Polizeiwesen" geforderte Anstellung von drei neuen Polizeibeamten wurde genehmigt. Abgelehnt wurde die Stelle eines Baukontrolleurs. Die durchberatenen Abschnitte fanden Annahme des Kollegiums. Die Weiterberatung des Etats wurde der vorgerückten Zeit wegen abgebrochen und auf den folgenden Tag verschoben. Jedoch beriet man noch über die Deckungsfrage. Nachdem die Gutachten der Industrie- und Handelskammer, der Landwirtschafts- und Handwerkerkammer in dieser Sache vorgelesen waren, entspann sich eine lebhafte Debatte über die Höhe der Steuerzuschläge. Schließlich wurde zur Deckung des Fehlbetrages folgender Beschluß gefaßt: 175 Proz. Zuschlag zur Grundvermögenssteuer, 600 Proz. zur Gewerbeertragssteuer und 2000 Prozent zur Gewerbekapitalsteuer.

*

Der Gräfrather Etat verabschiedet.

Keine Steuererhöhung.

WG. **Gräfrath**, 8. Mai. Das Gräfrather Stadtverordneten-Kollegium verabschiedete in seiner gestrigen Sitzung den Haushaltsplan für 1928. Bewilligt wurde einstimmig ein Verwaltungsantrag auf Genehmigung eines Betrages von 70 000 Mark zur Fertigstellung des Freibades Heide. Mit den Stimmen der Linksparteien fand ein Antrag Annahme, der eine 15prozentige Erhöhung der Wohlfahrtsunterstützungssätze verlangt. Der Bürgermeister soll dieserhalb an die Kreisverwaltung herantreten, da die Wohlfahrtssätze im Landkreise einheitlich geregelt sind. Die bürgerlichen Parteien zogen ihre Abänderungsanträge zu dem Haushaltsplan zurück.

Die Steuervorlage wurde nach dem Vorschlage der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft angenommen. Es werden erhoben: 175 Proz. Grundvermögenssteuer, 500 Proz. Gewerbe- und 1200 Proz. Lohnsummensteuer. Eine Steuererhöhung tritt also nicht ein. Der ungedeckte Fehlbetrag von 43 000 Mark wird in der Weise ausgeglichen, daß der Vortrag von 1927 fortfällt, der Krankenhauszuschuß um 9000 Mark gekürzt wird und 20 000 Mark aus dem Gaswerk in den Etat übernommen werden.

Der Haushaltsplan in Marienheide.

Keine Steuererhöhungen.

WG. **Marienheide**, 7. Mai. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Haushaltsplan für 1928 beraten. Er ist mit größter Sparsamkeit aufgestellt; manche Wünsche, besonders im Tiefbauetat, wurden aus diesem Grunde zurückgestellt. Die vorjährigen Steuersätze bleiben auch dieses Jahr in Kraft. Der Verwaltung wurde für ihre Tätigkeit Dank und Anerkennung ausgesprochen. Der Gesamthaushaltsplan schließt in Einnahme und Ausgabe mit 278 830 Mark ab und wurde fast debattelos angenommen. Ebenso einstimmig wurde der Haushaltsplan des Gemeinde-Elektrizitätswerkes genehmigt. — Die Beschlußfassung über die Vergebung der Arbeiten zur Erweiterung der Kanalisation in Marienheide wurde vertagt. Die übrigen Vorlagen waren von geringerer Bedeutung.

*

Bürgermeistereinführung in Bergisch-Neukirchen.

WG. **Bergisch-Neukirchen**, 8. Mai. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde der neue Bürgermeister Booß in feierlicher Weise in sein Amt eingeführt. Landrat Trimborn wies auf die Verdienste hin, die sich Bürgermeister Booß bei seiner beinahe zwanzigjährigen Tätigkeit auf dem Landratsamt erworben habe. Die Kreisverwaltung sehe ihn nur ungern scheiden. Dann überreichte der Landrat dem Bürgermeister die Bestätigungsurkunde der Regierung. Stadtverordneter Becker von der Arbeiterpartei begrüßte das neue Stadtoberhaupt im Namen des Kollegiums und wies auf alle Aufgaben hin, die noch zu erfüllen seien. Er wünschte gleichzeitig tatkräftige Unterstützung der Stadt durch die Kreisverwaltung. Für die städtischen Beamten gelobte Stadtinspektor Zahrte ein gutes Zusammenarbeiten. Bürgermeister Booß versprach, seine ganze Kraft in den Dienst der Gemeinde Bergisch-Neukirchen zu stellen. Das Rathaus war aus Anlaß der Bürgermeistereinführung festlich geschmückt.

Verbrechen auf der Landstraße.

Ein Mädchen aus dem Auto herausgeworfen.

WG. **Köln**, 7. Mai. Samstag abend gegen 21.40 Uhr fiel auf der Bonnerstraße, Kreuzung Bayenthalgürtel, ein etwa 20jähriges Mädchen aus einem aus Richtung Bonn kommenden Auto und starb alsbald. Das Auto fuhr, obwohl der Autoführer von einem Zeugen auf den Vorfall aufmerksam gemacht wurde, unter Abblendung des Schlußlichtes in schneller Fahrt in Richtung Köln weiter. Im Wagen soll noch eine weitere Person gesessen haben. Vermutlich liegt hier ein Verbrechen vor.

Zu dem Tode des jungen Mädchens ist ergänzend zu berichten, daß es der Kriminalpolizei bereits gelungen ist, einen der Täter festzunehmen, während die Verhaftung des zweiten an dem Verbrechen beteiligten Mannes nahe bevorstehen soll. Der Verhaftete, der sich damit entschuldigt, betrunken gewesen zu sein, erklärt, daß man das Mädchen habe küssen wollen. Es habe sich jedoch gewehrt und sei in voller Fahrt aus dem Auto gesprungen.

Ein grausiger Fund im Rhein.

WG. **Köln**, 7. Mai. Heute vormittag wurde von einem Schiffseigentümer am linken Rheinufer unterhalb der im Bau befindlichen neuen Mülheimer Brücke ein zugenähter Sack aus dem Wasser gelandet, in dem er einen Hund vermutete. Bei Oeffnung des Sackes fand er jedoch einen menschlichen Rumpf ohne Kopf, Beine und Arme vor. Die Mordkommission der Kölner Kriminalpolizei ermittelte folgenden Tatbestand: Der gelandete Rumpf gehört einer weiblichen Person im Alter von etwa 30—40 Jahren. Nach der Beschaffenheit der Leiche lag sie etwa sechs bis acht Tage im Wasser. Sie war in einem Brikettsack verpackt. Die Wäsche zeigt das Wäschezeichen 76. In dem Sack befanden sich ferner ein schwarzseidenes Gesellschaftskleid mit rosa Stoffblume, am Kragen des Kleides eine silberne Perlborte. Ferner waren vorhanden eine schwarze Pelzjacke mit grünem geblümtem Futter und zwei Pelzknöpfen. Die beiden Aermel der Pelzjacke sind ausgetrennt, so daß es den Anschein hat, als ob sie gleichzeitig mit den Armen ausgeschnitten worden sind. Der Brikettsack war durch einen Stein beschwert.

Leichenfund in der Klutert-Höhle.

TU. **Haspe**, 7. Mai. Einen schaurigen Fund machten heute abend zwei Arbeiter, die eine Untersuchung der bekannten Klutert-Höhle vornehmen wollten. Sie fanden etwa 40 Meter vom Eingang der Höhle einen Toten, der noch Uhr und Ausweispapiere, auf den Namen Korte lautend, bei sich trug. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden, da der verfallene Eingang der Höhle der Bergung Schwierigkeiten entgegensetzt. Ob Selbstmord, Unglücksfall oder Verbrechen vorliegt, war ebenfalls nicht festzustellen. Wie verlautet, handelt es sich bei dem Toten um einen 24jährigen Anstreicher aus Hagen, der seit Februar als vermißt gemeldet war.

Zu den Autounfällen bei Wald und Lennep.

WG. **Solingen**, 7. Mai. Zu dem Autounglück auf der Straße nach Merscheid ist noch zu berichten, daß die verletzten Turner aus Remscheid inzwischen sämtlich aus dem Krankenhaus entlassen werden konnten. Der Zustand des Radfahrers ist aber besorgniserregend, ebenso schwebt das kleine Mädchen, das vorn auf dem Rade saß, noch in Lebensgefahr. Nach den polizeilichen Feststellungen trifft den Führer des Kraftwagens keine Schuld. Er hat sein möglichstes getan, um das Unglück zu verhindern. — Auch den Führer des Remscheider Lastwagens, der bei Lennep umkippte, trifft keine Schuld. Er fuhr, wie uns berichtet wird, normal. Das Unglück wird auf den schlechten Zustand der Straße zurückgeführt.

WTB. **Langendreer**, 7. Juni. Ein mit 24 Personen besetzter Autoomnibus mußte in einer Kurve der Kaiserstraße beim Ausweichen vor

STAATL. FACHINGEN

Blutauffrischend, reinigt die Organe 8343

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elb.-Barm., Boehum. Tel. Elb. 407, 459 und 482; Tel. Bochum 4596, 4507 u. 4508.

Ob Wochentag ob Sonntag.

tragen Sie immer das Erzeugnis der größten deutschen Schuhfabrik



SALAMANDER

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174 (Durchgehend geöffnet) Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

einer die Straße füllenden, aus Mitgliedern eines Fußballkluds bestehenden Fußgängergruppe scharf ausbiegen und schlug dabei um. Etwa 6 bis 8 Personen wurden leicht verletzt.

Einzelheiten zum Gladbecker Bankraub.

WG. **Gladbeck**, 8. Mai. Zu dem Raubüberfall in der Gladbecker Reichsbank erfahren wir noch, daß glücklicherweise der Bandit, der die Plünderung des Kassenraumes auszuführen hatte, anscheinend den Stapel angebündelten Papiergeld nicht entdeckt hat, denn es waren im Kassenraum zur betreffenden Zeit über eine halbe Million Mark an Papiergeld vorhanden, so daß die geraubte Summe als verhältnismäßig gering bezeichnet werden kann. Mit welch rasender Geschwindigkeit die Räuber in dem Kraftwagen davonfuhren, geht daraus hervor, daß die unterwegs passierten Orte längs durchfahren waren, als die verhältnismäßig schnell durchgegebene Meldung, der Polizei dort eintraf. Bereits achtzehn Minuten nach Ausführung der Tat ist das Auto in Schonebeck von den beiden letzten Insassen verlassen worden. Auch dieses Verschwinden vollzog sich ohne Aufsehen. Beobachter waren der Auffassung, daß es sich um Geschäftsreisende handelte, die den Wagen verließen, um irgendwelche Geschäfte abzuwickeln.

Verkehr ist Leben!

Eine notwendige Verkehrsverbesserung.

WG. **Lüttringhausen**, 8. Mai. Der Wunsch der Linder Bürgerschaft nach Schaffung einer geeigneten Verbindung zum Wuppertal und nach Lüttringhausen ist nicht neu. Wenn die Vorkriegszeit die diesbezüglichen Pläne greifbare Gestalt annehmen ließ, so zerstörte die Zeit des Krieges alle Hoffnungen und Wünsche. Um so mehr begrüßte es die Bürgerschaft von Linde, als ihr bekannt wurde, daß eine Autobusverbindung auch Linde und die angrenzenden Bezirke mit weit über 1000 Einwohnern in den Genuß einer Einrichtung bringen würde, die man nicht länger entbehren kann. Die gemeinsam mit dem Lüttringhauser Verkehrsverein von dem Bürgerverein Linde angestrebten Verhandlungen schienen von Erfolg gekrönt zu sein und voll Hoffnung erwartete man den 1. April ds. Js., an dem die geplante neue Linie zur Eröffnung gelangen sollte. Darin sieht man sich jetzt getäuscht; denn, wie inzwischen bekannt geworden ist, hat die Reichsbahn gegen den Plan der Schaffung einer Autobusverbindung für den Teil Lüttringhausen—Barmen-R. Einspruch erhoben.

Das hat nun den Bürgerverein Linde im Verein mit anderen für einen Einspruch in Frage kommenden Organisation veranlaßt, sich dagegen zu wehren, daß man einem Bezirk, der weit über eine halbe Wegestunde vom nächsten Reichsbahnhof entfernt liegt, noch länger ein modernes Verkehrsmittel vorenthalten will, das andere Bezirke mit gleichartigen Verhältnissen längst haben. In einer Eingabe an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe sollen die für eine Genehmigung der Linie sprechenden Gründe eingehend dargelegt werden. Fraglos wird man die zwingenden Gründe auch höheren Ortes einsehen.

Allerlei aus Ohligs.

WG. **Ohligs**, 8. Mai. Der Arbeiter Gustav Killing kann heute auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Bremshey & Co. zurückblicken. Die Zahl der alten Jubilare bei ihr wird immer größer, eine beide Teile in gleicher Weise ehrende Tatsache. — Am 23. und 24. Mai werden sich hier die in der polizeiwissenschaftlichen Ausstellung für Rheinland und Westfalen zusammengeschlossenen Polizeibeamten zu einer großen Tagung zusammenfinden, zu der auch die Regierung ihre Vertreter entsenden wird. — Die Polizei nahm hier einen Mann fest, der, in einen Damenmantel gekleidet, den Bahnhof verlassen wollte und sich auch sonst sehr sonderbar benahm. Ueber sein Woher und Wohin wußte er keine Auskunft zu geben. Inzwischen ist er von seinen Angehörigen aus Düsseldorf wieder abgeholt worden.

Antrag der Stadt Essen auf Zuteilung der Stadt Bottrop.

WTB. **Essen**, 6. Mai. Sicherem Vernehmen nach hat die Stadt Essen die Zuteilung der Stadt Bottrop an Essen bei der Staatsregierung beantragt. Dieser Antrag wird in erster Linie mit den engen wirtschaftlichen Zusammenhängen begründet, die durch die auf beiden Stadtgebieten liegenden Betriebsanlagen der Vereinigten Stahlwerke und die Zusammengehörigkeit der Vereinigten Welheim Schacht 1-2 mit Mathias Stinnes vorhanden sind. In einigen Fällen liege die kaufmännische und technische Verwaltung bereits in Essen.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Bohwinkel**, 8. Mai. Die Witwe Karl Paul, Bohwinkel, Flurstraße 11, feiert heute in Frische ihren 84. Geburtstag.

WG. **Bergisch Gladbach**, 7. Mai. Der jetzige Bürgermeister Odenthal scheidet wegen Ueberalterung gesetzmäßig im Herbst dieses Jahres aus. Die Stelle des Bürgermeisters der Stadt Bergisch Gladbach wird deshalb zurzeit ausgeschrieben.

WG. **Dieringhausen**, 7. Mai. Wilhelm Schlechtriem in Rölefeld feierte in selten geistiger und körperlicher Frische seinen 97. Geburtstag. Noch heute versieht er kleine landwirtschaftliche Arbeiten, trotz seines hohen Alters. Er ist einer der ältesten Einwohner des ganzen Kreises Waldbröl.

Der Architekt in der Volkswirtschaft.

Landesverband des Bundes Deutscher Architekten in Düsseldorf. Die soziale und wirtschaftliche Lage des Architekten.

WG. **Düsseldorf**, 7. Mai.

Seinen diesjährigen Bezirkstag hielt der Landesverband des Bundes Deutscher Architekten für Rheinland und Westfalen in Düsseldorf ab, der aus dem ganzen Bezirk starken Besuch aufweisen konnte. Die Tagesordnung weist eine Menge wichtiger Erörterungen auf, die nicht allein Standesfragen berühren, sondern darüber hinaus auch die Allgemeinheit.

Der erste Vorsitzende, Architekt Lutter-Dortmund, wies auf die schwierige Lage des Architekten in der Kriegs- und Nachkriegszeit hin. In letzter Zeit habe man an einen Aufschwung geglaubt, doch sei

seit Anfang des Jahres eine neue Krise festzustellen,

nicht allein in Rheinland und in Westfalen, sondern im ganzen Reich.

Mancherlei Interessen und Gegensätze stehen dem heutigen Architekten hindernd in der Entfaltung seiner Aufgaben und seines Berufes gegenüber. Um nur wenige herauszugreifen: Die Forderungen des Verkehrs, der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, soziale Kräfte, schließlich auch Beschränkung der Mittel und die bahnzeigende, einflußreiche Bewegung in der Kristallisierung eines neuen Baustils und die gegen früher anders geartete Verteilung von Aufträgen zwingen den Architekten in gewissem Sinne von der herkömmlichen Tradition abweichend sich umzustellen.

Ausgehend von den volkswirtschaftlichen und technischen Erwägungen, die das 19. Jahrhundert brachte, umriß der Referent Dr. Hermes-Dortmund die hieraus entstandenden Folgerungen. Der Bund Deutscher Architekten habe die Aufgabe, sich für die wirtschaftliche Lage seiner Mitglieder einzusetzen und ihnen für die Entfaltung beruflicher und künstlerischer Kräfte freie Bahn zu schaffen. Die Stellung des Architekten zur Volkswirtschaft, zum Volkswohl und Volksganzen gibt ihm eine besondere Verantwortung. Sein Arbeiten soll der Sicherheit der Betriebe, dem Schaffen von Wohnungen dienen. Diese Verantwortung legt die Pflicht auf, ihn auch zu allen Aufgaben heranzuziehen.

Leider habe der Architekt noch nicht den gesetzmäßigen Schutz des Berufes gefunden, die Berufsbezeichnung sei frei und dadurch ohne Prüfung zu führen.

Der Einfluß gemeinwirtschaftlicher Tendenzen, Sozialisierung des Wohnungswesens, der Zwangswirtschaft, Rationalisierung und Sachlichkeit ohne künstlerisches Eigenleben bilde die Gefahr einer Uniformierung und damit eine ernstliche Gefährdung für den freischaffenden Architekten. Eine Gesundung der wirtschaftlichen Lage könne durch Freigabe des Baumarktes, bessere Verteilung des Hauszinssteueraufkommens, durch Zinsverbilligung und Kapitalbeschaffung herbeigeführt werden.

Berücksichtigte der erste Vortrag die Stellung des Architekten zur Allgemeinheit und versuchte er einen Querschnitt durch seine soziale Lage zu geben, so schloß der sich anschließende den Kreis der Betrachtungen enger, indem er das

Verhältnis zwischen Architekt und Auftraggeber

zeichnete. Auch hier haben sich die Formen gegenüber früher verschoben. Die Synthese zeigt die gleichen Merkmale wie die bereits im ersten Vortrag aufgedeckten und klargestellten. Der Privatmann tritt weniger in den Vordergrund der Auftraggeber als Genossenschaften, Behörden und Kartelle oder Konzerne. Der Architekt muß ein Fingerspitzengefühl für die Wünsche der Massen haben, die ohne die früher weit geübte Individualität doch eine gewisse Sehnsucht haben nach geistiger Vertiefung ihrer Wohnungen, dem aber nicht immer stattgegeben werden kann. Der Referent, Stadtbaurat a. D. Schneider-Essen, versuchte die Unterschiede zwischen den verschiedenen Gruppen der Auftraggeber zu kennzeichnen, die Schwierigkeiten der Auftragsübernahme und Durchführung zu betonen und Forderungen für die Zukunft aufzustellen. Hauptaufgabe und Hauptschwierigkeit bestünden darin, die Baukosten, die Mieten und den Gehalt eines Baues in Einklang zu bringen. Typisierung und Normierung würden vielfach falsch angewandt, jeder neue Tag zeige auch neue Normen und Formen. Würden Behörden und Körperschaften mehr Wettbewerbe veranstalten, so könnte damit nur dem Architektenstand gedient sein.

Zuchthaus für Heines und Otto.

Das Urteil im Stettiner Fememordprozeß.

TU. **Stettin**, 6. Mai. Im Rosenfelder Fememordprozeß verkündete gestern nachmittag um 4¼ Uhr das hiesige Schwurgericht nach 15tägiger Verhandlung wegen der im Jahre 1920 gegen den früheren Angehörigen der Organisation Roßbach, Schmidt, erfolgten Tötung folgendes Urteil:

Der Angeklagte Heines wird wegen Totschlags zu 15 Jahren Zuchthaus, Otto wegen Totschlags zu 4 Jahren Zuchthaus und der Angeklagte Fräbel wegen Beihilfe zum Totschlag zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Angeklagten Bär, Vogt, Bandemer, Krüger und Bergfeldt werden freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens werden, soweit Freisprechung erfolgte, der Staatskasse auferlegt.

Die Begründung.

TU. **Stettin**, 5. Mai. In der Urteilsbegründung kam der Vorsitzende zu dem Ergebnis, daß das Gericht dem Angeklagten Heines nicht geglaubt habe, daß Schmidt fliehen wollte. Anderseits sei nicht erwiesen, daß die Angeklagten Heines, Otto und Fräbel mit besonderer Grausamkeit vorgegangen seien. Die Art und Weise der Tötung sei wohl überlegt worden. Es frage sich, ob für diese Tötung das Tatbestandsmerkmal der Widerrechtlichkeit anzunehmen sei oder nicht. Heines könne sich nicht darauf berufen, befehlsgemäß gehandelt zu haben. Otto habe aber zweifellos befehlsgemäß gehandelt und sei sich dabei bewußt gewesen, daß er bei der Ausführung des Befehls eine Straftat begehe. Dasselbe sei der Fall bei Fräbel. Der Vorsitzende ging dann auf die Frage der Notwehr oder der sogenannten Putativnotwehr ein. Die Angeklagten hätten gesagt, es habe ein Angriff seitens des Schmidt gegen die Waffen vorgelegen, die Reichswehrwaffen waren. General von Pawelsz habe als Zeuge überzeugend ausgesagt, daß er in der fest geschlossenen Truppe der Roßbacher eine Gefahr sah und daß er Roßbach klar zu verstehen gegeben habe, die Roßbacher seien keine Soldaten mehr. Ob diese klaren Richtlinien des damaligen Chefs des Stabes des Wehrkreiskommandos auch von den unteren Organen der Reichswehr befolgt wurden, erscheine zweifelhaft. Es sei anzunehmen, daß sich diese unteren Organe durch kameradschaftliches Empfinden für die Roßbacher dazu hätten bewegen lassen, den Roßbachern Waffen auszuhändigen, daß also die unteren Organe der Reichswehr in den Roßbachern einschließlich ihrer Offiziere getarnte Soldaten sahen. Man könne als wahr unterstellen, daß Heines in Schmidt einen Verräter gesehen habe und daß er der Auffassung gewesen sei, es liege ein Angriff gegen die ihm übergebenen Waffen vor. Von einem Angriff, der es erforderlich machte, den Schmidt zu erschießen, könne keine Rede sein. Heines und Otto seien des Totschlags an Schmidt schuldig, der vorsätzlichen in Überlegung begangenen Tötung. Den drei Verurteilten habe das Gericht mildernde Umstände versagt. Wenn auch die Motive zur Tat in letzter Linie auf Vaterlandsliebe zurückzuführen seien, so sei doch diese Tötung mit einer an Mord grenzenden Verwerflichkeit begangen worden.

Das Urteil im Bilderfälscherprozeß.

WTB. **Hamburg**, 7. Mai. Im großen Hamburger Bilderfälschungsprozeß wurde heute nachmittag das Urteil der Berufungsinstanz gesprochen. Die Strafen der Kaufleute Cordes und Peitz wurden auf 10 Monate bzw. 3 Jahre Gefängnis ermäßigt, für die beteiligten Kunstmaler Prediger und Becher wurde die Strafe wegen Signumfälschung auf 1 Jahr 9 Monate bzw. 8 Monate Gefängnis erhöht.

Drei Arbeiter durch glühende Asche verschüttet.

WTB. **Thale** (Harz), 8. Mai. In einer der letzten Nächte ereignete sich im Blockwalzwerk des Eisenhüttenwerkes Thale ein Unglücksfall, durch den drei verheiratete Arbeiter in schwere Lebensgefahr gerieten. Beim Ausschlacken des Feuers stürzte plötzlich glühende Asche in solcher Menge heraus, daß alle drei Arbeiter verschüttet wurden. Mit schweren Brandwunden am ganzen Körper wurden sie sofort dem Quedlinburger Krankenhause zugeführt.

Gattenmörderin.

WTB. **Berlin**, 8. Mai. (Funkspruch.) Vor 14 Tagen hatte sich die Gattin eines Schlächtermeisters Noak in Nauen der Polizei gestellt, mit der Angabe, ihren Mann in Notwehr mit dem Beil erschlagen zu haben. Jetzt hat Frau Noak ein umfassendes Geständnis abgelegt, wonach sie ihren Gatten nach einem Zwist im Schlafe erschlagen hat.

In den Tod gefolgt.

WG. **München**, 8. Mai. Eine schreckliche Verzweiflungstat hat die Gattin eines Münchener Musikers verübt. Der 24 Jahre alte Kapellmeister Lorenz Dreßler, der seit drei Jahren in einem Münchener Kaffeehaus spielte und sehr beliebt war, starb in der Nacht zum Sonntag an einem Gehirnschlag. Seine junge Frau war über den Tod ihres Mannes untröstlich. Als sie einmal einige Augenblicke allein war, öffnete sie das Fenster der im vierten Stock gelegenen Wohnung und sprang auf die Straße. Die Nachtpatrouille der Polizei fand sie kurz darauf völlig zerschmettert auf der Erde liegend vor. Sie werden zusammen beerdigt.

Am Dirigentenpult vom Herzschlag getötet.

WTB. **Warschau**, 7. Mai. Gestern ist der Kritiker, Komponist und Dirigent Julius Wertheim während eines Konzertes in der Warschauer Philharmonie am Dirigentenpult infolge eines Herzschlages gestorben.

„Jetzt werfe ich dich ins Wasser . . ."

WTB. **Bunzlau**, 7. Mai. Eine Anzahl Kinder spielte am Mühlgraben im Grase. Plötzlich kam ein 12- bis 14jähriger Junge hinzu, ergriff den 8 Jahre alten Sohn Erich des Arbeiters Werner, rief: „Jetzt werfe ich Fichins Wasser" und ließ den Worten sogleich die Tat folgen. Die übrigen Kinder liefen schreiend davon und benachrichtigten die Eltern, die ihr Kind nur als Leiche bergen konnten. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Verkehrsunfälle.

Ulm, 8. Mai. In Ulm fuhr ein Stuttgarter Auto, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, in eine Nebenstraße und geriet auf einen Gehweg. Dabei wurden die Frau eines Polizeiwachtmeisters und ihr einziges Kind überfahren und getötet. Ein Töchterchen eines anderen Polizeibeamten wurde schwer verletzt. Die Mutter erlitt einen Nervenschock. Mehrere andere Kinder wurden anscheinend nur leicht verletzt.

Bei Niemberg (Regierungsbezirk Merseburg) überschlug sich ein Personenauto infolge Platzens eines Reifens. Zwei männliche Insassen wurden getötet, zwei Frauen schwer, der Führer leichter verletzt.

WTB. **München**, 8. Mai. (Funkspruch.) Am Sonntag früh fuhr ein dreißig Jahre alter verheirateter Kaufmann von Reichertshofen bei Ingolstadt auf der Staatsstraße am Leimeringer Bach beim Nehmen einer Kurve an einen Baum, wobei ihm der Kopf zerschmettert wurde, so daß der Tod sofort eintrat. Ein auf dem Soziussitz mitfahrender Freund wurde auf eine Wiese geschleudert, kam aber mit dem Schrecken davon. Die Frau des verunglückten Kaufmanns passierte gleich darauf mit einem Auto die Unglücksstelle und fand zu ihrem Entsetzen ihren Mann tot im Straßengraben liegend auf.

Wetterbericht.

Dienstag den 8. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	754.6	NW leicht	bewölkt	7
Hamburg	752.4	N mäßig	bewölkt	7
Swinemünde	748.7	W leicht	bewölkt	10
Danzig	748.3	SO leicht	dunstig	13
Aachen	756.0	NNO schwach	bewölkt	4
Frankfurt-M.	752.4	NNO leise	heiter	9
Hannover	754.0	WNW schwach	bewölkt	6
Berlin	749.7	NNW schwach	bewölkt	8
Breslau	750.1	SO leicht	ziemi. heiter	14
München	749.9	NW leicht	bewölkt	10
Zugspitze *)	518.0	N leise	Schnee	−4
Brocken *)	664.5	NW start	Nebel	−3
Kahler Asten	665.4	NNW stark	bedeckt	−1
Wilhelmshaven	756.9	N leicht	bewölkt	8
Brüssel	756.6	NNO leicht	bewölkt	7
London	759.3	N leicht	ziemi. heiter	7
Plymouth	757.5	NW schwach	bewölkt	7
Plymouth	759.6	still	ziemi. heiter	8
Paris	757.1	NNO schwach	bewölkt	7
Toulouse	755.1	WNW frisch	bedeckt	12
Madrid	—	—	—	—
Zürich	750.9	NW leicht	bewölkt	11
Genf	750.7	SO leicht	Regen	11
Lugano	749.1	SSW leise	bewölkt	12
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	749.2	SO leicht	bedeckt	14
Budapest	750.0	O leicht	Regen	12
Warschau	751.4	SW leicht	ziemi. heiter	14
Kopenhagen	749.4	W schwach	bewölkt	8
Stockholm	747.3	NNO schwach	Schnee	1
Haparanda	749.0	S leicht	heiter	2

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	751.8	751.7	754.2
Temperatur	18.4	13.7	4.4
Wind	NW schwach	NW mäßig	NW mäßig
Wetter	ziemi. heiter	ziemi. heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 19.0
Niedrigste Temperatur heute früh 2.5

Die Wetterlage hat eine Änderung erfahren. Das gestern über Deutschland gelegene flache Teiltief ist zur Ostsee gezogen. Seine Ausläufer bringen uns Bewölkung, aber Regen ist nicht gefallen. Von England her breitet sich hoher Luftdruck aus.

Wetteraussichten bis Donnerstag:

Wechselnd bewölkt, ohne erhebliche Niederschläge. Für die Jahreszeit kühl. Stellenweise Nachtfrostgefahr.

Aus dem Geschäftsleben.

Sparsames Kochen und Heizen mit Gas!

Die Firma Eckardt & Köttgen, Elberfeld, ist andauernd bestrebt, ihren Abnehmern das Beste zu bieten und Aufklärung zu geben über die richtige und sparsamste Verwendung der Gasherde und -Kocher. Aus diesem Grunde hält die Firma Eckardt & Köttgen am Mittwoch, Donnerstag u. Freitag, nachm. ab 4 Uhr, in ihren großen Geschäftsräumen Herzogstr. 23 sehr anschauliche und klare Vorführungen über den Gebrauch und die Vorzüge der weltbekannten **Junker & Ruh-Gaskochapparate** ab. Jede Hausfrau wird von diesen lehrreichen Vorträgen gerne Gebrauch machen. Der Eintritt ist frei. Die während des Schaukochens dargebotenen Speisen werden als Kostproben verteilt. (Siehe Anzeige.) 8357



KALODERMA
SEIFE
täglich benutzt
und Ihre Haut wird schimmernden Perlen gleichen
F. WOLFF & SOHN



954

Stellen-Anzeigen

Nr. 108 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 8. Mai 1928

Herr oder Dame
für angen. Beschäftig. auf d. „Presa", Köln, wenn 1000 M. Interesse-Kapital gegen Sicherheit gelt. werden können. Ang. u. E 5657 an Gesch.*

Für unsere Abteilg. Werkzeugmaschin. u. Ehefrädle such. wir einen erfahr., tücht.

jungen Kaufmann

mit gut. techn. Kenntnissen, bei selbständig korrespondiert u. die Kundschaft bereisen kann. — Selbstgeschr. Angebote mit Zeugn.-Abschr. und Gehaltsang. E 10376 an die Geschst. o428

Häusliche Tätigkeit.
Beschtl. ca. 30 Mn. d. leicht anzufertig. prakt. Artikel. Kostenlose Ausk. Recla-depot, Magdeburg W. 14. a170

Kohlen- u. Betriebsstoffhandlung sucht für amerikan. Buchführung, Schreibmaschine u. Stenogr.

jungen Mann
nach beendeter Lehrzeit zum Eintritt p. 1. Juli, evtl. auch früher. Angeb. unt. B 324 an Gst. B., Neuerweg 34. 3327a

Zuverlässiger c248

Tiefbau-Techniker
für vorübergehende Beschäftigung sofort gesucht.
Stadtbauamt Bodwinkel.

Junger Cellist
gl. Ang. V5526 Gst.*

Einige tüchtige
Gummibandwirker
sofort gel. 3346a
Müller & Hussels, Barmen, Wichlinghauserstraße Nr. 47.

Tüchtiger 431b
Damen-Friseur
oder Friseuse bei hoh. Lohn gel.
Fritz Rahde jr., Barmen, Langerfelderstraße Nr. 94.

Tücht. Herrenfriseur
sofort gesucht. Angenehme Dauerstellung.
Hermann Bölck, Ohligs, Markt. f271

Tüchtiger c201
Herrenfriseur
für sofort od. später gesucht. Waldemar Haselkämper, Velbert, Friedrichstr. 304

Damen-Friseur oder Friseuse
für sofort gesucht.
Damen-Salon Hilger, Lennep, Kölnerstraße Nr. 15. Tel. 884. b2584

Tüchtiger
Friseurgehilfe
für sofort gesucht.*
Richard Heyer, E., Crownbergerstr. 1.

Tüchtiger, solider +
Herrenfriseur
gel. Paul Kämper, Barmen-N., Krautstraße 84. Tel. 4963.

Tücht. Friseurgeh.
gel. Dauerst. im Hause. W. Hasse, Küllenbahn bei Elberf.*

1. Damenfriseur und Friseuse
gesucht.*
W. Büttling, Hagen, Rathauspassage.

Herrenfriseur und Friseuse
werd. sofort gesucht. K. Aschauer, B.-V., Clarenbachstraße 2.

Tücht. Friseurgeh.
geg. Höchstgehalt u. ang. Dauerstell. od. für einige Wochen z. Aushilfe gesucht. W. Kemmerich, B.-Oberbörnerstr. 76. T. 5517 +

Tücht. Hosenschneider
für gute Maßkonfektion sofort gesucht.* Karl Rudelbach & Co., Elberf., Hofaue 25.

Jg. Schneidergeh.
für Maßarbeit für dauernd sofort gel. Heinr. Geip, Mottestr. 32. e14

Tagschneider*
sofort gel. Grothaus, E., Klotzbahn 30, II.

Maler- und Anstreichergehilfe,
zuverlässig u. selbständ., gel. Jul. Wahl, E., Luisenstr. 124.*

Lichtbilder u. Zeugnisabschriften
sind für Stellensuchende erfolgliche Wertobjekte. Wir bitten, dieselben bald
zurückzugeben,
damit unnötige Reklamationen und Kosten erspart werden.
General-Anzeiger für Elberfeld u. Barmen.

Wir suchen für den Außendienst in ausbaufähige Stellung bei auskömmlichem Gehalt und Unkostenvergütung (evtl. Gewinnbeteiligung) einen erfahrenen, mit ernstem Willen zur Arbeit beseelten
Lebensversicherungs-Fachmann
dessen werbetätige und organisatorische Anlagen den Aufbau unseres Geschäfts gewährleisten helfen. Wir erbitten schriftliche, möglichst mit Bild versehene, ausführliche Bewerbungen, deren vertrauliche Behandlung wir auf Wunsch zusichern.
FRIEDRICH-WILHELM,
Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft
Subdirektion Elberfeld, Wortmannstr. 26. a174

Buchhalter,
bilanzsicher, mit doppelter Buchführung, Bank- und Regulierungswesen vollständig vertraut, von einem Textil-Engrosgeschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter E 10369 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. o426

Aushilfskellner
oder Leute, die sich als solche eignen, sucht 291b
Stadthalle Barmen

Kräftiger sauberer
junger Mann
z. Austr. v. Butter per sof. ges. Butter-Schneider, G. m. b. H., E., Neuenteich 45-47. Vorzustell. Mittwoch nachm. zw. 4 u. 5.*

Jüngere f18
Arbeiter und Arbeiterinnen
für leichte Bohr- u. Fräsarbeiten stellt ein: Justus Bieder, Werkzeugfabrik, Cronenberg, Rhld.

Ord. 16jähr. Junge
für Milchgeschäft ges. **A. Meckenstock,** Elb., Kielerstr. 44.*

Kräftiger 3329a
16-17jähr. Junge
zum Putzen und Schmieren gesucht.
Spitzenfabrik, B., Besenbruchstr. 20

Ordl. Laufjunge f224
ges. Wiedenhöfer, E., B.-Rottenauerstr. 33.

Sauberer, aufgew.
Laufjunge
für sofort ges. Vorzustellen im Verband der Seidenband-Industrie Deutschlands, e. V., Barm., Unterdörnerstr. 61, III.

Laufbursche nach d. Schule ges. Papierh. Peter Haarhaus, E., Neuenteich 80. f616

Lehrling
mit guter Schulbildung für kaufmänn. Büro per sof. ges. Angeb. unt. B 331 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 3343a

Sohn ordtl. Eltern (kräft. Junge) als
Lehrling
ges. **Wilh. Seibach,** Dachdecker-Geschäft, Burscheid, Kreis Solingen. f7

Sohn achtb. Eltern, der Lust und Liebe zum **Sattler- u. Polstererhandw.** hat, f.
Lehrstelle.
Selbstgeschr. Angeb. unter B 3437 an die Gst. B., Neuerw. 34. +

Friseurlehrling
sofort gesucht. f206
Friseurmeister G. Lanz, Lüttringhausen.

Bandw.-Lehrling
unter günstigen Bedingungen ges. Eld., Hardtstraße 88, pt.*

Reisedamen
welche mit Erfolg in Leibbinden usw. gereist haben, erhalten höchste Provisionen. Angeb. unter E 5776 an die Geschäftsst.*

Junges Fräulein,
welches Stenographie u. Schreibmaschine beherrscht, zum sofortigen Eintritt ges. Angebote unt. E 5536 an die Geschst.*

Jüngere Kontoristin
für Schreibmaschine und Telephon ges. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter E 5615 an die Geschäftsstelle ds. Bl. o427

Verkäuferin, b2 8.
selbst. im Fleisch- u. Aufschnitt-Verkauf für große Rind- u. Schweinemetzgerei ges. Schütz. u. Ladenkld. w. gest., freie Stat. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Zgn.-Abschr. an
Heinrich Berhagen,
Düsseldorf, Volkerstraße 28a.

Schuhwaren.
Größeres Schuhgeschäft sucht Aushilfskräfte aus der Branche für Samstags. — Angebote unter E 5663 an die Geschäftsstelle. b498

Ich suche zum mögl. sofortigen Eintritt
perf. Zuschneiderin
für alle Arten v. Wäsche, besonders aber Oberhemden. **Heinr. Gelch,** Tezirkshaus (Hofaue), Eingang Bembergstraße 17, II. Stock, Zimmer 123.*

Gebdte f121
Näherinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Leopold Simon, Elberfeld, Wall 11—13.
Spezial-Damen-Konf.-Geschäft.

Intell., arbeitsfreudige b230
Frauen u. Mädchen
für leichte, angenehme Beschäft. bei hohem Verdienst und für dauernd gesucht. Zu melden von 10—12 u. 3—6. **Th. Klein G. m. b. H., Elberfeld,** Blumenstr. 20.

Lehrfräulein!
mit Kenntn. in Sten. u. Schreibm., für sof. gesucht. **Deutscher Verf.-Konzern, Elberfeld,** Bleichstraße 10.*

Serviererinnen
sucht 294b
Stadthalle Barmen
Vorzustellen 6 bis 7 Uhr abends.

Erstklassige Friseuse
sucht sof. W. Haas, Elbf., Hoffamp 30.*

Tücht. Friseuse
sof. ges. Zu melden bei Rutten, Eld., Neuigelerstr. 85.*

Perf. Friseuse
ständig für Samst. zur Aushilfe gesucht. Paul Knäpper, U.-B., Hafpelerschulst 23. Telephon 5082.*

Perfekte e113
Friseuse
gegen hohen Lohn sucht: Otto Tillmanns, Solingen, Dorperstraße 48.

Tücht. Friseuse
ständ. f. Samst. ges. W. Fedder, Elberf., Saarbergstr. 6.*

Perfekte Friseuse
dauernd f. Samst. zur Aushilfe gesucht. H. Knipp, Elberf., Ottersbaum 82.*

Pf. Masch.-Näherin
a. Hosen in od. aus. d. Hause sof. gesucht. E., Wielenstr. 17, II.*

Tücht. Handnäherin
auf Großstück, die Hand- u. Gimpenlöcher macht, gesucht. P. Vatula, Elberf., Adersstr. 31a.*

Perf. Masch.-Näherin
auf Uniformröcken sof. ges. Keine Saisonarbeit. E., Bertinerstr. 74a. II.*

Maschinennäherin
für dauernd gesucht.
Jul. Gundlach, B., Wertherbofstr 2 +

Tücht. Handnäherin
auf Großstück gesucht. Solche, die a. Handlöcher machen k. E., Wildenstr. 11a, II.*

Geübte Näherin für Sportbemd. sof. ges. E., Pleilstr. 4, II. I.*

Lehrmädchen*
sucht sof. Kostler- u. Lederwaren Ldr., Eld., Kölnerstraße 98.

Loch- und Plattstichstickerin
(Maschinen) sowie **Lehrmädchen und Hilfsarbeiterinnen** ges. Vogler, Elberf., Krappstr. 9, an der Barmerstraße.*

Weberinnen
ges. Funcke, Unter-Barm., Ritterst. 82+

Mädchen*
zum Kleben sucht sof. Koffer- u. Lederwaren Ldr., Eld., Kölnerstraße 98.

2 fleißige, kräftige Lehrmädchen
f. Lebensmittelgesch. gesucht. **Otto Mey,** Eld., Königstr. 266.*

Modes.
Suche **Lehrmädchen** f. mein Putzgeschäft. Theortlde Buchholz-Fechner, Barmen, Allee Nr 135. +

Hauspersonal

Einfaches Fräulein,
im Kochen u. sämtl. Hausarb. erfahr., f. Geschäftshaush. ges. Guter Lohn, selbst. Stelle. Näh. Elberf., Marienstraße 1.*

Suche per bald ein erfahrenes, besseres
Küchenmädchen,
w. auch Hausarbeit mit übern. Zweitmädchen vorh. Frau Alfred Hackenberg, II.-B., Beisenbruchstr. 25. Telephon 2960. +

Zuverl., tücht., evgl.
Zweitmädchen
für Villenh., 2 Erw., 2 Kd., ges. Beste Zeugn. erford. Tel. 3952. Elbf., Hainstr. 100.*

Geb. jung. Mädchen für einige Nachm. i. der Woche f. 2 Knaben von 4 u. 5 J. ges. Vorzust. 10—12 und 4—6 Uhr. Frau Dr. Bieber, Barm., Bleicherstr. 6, II.+

Zum Beaufsichtigen meiner beid. Kinder suche ich ein junges, gewissenhaftes
Mädchen.
Frau Schlechtriem, Barm., Neuerweg 211.

Junges, sauberes
Mädchen
ges. Waschanstalt, **Elberfeld, Lindenstr. 5a**

Für meinen Haushalt (3 Pers.) suche sofort oder zum 15. 5. ein ordentliches*
Mädchen,
welches in allen Hausarbeiten erfahr. ist.
Frau Fritz Henkel, Eldf., Augustastr. 45.

Bess. Fräulein mit guten Nähkenntnissen als
Zweitmädchen
für halbe Tage (vormittags) gesucht.
Frau Fritz Wittenstein jr., Barm.-Toelleturm, Marperweg Nr. 7. Telephon 5037.

Nach der Schweiz
sucht ein christliches **Mädchen** f. a. Hausarb., zur Erlern. d. Haush., ob. gegenl. Verg. (ft. Hdh., 3stl.) Frau R. Hensberg, **Riehen-Basel,** Niederholzstr. 46. f141

Junges, sauberes
ehrliches Mädchen
für Haushalt u. Geschäft sof. oder 15. 5. gesucht. 3315a
Konditorei Wolters, B., Rudolfstr. 155.

Junges ehrl. b2328
Mädchen
für alle Hausarbeit z. 1. Juni 1928 ges. **Schuhhaus Klein, Bonn,** Hundsgasse 9

Ehrl. anst. Mädch.,
w. in allen Hausarb. bew. u. auch nähen kann, sucht z. 15. 5. Stell. in gut. Haushalt. Ang. u. S 986 an die Fil. i. Schwelm. e14

Suche zum 15. Mai ein ordentliches*
Mädchen
f. alle Hausarbeiten. Fr. Dr. Großebauer, Elb., Albrechtstr. 48. Telephon 2328.

Für m. bess. Etg.-Haushalt suche ich f. sof. od. zum 15. 5. ein in Küche und Haush. perf., kinderl.
Alleinmädchen
mit gut. Empfehlg. Frau H. Goldmann, B.-Neuerweg 21. 3347a

Tüchtiges, ehrliches
Mädchen
in bess. Restaurant zur Stütze d. Hausfrau ges. Ang. unt. B 329 an Gst. B., Neuerweg 34. 3337a

Suche p. sofort für kleinen Haushalt 17- bis 19jähr. evgl.,
Mädchen
für alle Hausarbeit. Frau Wild. Wenzel, Wülfrath. e387

Wegen Heirat des jetzigen suche sofort tüchtiges, sauberes, älteres, kinderliebes
Mädchen.
Frau Carl Oberhoff, Barmen-Rittersh., Hofenstr. 7. 3314a

Tüchtiges und zuverlässiges b2568
Mädchen,
evgl., nicht unter 18 Jahren, wird für Küche u. Hausarb. ges. Meld. m. Zeugnissen an:
Rectestift. Handwerker-Bildungsheim, Kaiserswerth.

Jung. Mädchen
für bürgl. Haushalt sof. ges. R. Ernenputsch, Küllenbahn bei Cronenberg.*

Suche z. 15. 5. für m. kl. Etagenhaush. ein in allen häusl. Arbeiten erf., sand.
Mädchen.
Große Wäsche außer dem Hause. — Frau Fr. Herl, E., Neue Fuhrstr. 21, I.*

Mädchen,
das kochen kann, für kl. Etagenhaushalt zum 1. Juni gesucht Cohnen, Barmen, Heidterstraße 56. +

Tücht. Alleinmädch.,
in Küche u. Haus erf., für bess. Etag.-Haush. ges. Wasch- u. Putzhilfe vorhand. Frau Kurt Cosman, Eld., Berlinerstr. 44. Telephon 1319.*

Aelt. Mädchen
od. Frau für Haushalt ½ Tag für alle Arbeiten (auch flick u. stopfen) ges. Ang. u. E 5610 an Gst.*

Erf. Mädchen
f. sof. zur Aushilfe ges. Menzel, Eldf., Hansastr. 23, I.*

Jg. Tagesmädchen oder Frau
sof. ges. E., Tiftelbedestr. 34, pt.*

Dienstmädchen f. hier u. ausw. f. sofort Frau Emil Gend. gewerbsmäß. Stellenv., E., Friedrichschulst. 5.*

Schulentl. Mädchen
f. halbe Tage für leichte Hausarb. sof. ges., evtl. Putzfrau. Ang. E 5534 Gst.*

Ord. Mädchen f. jed. Vormitt. ges. Haase, E., Schwanenstr. 36*

Halbtag-Mädchen oder Putzfrau
ges. E., Moringerstraße Nr. 48.*

Ja., saub. Frau für einige Std. vorm. ges.* E., Ronsdorferstr. 27, II.

Aelt. Frau f. morg.
zu 3 Kdr. Kinde ges. E., Ludwigstr. 34, I. I.*

Zuverlässige +
Putzfrau
zum Reinigen der Praxisräume ges. + Dr. Thiessenhusen, Zahnarzt, Barmen, Neuerweg 59.

Stundenfrau sofort ges. Quinkenstein, E., Marsarafenstr. 11*

Stellen Gesuche

Jung. Kaufmann
sucht Beschäftig., al. w. Art, Führerschein 3b, sicherer Fahrer, m. Reparaturen vertraut, Gefl. Angeb. u. E 3521 an Gst. B., Neuerweg 34. +

Wanderdekorateur
sucht noch einige Kunden. Angebote unter J W 100 an die Filiale d. Bl. in Wiesdorf, Hauptstraße 153. e364

Selbst. Woll- u. B.-wollfärber
sucht Stellg. Ang. u. E 5712 an d. Gst.*

Tüchtiger
Herrenfriseur.
Bubikopfschn., sucht zum 22. 5. angen. Dauerstellg. Angeb. u. A B 25 Filiale d. Bl. Opladen. f281

Schuhmachergehilfe,
perf. Maschinenarbeiter, jetzt als Leiter einer Schuhsohlerei ungek. tätig, Ago u. Crep Spezialität, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht sich kurzfristig zu veränd. Ang. u. B 3518 an Gst. B., Neuerweg 34+

Selbständiger
Konditorgehilfe
sucht Stellg., geht a. in gemischt. Betr. oder Brotfabrik. — Ang. u. H 528 an d. Filiale Eldf.-Mirke*

Weibliche

Junge Buchhalterin
mit allen Bürroarbeiten vertraut, f. pass. Stellung. Eintritt k. sofort erfolgen. Ang. u. B 3447 an Gesch. B., Neuerweg 34 +

Schülerin des Lette-Vereins f. Stell. als
Laborantin.
Ang. u. B 3442 Gst. B., Neuerweg 34 +

Junge Frau sucht Stelle zum*
Servieren,
auch zur Aush. Gefl. Ang. E 5603 Gesch.

Fräul., in Küche u. Haushalt selbständ., sucht per sofort oder 15. Mai Stelle in bess. Hause. Angeb. u. E 5533 an Gst.*

Fräulein
23 Jahre, im Haushalt erfahren — das keine Arbeit scheut, sucht Stelle a. Stütze bei Fam.-Anschluß und Gehalt. p1004 Näh. in Gesch. f117

Kontoristin,
25 Jahre alt, in Buchführ., Kasse, Rechnungswesen, Lohnbuchhaltung, Korrespond., Maschinenschr. durchaus perfekt, wünscht sich zum 1. 6. zu verändern. Prima Zeugn. vorh. Gefl. Ang. u. E 5660 an Gesch.*

Suche per 15. 5. oder später in bess. Hause Aufnahme als
Hauslochter,
wo mir bei eng. Familienanschl. Gelegenheit geb. w., Haushalt u. Kochen gründl. zu erlernen. Ich bin 20 J., arbeitsfreud. u. kinderlieb. Bedingung ist, daß Hilfe f. grobe Arbeit vorhand. ist. Angeb. u. B 3435 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34.

Ja., gebild. Frau,
35 J., evgl., Holsteinerin, sucht zum 15. Mai St. in frauenl. Haushalt, auch zu Kindern. Selbige ist gute Köchin, sparsam, kann auch nähen. Angeb. an die Fil. ds. Bl. Sonnborn.*

Besseres, sinderliebes
Mädchen,
21 J., in all. Hausarbeiten, Kochen u. Nähen erfahr., sucht Stellung z. 1. Juni in kl. Haushalt bei gut. Lohn, Behandlung u. Verpflegg.* Ang. u. E 5643 Gst.

Mädchen
v. Lande, 20 J. alt, das Küche erl., sucht zum 15. 5. od. 1. 6. Stell. in rub., bess. Hausb. als Stütze der Hausfrau. Gutes Zeugnis vorh. Ang. u. E 5525 an Gst.*

Ordl. kath. Mädchen
v. ausw., 19 J., f. Stelle in bess., bürg. Hausb. z. 1. 6. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 5535 an Gst.*

Mädchen,
18 J., von ausw., im Hausb. u. Näh. bew., f. zum 1. 6. Stelle in kl., rubig. Etagenhaush. Angeb. unter B 3432 an d. Gst. B., Neuerweg 34+

Ja. Mädchen
18 Jahre alt, sucht Stellung in g. Hause zum 15. 5., am l. Rheingegend. Ang. u. E 5711 an Gst.*

Mädchen
von auswärts, 24 J., sucht per sof. od. 15. 5. Stelle in gut bürgerl. Haushalt. Ang. u. W 738 an Fil. Wülfrath. e387

Ord. Mädch., 23 J., v. Land, f. Stelle t. kl., bürg. H. od. a. Zweitm. Ang. B 3431 Gst. B., Neuerweg 34+

Ord. kath. Mädchen
f. bess. Etagenhaush. (2 Erwachs., 1 kl. Kind). Zeugnisabschr. Bed. Vorstell. vorm. od. nach 7 Uhr. B., Bülowstraße 88, pt. +

Suche per 15. 5. für meinen Gesch.-Haush. ein tüchtiges
Mädchen
nicht unter 18 J. Frau Walt. Endlein, Metzgerei, Barmen, Bahnstraße 69 +

Ordentl., evangel.*
Mädchen
zum 15. Mai oder 1. Juni ges. Frau A. Heckewerth, Elberf., Lindenburgstr. 51.

Mädchen
für Haush. 3 Personen, 15 J. gesucht. Etwas Nähen erw. R. Harwald, Barm., Allee 179 +

Weg. Erkrank. des leg. Mädchens sof. für m. Gesch.-Haushalt tüchtiges, drau.
Mädchen
ges. Keine Wäsche. Putzd. vorhd., gute Behandl. und guter Lohn. Näh. Elberf., Berlinerstraße 28.*

Suche sof. Erlatz für m. erkranktes
Mädchen
für alle Hausarb. z. 2 Kindern. Opitz, B., Große Flurstr. 1. +

Weg. Erkrankung m. jetzigen Mädch. suche ich für sofort ein in Hausarbeit u. Küche erfahrenes, selbständiges, anständiges
Mädchen
f. bess. Etagenhaush. (2 Erwachs., 1 kl. Kind). Zeugnisabschr. Bed. Vorstell. vorm. od. nach 7 Uhr. B., Bülowstraße 88, pt. +

Suche per 15. 5. für meinen Gesch.-Haush. ein tüchtiges
Mädchen
nicht unter 18 J. Frau Walt. Endlein, Metzgerei, Barmen, Bahnstraße 69 +

Ordentl., evangel.*
Mädchen
zum 15. Mai oder 1. Juni ges. Frau A. Heckewerth, Elberf., Lindenburgstr. 51.

Mädchen
für Haush. 3 Personen, 15 J. gesucht. Etwas Nähen erw. R. Harwald, Barm., Allee 179 +

Weg. Erkrank. des leg. Mädchens sof. für m. Gesch.-Haushalt tüchtiges, drau.
Mädchen
ges. Keine Wäsche. Putzd. vorhd., gute Behandl. und guter Lohn. Näh. Elberf., Berlinerstraße 28.*

Teilhaber Vertreter

Ich suche Beteiligung
von zunächst M. 10- bis 15 000 an gutem Unternehm. als tät. kaufm. Teilhaber.* Gefl. Angeb. unter E 5661 an Geschst.

Hoher Verdienst
für rührig., ehrl.
Vertreter.
Zu melden bei Lings im Restaur. zur Rathausbrücke, Barmen, vorm. von 10—12 u. nachm. v. 15—17. +

Vertreter
gesucht für d. Bezirk Elberf.-Barmen sowie Umgebung f. d. Vertrieb von Zahnrädern aller Art. — Bedingg.: gute persönl. Beziehungen u. äußerste Routine. — Dampfwoll Akt.-Ges. Köln-Ehrenfeld. a335

Eisenbetonwerk
sucht zum Vertrieb sein. Spezialfabrikate: Kandelaber, Leitungsmaste, Rammpfähle im Bergischen Land rührigen, bei Behörden u. Elektrizitätswerken gut eingef.
Provisions-Vertreter.
Ang. mit Referenzen u. Ansprüchen erbet. unt. E 1461 an die Geschst. d. Bl. a436

Reise-Buchhandlung
sucht zuverlässige, gewandte
Vertreter
bei guter Provision.
J. P. Walter Westermann Barmen, Merkurhaus.

Vertretung-Existenz!
Ich suche noch für einige Plätze im Rheinland tüchtige Herren od. Firmen, möglichst aus der Auto-Branche, zum Vertrieb eines behördlich glänzend begutachteten
„Benzin-Zusatzes"
für alle Verbrennungsmotore. 25 bis 40% Ersparnis an Betriebsstoff. Kleines Betriebskapital erforderlich. Großer Verdienst! — Dauerndes Einkommen! a62
Max Bader, Aalen, Württ.
Anfragen erb. an m. Bevollmächtigten Herrn Fr. Jos. Ritt, Köln-Ruppes, Bielefelderstraße 5.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
Generalagentur Düsseldorf, Rubensstraße 21, sucht für
Elberfeld-Barmen und Umgegend
Mitarbeiter als Agenten oder Vermittler in allen Sachversicherungszweigen. a297

Der zweite deutsche Ozeanflug.

WB. **Berlin**, 7. Mai. Zu den Nachrichten über eine bereits unmittelbar bevorstehende Verwirklichung des zweiten deutschen Ozeanflugprojektes der Frau Lilli Dillenz erfahren wir, daß bis jetzt noch immer kein Abschluß der Verhandlungen über den Ankauf der Junkersmaschine vom Typ I 33 zu verzeichnen ist. Diese Verhandlungen werden in Berlin geführt, und zwar tritt als Käufer nicht Frau Dillenz, sondern eine Persönlichkeit aus deutschen Industriekreisen auf.

Hinsichtlich der Besatzung dieses Ozeanflugzeuges steht bisher nur fest, daß die Führung dem bekannten Junkerspiloten Ristiecz anvertraut wird. Die Junkerswerke stellen nämlich die Bedingung, daß nur ein mit der Maschine völlig vertrauter Flieger an das Steuer kommt. So werden sie, sobald der Kaufabschluß vorliegt, Ristiecz für dieses Unternehmen beurlauben.

Der Fallschirm öffnete sich nicht.

Eigene Drahtberichte.

WB. **Neuenburg** (Schweiz), 6. Mai. Kurz nach Eröffnung einer Sportveranstaltung in Colombier bei Neuenburg stürzte am Samstagnachmittag der Basler Fallschirmabspringer Ernst Buser zu Tode. In einer Höhe von 450 Meter sprang er mit dem Fallschirm aus einem Militärflugzeug ab. Der Fallschirm öffnete sich jedoch nicht, so daß Buser zur Erde stürzte und sofort tot war.

•

WB. **Basel**, 8. Mai. Die „Nationalzeitung" meldet über die Ergebnisse der Untersuchung über die Ursache des tödlichen Absturzes des Fallschirmabspringers Buser in Colombier bei Neuenburg folgendes: Buser legte auf das Zusammenfalten seines Fallschirms immer sehr viel Sorgfolgt und hatte dabei die Gewohnheit, das Seil mit einem Bindfaden zusammen zu binden, um ein Verwirren zu verhindern. Gewöhnlich riß der zusammenhaltende Faden bei dem Luftstoß während des Absprungs. Am letzten Sonntag war das jedoch nicht der Fall, so daß der Fallschirm sich nicht öffnete. Während des Absturzes versuchte Buser noch, den Faden zu zerreißen, was jedoch nicht gelang.

Das erste Raketenflugzeug.



wird in den nächsten Tagen vom Flieger Noab geführt werden. Unser Bild zeigt die „Grasmücke", die zum Raketenflugzeug ergänzend umgeändert wird.

Der Krakatau speit Feuer und Wasser.

WTB. Amsterdam, 7. Mai. Nach Meldungen aus Batavia ist der Inselvulkan Krakatau seit einigen Tagen wieder in heftiger Bewegung. Allein am Samstag wurden von der meteorologischen Beobachtungsstation auf der in der Nähe des Vulkans gelegenen Insel Lang Eiland nicht weniger als 2606 Ausbrüche und 163 Wasserfontänen wahrgenommen. In der Richtung Nord-Süd wurden 211, in der Richtung Ost-West 51 Erdbeben registriert.

Eifersuchtsdrama.

WB. **Berlin**, 8. Mai. Eine Eifersuchtsszene mit tötlichem Ausgang spielte sich gestern in der Roßstraße ab. Ein 60 Jahre alter Chauffeur, Otto Mudrack, war mit seinem 34 Jahre alten Kollegen, Heinrich Lebenhagen, wegen eines Mädchens in Streit geraten. Die Auseinandersetzungen endeten damit, daß Mudrack, angeblich in der Notwehr, ein Messer zog und Lebenhagen sechs Stiche beibrachte, von denen einer die Nieren traf, so daß Lebenhagen zusammenbrach. Er ist im Laufe der Nacht gestorben. Mudrack wurde festgenommen. Auch er hatte mehrere Verletzungen davongetragen, die aber nicht schwer sind.

Die Entfettungspillen.

„Du kannst mir doch nicht erzählen, daß du nur von Entfettungspillen lebst, und dabei bist du so dick!"

„Allerdings lebe ich davon . . . ich verkaufe sie an andere!" („Vikingen".)

Vermietungen

Südstadt, Tausch: Laden mit 3 Zimm. gegen 4 od. 5 Zimmer. Näheres in der Geschst. d. Bl. 7114*

Ladenlokal m. u. od. Hinterr. dazu, evtl. 1 Z., auch zu Kaffee geeign., zu vm. B., Bredderstr. 7, III r.

3 Zimmer geg. 2 große zu tauschen gesucht. Ang. u. B 3523 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Tauschwohnung. Berl. 5 oder 6 Z., Geb. sonn. 4 Zimm., 2. Et., mit 2 M. in Fam.-H. Südst. an nur bess. kinderl. Ehep. Ang. u. D 366 Fil. E.-Grifflenberg*

Schöne 3 Zimmer m. Korridor Barm.-Altenfd. zu vermiet. Grüne Karte erfdl. Ang. u. B 3520 an Gst. B., Neuerweg34

4 Zimmer und 1 Speicherz. in Vohw.-Hammerstein gegen 3 Zimmer in Elberfeld zu tauschen gesucht. Ang. u. E 3521 an Gst.*

4-Zimmerwohnung im Mittelp. Barm. sofort zu vm. Grüne Karte erforderl. Angebote u. B 3438 an Gst. B., Neuerweg34†

3 Zimmer geg. 2 große Zimm. zu tauschen gesucht* Ang. u. E 3524 Gst.

Zch. gewerbl. Raum, ca. 50 qm, mit 3-Z.-Wohn. gegen 4 Z. zu tauschen gesucht.* Ang. u. E 3661 Gschst.

Garage, neuerbt. eingerichtet., Nähe der Stadthalle sofort zu vm. Näh. Eltv., Lagerstr. 1. *

3 Zimmer u. Küche, Gas, Wasser, Garten, Nähe Bahnhof Vohwinkel, sofort zu vm. Näh. Vohwinkel, Bahnhofstr. 3, II. *

Schöne, geräumige 3- od. 4-Z.-Wohn. mit Garten, i. Oberbarmen, a. Rande eines größ. Kiefernwaldes gelg., auch als Sommerwohng. geeignet, an ruhige Fam. per sof. od. spät. zu verm. Postauto-Haltest. i. Ort. Ang. unt. E 1478 an die Gst. p400

Unterhaus mit 3 od. 4 Zimm. u. groß. Lager, Stadtmitte, sof. ganz od. geteilt zu verm. * Ang. u. E 3609 Gst.

Zch. Wohnung, B.- 2 u. 3 Zimmer, Mittelp. der Stadt, zu verm. Ang. unt. B 317 an Gst B., Neuerweg 34. 3310a

Schön. heller Raum m. Kraft, ca. 50 qm f. jed. Zweck geeign. bill. zu verm. — E. Bossen, II.-Barmen, Haspelerstr. 43. *

Kl. Büroraum, möbl., mit Fernspr.-Anschluß zu vermiet. Ang. u. B 3450 an Gst B., Neuerweg 34†

Werkstelle zu verm. E. K. Friedrichstr. 10

Ladenlok. m. Hinz., für Fris. od. Zigarrengesch., an frequ. Straße in B.-Ritzb. gel., ab 1. Juli z. v. R.-E., Stuttbergstr. 59*

4 Zimmer, pt., in U.-B. zu vm. Grüne Karte erford. Ang. u. B 3516 an Gst. B., Neuerweg 34†

Mietgesuche

Fabrik, ca. 500 qm Arbeitsfläche, in Elbf. ges.* Ang. u. E 3655 Gst.

Lebensm.-Geschäft o. Ladenlokal m. Wohn. gesucht. Ang. unter E 3656 an Gschst.*

Kl. Ladenlokal oder Keller f. Obst u. Gemüse od. bereits bestehend. Gesch. zu miet. ges. Ang. u. R 790 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Tausch. Gesucht: 5 od. 6 Z., abg., Mitt.—Unter-B., (ev. mit Garage). Geboten: 7 Z., abg., ar., herrschaftl. 2 Etg., Mitth. Tel. Barmen 7480. †

5- od. 6-Zimmer-Wohnung oder 3 Zimmer u. 1 Mfd. (beschlagnahmefrei) und **eine 2-3.-Wohn.** weg. dring. Räumg. geg. Abfindung sof. gesucht. Ang. unter E 3607 Geschst. 3523

Garage in der Nähe d. Barmer Rudmeshalle gesucht. Ang. m. Preis u. B 3526 Gst. B., Neuerweg 34. 313b

Kinderl. Ehep. sucht 2-3-Zim.-Wohng. gegen Kaution. Ang. unt. E 5666 Gschst.*

Kinderl. Ehep. sucht 2-3-Wohn. gegen 3- oder 4-Z.-Wohn. zu tauschen. Angeb. u. E 3528 an die Gst.*

Witwe mit 2 erw. Kindern sucht * **3 oder 4 Zimmer.** Grüne Karte vorhd. Ang. E 3659 Gschst.

Kaltl. kinderl. Ehep. sucht 2-Zim.-Wohng. gegen Kaution. Ang. unt. E 5666 Gschst.*

Leeres Zimmer im Zentr. der Stadt zu mieten ges. Gesl. Ang. m. Preis unt. E 5642 an Gschst. *

Stallung für 100—150 Pferde Nähe Barmer Stadion für 16.—17. Juni ges. 3338a **Barmer Reit- und Fahrverein.** Telephon

2 Büroräume von ca. 30 qm gesamt zu miet. ges. Nähe Hauptbahnhof Elbf., mögl. Part., mit sep. Eingang. Angeb. mit näheren Angaben u. E 5667 an die Geschst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aue 84 pt.: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., p., mit sep. Eing. sof. auch vorübergeh.*

Blumenstr. 9, Hauser: Frdl. möbl. Z. sof.

Deweerthstr. 64, pt.: Möbl. Bürozimm.*

Ernststr. 38, I: Möbl. Zimmer zu verm. *

Felsenstr. 24, I: Sdr. möbl. Mans. bill. *

Feldstr. 1a, II: 2 g. möbl. Z. an d. H.*

Gesundheitstr. 82: Einf. möbl. Zimmer mit Pension an H. *

Kloofbahn 9, 2. Et.: Möbl. Z. zu vm. *

Kloofbahn 29, II: E. mdl. Schlafst. fr. *

Königstr. 33, 3. Et.: Frdl. möbl. Zimm. (Mans.), elektr. L. u. Heiz., in bess. H. z. 15. zu vermiet. *

Nordstr. 37: Schlaf. L. u. p. 2. M.-u. Abeff. 70 M.*

Ottenbruchertstr. 8, pt.: Möbl. Zimmer. *

Rothenaustr. 35: 2 sch. mdl. Z. f. Hrn.*

Schleusenstr. 5, Strina: Z. mit 2 Betten. *

Siebeltstr. 59, pt.: Frdl. möbl. Z., el. Licht, an d. Herrn.

Wasserstr. 8, II: Sch. möbl. Z. an sol. Hrn.*

Wichlinstr. 28a, I Eth. Möbl. Z., 2 Bett., K.- u. L.-Gas, f. 2 H.*

Wülfingstr. 23, II: Möbl. Z. an Herrn mit od. od. Pens. *

Nähe Landger. find. aeb. Dame gut möbl. Zimm. m. el. Licht Ang. E 5775 Gst. *

Einf. möbl. Mans. an sol. Hrn., Nähe Kampsplatz zu v. Näh. in Gesch. 1113

Pol.-Offizier sucht möbl. Zimmer in der Nähe d. Zoo. Ang. E 5611 Gst. *

Wir suchen für unseren Prokuristen (kinderloses Ehepaar) p. sofort od. später

möbl. Zimmer

mit Kochgelegenheit Ang. erb. an Postfach 164, Elbf. 1488

Frl. sucht einf. möbl. Z. mit Kochgel. Angeb. u. R 789 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

* Ord. Mädch. sucht Schlafst. Näheres Hochstr. 6., Carnapstr. 47 pt.

Alleinst. Frau sucht Schlafstelle oder leeres Zimmer. Ang. E 5665 Gst *

Berufstät. Frl. sucht einf. möbl. Zimmer, evtl. nur Schlafstelle, mit Kochgeleg. Ang. u. E 5774 Gst. 6115

Einfach

möbliertes Zimmer

zum 14. 5. von jg. Mann gel., mgl. sep. Ang. m. Pr.-Ang. u. E 5716 Gschst. b2589

Barmen:

B., Adlerstr. 7, Frau Rittinghaus: Möbl. W.- u. Schlafz. m. 2 Betten, evtl. mit Küchenben., an nur bess. Leute zu vm. †

B., Fischertalerstr. 58: Möbl. W.- u. Schlafz. el. Licht. Tel. †

B., Gr. Flurstr. 1, I: Sehr gut möbl. W.- u. Schlafz., Bett., el. Licht, Bad, Küch. †

B., II. Denkmalstr. 26, I. Etage schellen: Möbl. Part.-Z. †

B., Sonnenstr. 41, 11: Bess. m. W.- u. Schlafz. m. Kochgel. i. gut. H. zu verm. Tel. 5041 †

B., Sonnenstr. 35: Frdl. möbl. Zimm. an Hrn. zu vm. †

B. Unterdörnenstr. 114, Wagner-Linke: 1. 6. bess. möbl. Zim. †

2 gut möbl. Zimm. an d. Anlagen sof. an d. Herrn zu v. † Näh. in Geschft. 122

In bess., ruh. Hause, 5 Min. v. Hbf., f. 2 frdl. möbl. Zimm. (Wohn- u. Schlafz.) an nur äußerst sol. Herrn zu verm. Besichtigung bis 2 Uhr mittags. Näh. in d. Geschäftsstelle. 123 †

Eleg. möbl. Wohnung, 2 od. 3 Zim. und Küche, evtl. auch Badegel., in ruhig. Straße Nähe Werthertbrücke, zum 1. Juni zu verm. Schriftl. Angeb. u. B 3444 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

B., Kothenerstr. 6: Mb. B. m. Kochg. f. M. †

2 schön möbl. Zim. m. Küche bill. zu v. W. Wünnenberg, Ober-Eltringhausen, Post Herzkamp. †

Gesuche

Berufst. Frl. f. gut möbl. B. i. Nähe d. St. Ang. E 5529 Gst. *

Junger Mann sucht einf. möbl. Zimmer. Ang. E 5531 Gst. *

Sep. Zimmer sof. ges. Angeb. an Schröder, Pianist, Thaliath.-Kaffee. * *

Mädch. f. 1 oder 2 möbl. oder unmöbl. Zimmer. Pr.-Ang. u. E 5605 an Gesch.*

Frdl. möbl. Zimmer Nähe Krankenhaus ges. Ang. u. B 3443 Gst. B., Neuerw. 34. †

Heiratsgesuche

Heiratsgesuch. Bessere Dame sucht die Bekanntsch. eines besseren älter. Herrn zwecks Heirat. Gefl. Briefe unt. E 1477 an Geschst. d. Bl. *

Aelt., sol., christl. Jungges., ang. Aeuß., mit Vermögen und Wohnung, sucht ält. Frl. od. Wwe. ohne Anh. zw. Heir. k. zu lernen. Briefe unter R 238 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 35. 4319

Geb., kinderl. Wwe., 50 J., ev., vermögend, sucht passende Heirat. Briefe unt. E 5618 an d. Gst. *

Heirat. Bess. Witwe in gut. Verh., große Ersch., sucht Lebenskamerad. in den 40er Jahren. Br. u. B 3446 an d. Gst. B., Neuerweg 34*

Mädch. v. Lande, 28 J., kath., wünscht anst. Herrn, kath., k. zu lernen zw. sp. Hch. Briefe u. R 788 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Alleinst. Wwr., Rentenempf., 47 Jahre, stattl. Figur, ev., mit 3-Z.-Wohn., s. zw. Heirat Mädchen od. Frau ob. Anh., im Alter von 35—45 Jahren. Briefe mit Bild unt. Ang. der Verh. u. E 5527 an die Geschst. d. Bl.*

Anf., strebs. Handwerker sucht zwecks Heirat d. Bek. eines Fräul. od. e. Wwe. bis 40 Jahre. Etwas Vermögen erw. e201 Briefe u. N 200 b. 12. bis. Mts. an die Filiale Velbert.

Stadtmitte Elberfeld

I. Geschäfts-Etage

etwa **150 qm, oder 3 große Büroräume** (etwa 75 qm) **und Verkaufsraum** (etwa 75 qm) mit Zentralheizung, für **Engrosgeschäfte oder Verwaltungs-Büros besonders geeignet,**

für sofort oder 1. Juli 1928 zu vermieten. 1317

Angebote unter E 2450 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Geschäfts-Eröffnung.

Zur Einführung meines Geschäftes beachten Sie die überaus niedrig. Preise in

Tapeten

rediegene, moderne Muster auf gutem Papier, lichtbeständige Farbe, von 16 ₰, 25 ₰, 32 ₰ usw.

Linoleum-, Balatum-, Stragula-Teppiche, Läufer, Vorlagen

in großer Auswahl. Sämtliche **Farben, Lacke, Oele, Pinsel**

Spez.: Sprungmanns Fußbod.-Lackfarbe **Sprungol** an Haltbarkeit unübertroffen, per Pfund 80 ₰, bei 10 Pfund 75 ₰ per Pfund. Gefäße mitbringen. — In Büchsen von 2, 2½, 3, 5 und 10 Pfund stets vorrätig.

Barmen, Steinweg 18, Jonigkeit - Sprungmann

3349a

Schneider's-Kinder-Biskuits

in der alten guten Qualität, die beste Nahrung für **Säuglinge und Flaschenkinder.** Verkauf in rote Kreuz-Packungen (ges. gesch.) in vielen Geschäften sow. beim Hersteller 509

Rud. Schneider, Barmen, Fischertalerstr. 17.

Billiges Auto-Oel

Ia Ford-Öl	Ltr. Mk.	0.60
Ia Auto-Öl Raffinat	" "	1.00
Gargoyle Mobiloil A u. B	" "	1.00
Ossag Veltol	" "	1.75
Staufferfett Hotock 0.60 Kg. Mk.		1.00
Getriebefett " 0.80 " "		1.20
Getriebeöl " 0.55 " "		0.75
Castrol, Veedol, Komaresseöl	zu Listenpreisen.	

341b

Ambroleum, Castroleum, Gargoylefett empfiehlt

AUTO-MERKUR

Fernspr. 26 **Barmen, Merkurhaus** Fernspr. 26

Ziehung 15. u. 16. Mai



Los 3 Mk.

5 Lose aus verschiedenen Tausenden 15 M.

Gesamtgewinne

1	50000 M.
1	25000 M.
1	10000 M.
2	5000 M.
5	2500 M.
10	1000 M.
20	500 M.

Haupt- und Nebengewinne

Porto und Liste 35 Pfg. extra

Lose überall zu haben, sowie bei

Gust. Pforste

Staatl. Lotterie-Einnehmer

Essen 238. Postscheckkonto 7064

Direkt ab Lager

bei ganz außergewöhnlich günstiger Preisstellung.

4-Zimmer-Einrichtungen

in ganz hervorragend schönen Modellen und erstklassigster Ausführung.

Vollständige Küche, Büfett 2 m mit eingebautem Eis- und Brotschrank . . . . . Mk. 240.—

Vollständiges Birken-Schlafzimm., Hochglanz poliert, Schrank 2 m . . . . . Mk. 1250.—

Vollständiges Nußb.-Speisezimmer, Büfett 2 m . . . . . Mk. 1400.—

Vollständiges Eichen-Herrenzimm., Türen Nußb., Schrank 2 m, 1600.—

Möbellager Giesecke

Elberfeld, Erholungstr. 9—11, Fernruf 5614. 4

Beschlagnahmefreie Wohnung, 4 oder 5 Zimmer u. Nebenräume, in ruhigem, bestem Hause zum 1. oder 15. Juli von jungem Akademiker * **gesucht.**

Eilangebote unter Angabe des Preises, der Lage, Größe u. der Bedingungen erb. unter E 2448 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Beschlagnahmefreie Etage mit Garage, all. Komfort (muß sof. beziehbar sein) gegen jährliche Vorauszahlung der Miete gesucht. Angeb. unter B 3425 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. *

5- oder 6-Zimmer-Wohnung in gutem Hause, möbl. freie Lage, evtl. Neubau, gegen zeitgemäße Miete per 1. Juni oder früher gesucht. Gefl. Angebote unter E 2453 an die Geschäftsst. a474

Ziehung am 15. u. 16. Mai: Aachener

Münsterbau-Geld-Lotterie

Hauptgewinne Bar Geld 117b

150000
75000
50000

Los 3.- (Porto und Liste 35 Pfg.) (Nachn. 30 Pfg. mehr.)

Glückbrief (3 Münsterbau-Lose aus versch. Taus.) **9.-**

Lotterie-Einnahme **Dahl** Lotterie-Einnahme

BARMEN Altermarkt 12 Postsch.: Essen 21906 | **ELBERFELD** Döppersberg 2 Ecke Neue Fuhrstr.

225 b

NSU

Lieferwagen mit Kastenaufbau und geschlossenem Führersitz

5/25 PS. RM. 4800.- exkl.

General-Vertreter:

Kellermeier & Co. G. m. b. H.

Neuer Weg 11 Barmen Telef. 7923

Herrliche schöne Balkonpflanzen Prachtsortiment für Topf, Balkon oder Beete, ca. 50 herrliche Sorten, Stück 20 Pfg. Buntblättrige Efeuranken mit Topfballen, Stück 45 Pfg. Geranien, hellrote u. hängende Geranien, alle Farben, Stück 30 Pfg. mit Topfballen, Stück 50 Pfg. Fuchsien (Blumenlilien) St. 60 Pfg. **Gladiolen,** die Blütenblume. Monat Juni die beste Pflanzzeit. Nehme nur großblumige Prachtsorten in Farben weiß — rosa — rot — gelb — lachsfarben — blau, herrlich für Garten- und Zimmerschmuck, dazu gratis einige andere schöne Blumenzwiebeln. Für sämtliche Pflanzen garantiere ich für Anwachsen u. daß selbige vielen Sommer blühen. Nr. 6.— alles frankiert Nachn. Ertrund, Bremen, Gartenbau, Gl. Wagenstr. 74.

Miele

Waschmaschine
Wringmaschine
Wäschemangel



Die Merkmale aller Miele-Erzeugnisse sind:

Einfachheit, Dauerhaftigkeit, Betriebssicherheit, Preiswürdigkeit.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Mielewerke A.G.

Größte Waschmaschinen-Fabrik Deutschlands

Gütersloh/Westfalen

Über 2000 Beamte und Arbeiter.

AUTO-Öle

Gargoyle Mobiloil
Castrol
Veedol
Shell Veltol
Neuffilen

3244

ohne Aufpreis.

Linder

ELBERFELD

Königstraße 21. Telefon 5008 u. 2358

Sport-Rundschau

Nr 108 — 1928 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN Dienstag, 8 Mai

Der deutsche Olympia-Ausschuß tagte in Berlin.

WG. **Berlin**, 6. Mai. (Eig. Drahtb.) Vor Beginn der Olympischen Spielwochen versammelte sich der Deutsche Olympia-Ausschuß noch einmal in Berlin, um alle Maßnahmen noch kurz zu überprüfen, die seit mehr als Jahresfrist zur Vorbereitung auf dieses große und für Deutschland so wichtige Ereignis in Amsterdam von ihm getroffen worden sind. Die Sitzung fand im Deutschen Sportforum statt, zum erstenmal auf eigenem Grund und Boden des Deutschen Reichsausschusses, was Exzellenz Lewald in seinen Begrüßungsworten mit dankbarer Freude hervorhob.

Die Olympiakleidung der deutschen Teilnehmer und Offiziellen

steht nunmehr fest. Sie wurde den Versammelten vorgeführt und machte durchweg einen sehr guten Eindruck. Der Straßenanzug besteht für die Herren aus einem blauen zweireihigen Sakko mit blauem langem Schlips, zu dem je nach der Witterung blaue oder weiße Hose und entsprechend blaue oder weiße Mütze getragen werden. Die Damen tragen ein blaues Kleid mit ebenfalls blauem oder weißem Rock und Kappe. In Amsterdam werden die Deutschen auf alle Fälle mit der Fahne einmarschieren, die dem Deutschen Reichsausschuß vom Ministerium des Innern nach einem Entwurf des Reichskunstwarts Redslob für diesen Zweck gestiftet worden ist. Als Fahnenträger wird Dr. Schulz von der Deutschen Hochschule für Leibesübungen, ein etwa zwei Meter großer, kräftig und ebenmäßig gebauter Athlet, fungieren.

Die Sportkleidung ist durchweg in Weiß und Rot gehalten. Die Leichtathleten haben dieses Trikot mit rotem Bruststreifen, der oben schwarzgelb abgefaßt ist, und dem Wappen mitten auf der Brust; die Fußballer weißen Jersey mit rotem Bruststreifen und dem Adler auf der linken Brust, dazu dunkelrote Strümpfe mit zwei weißen, schmalen Streifen oben und die Hockeyspieler dieselbe Kleidung mit einer Bluse statt des Jerseys. Die Leichtathletinnen tragen schwarze Hose mit weißer Bluse und dem Reichsadler mitten auf der Brust. Alle Leichtathleten erhalten außerdem einen blauen Trainingsanzug und die Spieler einen weißen Sweater mit dem Reichsadler.

Über die Erfahrungen bei den Olympischen Winterspielen

faßte sich Generalsekretär Dr. Diem kurz. Er wies darauf hin, daß alle Verhandlungen mit dem Olympischen Komitee unbedingt über den Beauftragten gehen müssen, um störende Weiterungen zu vermeiden. Weiter hat sich die Lehre ergeben, daß es nicht gut ist, die Olympiateilnehmer allzu oft und allzu lange zusammenzuziehen, da sie dadurch leicht an ihrer Kampfesfrische Einbuße erleiden können.

Die Ausscheidungskämpfe zum Olympia werden programmäßig verlaufen. Die Verbände, die Sportarten gemeinsam betreiben, haben sich über alles restlos geeinigt. Ebenso ist bezüglich der Unterkunft, Verpflegung und Beförderung der deutschen Teilnehmer in Amsterdam alles in bester Ordnung. Die Verbände haben durchweg genaue Mitteilung, wann und in welcher Stärke sie in Amsterdam vom Deutschen Reichsausschuß erwartet werden, wieviel Zimmer ihnen zur Verfügung stehen usw. Die Sammlung der deutschen Teilnehmer erfolgt verbandsweise in Deutschland, damit auf deutschem Boden die Fahrpreisermäßigung für Gesellschaftsreisen in Anspruch genommen werden kann. Auf holländischem Boden erhalten die Teilnehmer durch Vermittlung des DRA. Ausweise aus Holland, die ihnen 50 Prozent Fahrpreisermäßigung verschaffen.

Als ärztliche Begleiter der deutschen Expedition nach Amsterdam wurden die Herren Dr. Hoske von der Deutschen Hochschule für Leibesübungen und Dr. Brustmann (Berlin), der bekannte frühere Olympiakämpfer, erwählt.

Die deutsche Kolonie in Amsterdam hat für Freitag, den 3. August, die deutsche Expedition zu einem Begrüßungsabend eingeladen. Die Einladung wurde mit Dank angenommen. Ähnlich wie in St. Moritz wird der Deutsche Reichsausschuß unmittelbar vor Beginn der Olympischen Hauptwoche am 27. Juli einen deutschen Empfangsabend für die deutsche Expedition und die deutsche Presse veranstalten. Ein ähnlicher Empfangsabend ist am 26. Mai zwischen dem Hockey- und dem Fußballturnier geplant.

Für die deutschen Besucher hat der deutsche Empfangsausschuß in Amsterdam im Hotel Parkzicht eine Auskunfts- und Sammelstelle eingerichtet, die allen Besuchern kostenlos Auskunft und Rat erteilen wird und die auch als Treffpunkt für die Auswärtigen gedacht ist.

Exzellenz Lewald schloß die Tagung und wünschte den ersten Kämpfern, die die deutschen Farben in Amsterdam tragen werden, den Hockey- und Fußballspielern, guten Erfolg.

Die anschließende Besichtigung des Sportforums ergab, daß die Arbeiten schon bedeutend fortgeschritten sind. Das Frauenhaus ist bereits bald bezugsfertig und ein wahres Schmuckkästchen, das seinem Stifter, der Stadt Berlin, alle Ehre macht, und der Westflügel des Sportforums erweckt schon in der halben Größe, in der er gegenwärtig fertiggestellt ist, die uneingeteilte Bewunderung eines jeden, der Gelegenheit hat zu sehen, wie zweckmäßig und wie schön hier alles eingerichtet ist. Erfreulich weit ist auch der Bau des Schwimmbades fortgeschritten; das ganze Becken ist fertig zementiert und mit der Kachelung schon der Anfang gemacht worden. Wenn diese vierteilige Anlage die aus einer 50-Meter-Schwimmbahn, einem Wasserballfeld, einem Sprungbecken und einem Becken für Nichtschwimmer besteht, erst fertig ist, wird sie ein weiteres Schmuckstück der wundervollen Anlage bilden.

*

Bulgarien geht nicht nach Antwerpen.

Das Geld bekommen die durch das Erdbeben Geschädigten.

Bulgarien wird an den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam nicht teilnehmen. Das bulgarische Olympische Komitee hat die für Amsterdam bestimmten Gelder der von den letzten schweren Erdbeben in Bulgarien betroffenen Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

*

Indiens Olympia-Hockeymannschaft schlägt den DSC. Hannover 10:0 (8:0).

WG. **Hannover**, 7. Mai. (Eig. Drahtb.) Vor etwa 3000 Zuschauern trafen sich in Hannover der DSC. und die indische Olympia-Hockeymannschaft. Wie nicht anders zu erwarten, zeigten sich die Inder haushoch überlegen, so daß sie bei der Pause bereits mit 8:0 in Führung lagen. Nach dem Wechsel beschränkten sie sich darauf, ihre Spielkunst zu demonstrieren und begnügten sich mit zwei weiteren Treffern. Die Mannschaft der Hannoveraner hatte sich durch Irmer (Bremen), Lürmann (Hamburg) und Wollner (Leipzig) verstärkt.

Deutschlands Fußball-Elf zum dritten Kampf.

WG. **Berlin**, 7. Mai. (Eig. Drahtber.) Der Spielausschuß des Deutschen Fußballbundes hat für sein drittes Probespiel der Olympiakandidaten gegen die schottische Berufsspielermannschaft „Cowdenbeath" am Samstag (12. Mai) in Leipzig folgende Mannschaft aufgestellt:

Gehlhaar
(Hertha-Berliner SC.)
Baier (Hambg. SV.) — Müller (Vikt. Hambg.)
Nagelschmitz (Bay. Münch). — Gruber (Duisb. SV.) — Heidkamp (Düss. 99)
Albrecht (Fort. Düss.) — Horn (Hamb. SV.) — Harder (Merane 07) — Hofmann (Bay. Mch.) — Hofmann

Für das vierte Probespiel am 13. Mai in Braunschweig gegen Cowdenbeath ist die Mannschaft noch nicht aufgestellt.

Deutsche Turnerschaft

Handball im bergischen Gau.

Die interessantesten Kämpfe brachte der Remscheider Turnverein 61, der auf seinem Platze „Deutsche Eiche" drei Mannschaften vom Goldenberger Tv. empfing. Das erste Spiel, R. T. V. 2a — Goldenberg 1a, verlief trotz leichter Ueberlegenheit der Remscheider 4:4 (3:2 für R. T. V.) unentschieden. — Im Treffen der zweiten Garnituren blieben die Goldenberger verdient mit 2:1 (0:1) Sieger. Die Remscheider versagten vor Goldenbergs Tor vollkommen. — Den schönsten Kampf lieferten sich die beiden ersten Mannschaften beider Vereine. Er wurde erstaunlich schnell durchgeführt und wies hervorragende Spielmomente auf. Bis zur Halbzeit führte R. T. V. mit 2:1. Wiederum ein schönes und offenes Feldspiel, bei dem für jede Partei noch ein Tor fiel. Schließlich wurde ein Goldenberger vom Platze verwiesen, worauf seine Farbe geschlossen das Spiel abbrach. Es war schade, daß die Goldenberger sich zu einer so unbesonnenen Tat hinreißen ließen, da nun wiederum nicht feststeht, wer im Bergischen Gau der stärkste Gegner ist. — Hasten 2 gewann gegen Jahn 2 mit 7:3 (3:2), Hastener Gaureserve gegen Wermelskirch. Tv. 1 mit 7:1 (2:1).

Faustballspiele.

A-Klasse, Gruppe 1. In dieser Gruppe wurde durch die errungenen Siege die Mannschaft des Turnerbundes Wülfrath Sieger. — Die in Vohwinkel ausgetragenen Spiele nahmen folgenden Verlauf: TV. Wülfrath — TV. Vohwinkel 39:34 Punkte; TV. Vohwinkel — TV. 99 Elberfeld 54 zu 41; T. Sonnborn — TV. Vohwinkel 46:38; TV. Wülfrath — T. Sonnborn 38:24; TV. Wülfrath — TV. 99 Elberfeld 49:26; TV. Sonnborn — TV. 99 Elberfeld 36:33 Punkte.

A-Klasse, Gruppe 3. In dieser Klasse siegte Unterbarmer Turnerbund. UTV. — ETG. 22:21 Punkte; UTV. — BTV. 38:18; UTV. — TV. 72 Barmen 48:15; BTV. — TV. 72 Barmen 39:23; ETG. — BTV. 52:17; ETG. — TV. 72 Barmen 45:12 Punkte.

Turnerinnenklasse, Gruppe 1. TuSpV. Velbert — TV. Vohwinkel 46:43 Punkte; TuSpV. Velbert — Unterbarmer Turnerbund 65:35; TV. Vohwinkel — Unterbarmer Turnerbund 50:46 Punkte.

Vorläufig kein Profi-Spielverkehr.

Der DFB. verbittet sich jede unerlaubte Einmischung. Außerordentlicher Bundestag in Berlin.

WG. Berlin, 6. Mai. (Eig. Drahtb.) Der außerordentliche Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes, der in Berlin abgehalten wurde, um eine Klärung der bestehenden Differenzen herbeizuführen, brachte zum Glück für den deutschen Fußballsport keine Fortsetzung und Erweiterung der bestehenden Meinungsverschiedenheiten, sondern er nahm eine überraschende Wendung. Der Grund für diese Wendung ist darin zu suchen, daß eine kürzlich in Prag abgehaltene Sitzung der Fußballführer von Österreich, Ungarn und der Tschechoslowakei, zu der auch die Vertreter von Italien, Rumänien, Jugoslawien und der Türkei hinzugezogen waren, eine Resolution gefaßt hatte, in der von der Fifa verlangt wurde, in Zukunft gegen Boykottbestrebungen einer Nation gegen eine andere einzuschreiten. Diese

unberechtigte Einmischung ausländischer Verbände

in die Sachen des deutschen Fußballsports rief bei den Vertretern der deutschen Fußballbewegung völlige Einmütigkeit hervor. Die Tagung war einstimmig der Ansicht, daß Deutschland nicht gezwungen werden kann, irgendwelche Mannschaften bei sich zu empfangen. Trotzdem entwickelte sich natürlich über die Frage, ob der Verkehr mit Berufsspielermannschaften wieder aufgenommen werden soll oder nicht, eine sehr anhaltende Debatte. Da in dieser Aussprache keine Einigung erzielt werden konnte, machte man schließlich den Vorschlag, diese vielumstrittene Frage bis zum nächsten Bundestag zu verschieben. Aber auch darüber konnte keine Einigung erzielt werden. Schließlich zog sich der erweiterte Bundesvorstand zu einer Beratung zurück, in der er folgende Entschließung faßte:

„Der Deutsche Fußball-Bund erblickt in dem von anderen nationalen Verbänden der Fifa geforderten und in der Öffentlichkeit bekanntgegebenen Beschluß, den DFB. zu zwingen, den Spielverkehr mit Berufsspielermannschaften uneingeschränkt zu gestatten, eine unerlaubte Einmischung in die deutschen Verhältnisse, die ihm verbieten, den in der Bundesvorstandssitzung am 17. März 1928 gefaßten Beschluß, den Spielverkehr mit Professionalmannschaften wieder zu gestatten, aufzuheben."

Nachdem dieser Beschluß gefaßt worden war, wurde er der Tagung bekanntgegeben, die darauf ihrerseits folgende Entschließung faßte: „Der Bundestag nimmt Kenntnis von dem soeben gefaßten Beschluß des Gesamt-Bundesvorstandes und billigt ihn im vollen Umfange." Gegen diese interimistische Regelung der Frage war lediglich der Verband Brandenburgischer Ballspielvereine, während alle anderen Verbände dafür stimmten. Es bleibt nun abzuwarten, ob der Streit um den Spielverkehr mit Professionalmannschaften nach den Olympischen Spielen wieder aufleben wird.

Die deutsche Olympia-Kleidung.



Die vom deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen bestimmte Sportskleidung unserer Leichtathleten und Leichtathletinnen für die Olympiade in Amsterdam.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

„Einigkeit" Barmen — TSV. 07 Elberf. 2:1 (1:1).

Die Gegner standen sich im Pokal-Vorrunden-Spiel in Wald gegenüber. Nach ausgeglichenem Kampfe konnte Barmen durch ein irreguläres Tor als glücklicher Sieger hervorgehen. Beide Parteien führten ein schönes und ritterliches Spiel vor. Mustergültig war die Organisation der gesamten Pokalspiele des TSV. Wald.

Motorfahrsport

DMV.-Avus-Rennen.

Zu dem am 13. Mai stattfindenden Meisterschaftslauf auf der Avus sind zum ersten Meldeschluß 83 Meldungen der prominentesten Fahrer abgegeben worden. Darunter fehlt kein Fahrer von Ruf. Besonderes Interesse wird der Start der Sieger der italienischen Targa-Florio Henne und Köppen hervorrufen, die sich einen erbitterten Kampf mit den Gewinnern der vorhergegangenen Meisterschaftsläufe Bauhofer und Soenius liefern dürften.

Ortsverband Barmer Sportvereine.

Zur Erledigung der Vorbereitungen für die sportlichen Veranstaltungen am Himmelfahrtstage findet am kommenden Mittwoch im Verbandsheim Osthoff eine dringende Vertretersitzung statt. Vorgesehen sind folgende Städtespiele, die in Barmen vor sich gehen: im Fußball gegen Rheydt und im Handball gegen Aachen.

Dortmunder Ritter-Flaschenbier

in der großen Flasche, an Qualität unübertroffen. Originalabfüllung direkt vom großen Lagerfaß im Brauereibetrieb in Dortmund.

Verleger für Elberfeld:
Herm. Feldbrügge, Elberf., Königstr. 172.
Martin Hellinger, Elberf., Königstr. 172.
Rich. Neu, Elb., Sternstr. 2—4, Tel. 4483.
F. Brand, Barm., Schützenstr. 109, T. 1087.

v3850

Die neue Kyriazi Cigarette

KYRIAZI No 6

Leichte Mischung in vollem Format

u23

Elken Doris Gertrud

Die glückliche Geburt eines
gesunden Mädchens
zeigen in dankbarer Freude an
Karl Hellmann und Frau Gertrud
geb. Erdienbruch.
Elberfeld, den 7. Mai 1928.
z. Zt. Privatklinik Dr. Teller, Brillerstr. 110.

Ihre Vermählung geben bekannt
Peter Heinemann
Berta Heinemann
verw. Grohmann, geb. Kreide.
Elberfeld, den 8. Mai 1928.
Mathildenstr. 9.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung
durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Unser Mädel ist angekommen, wir nennen es
Johanna Louise Ottilie.
Erich Kiepe Ottilie Kiepe
geb. Hamer.
Elberfeld, den 5. Mai 1928.

Adolf Eßt
Hanna Eßt geb. Steinke
Vermählte.
Dortmund, den 7. Mai 1928.



Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute morgen im 59. Lebensjahre nach längerem Leiden unerwartet, aber vorbereitet durch ein tiefgläubiges Leben, unser lieber Bruder, Oheim, Schwager und Großoheim, der

Konrektor a. D.
Herr
Emil Noirhomme

Um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen bitten im Namen der trauernden Angehörigen:

Geschwister Noirhomme.

Barmen, Brüssel, Vianden, Luxemburg, Redingen, Köln, den 6. Mai 1928.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch 9. Mai 1928, nachm. 4½ Uhr, vom Sterbehause — Kemnastr. 34 — aus zum Alten Friedhof, Gustavstr. Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, morgens 8½ Uhr, in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist, Oberbarmen, gehalten. 150d

---

Wer treu geschafft
Bis ihm die Kraft gebricht
Und liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief Sonntag den 6. Mai, nachmittags 6½ Uhr, sanft nach kurzem Leiden mein heißgeliebter Gatte, mein treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Freund

Herr
Richard Jäger

im 41. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen in tiefer Trauer:

Else Jäger geb. Meißner
und Riko Jäger.

Barmen-Rittershausen, den 7. Mai 1928.
Hügelstraße 71.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 10. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des lutherisch. Norrenberger Friedhofes aus statt.

Sollte aus Versehen jemand keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

3 45a

Todes-Anzeige.

Sonntag den 6. Mai verloren wir durch den Tod unsern allverehrten Chef

Herrn
Richard Jäger.

Er war uns stets ein liebevoller, gerechter und freundlicher Berater. Wir werden ihn stets in gutem Andenken behalten.

Die Angestellten, Arbeiter u. Arbeiterinnen
der Firma W. Asbeck & Jäger,
Barmen-R.

Barmen, den 7. Mai 1928. 3345a

Am Sonntag dem 6. Mai, morgens gegen 5 Uhr, verschied sanft nach kurzem Krankenlager mein Reisender und treuer Mitarbeiter

Herr
Max Kuckelsberg

Derselbe war in meinem Geschäft eine Reihe von Jahren mit unermüdlichem Fleiß in treuester Pflichterfüllung tätig. Sein edler Charakter und sein liebevolles Wesen werden mir eine bleibende Erinnerung sein.

Ernst Dähler.

Elberfeld, den 7. Mai 1928. k607

Todes-Anzeige.

Durch den Tod verlor ich plötzlich meinen langjährigen Teilhaber

Herrn
Richard Jäger.

Ich verliere in ihm nicht nur meinen treuen Berater und unermüdlichen Mitarbeiter, sondern auch meinen Freund, dessen frohes Wesen ich sehr vermissen werde.

Seinen Heimgang bedaure ich tief und werde ihm allzeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Walter Asbeck
Mitinhaber der Firma
W. Asbeck & Jäger.

Barmen, den 7. Mai 1928. 3345a

Soeben erreicht uns die erschütternde Nachricht, daß unser Korrespondent

Herr
Heinrich Dorsch

am 6. ds. Mts durch einen Unglücksfall verschieden ist.

Wir verlieren in dem so plötzlich Dahingegangenen einen befähigten und tüchtigen Angestellten, der zu den besten Hoffnungen berechtigte.

Ein bleibendes Andenken ist ihm bei uns gesichert.

Direktion
der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft.

Leverkusen b. Köln a. Rh., den 7. Mai 1928. d2582

Nach kurzer Krankheit verschied am Sonntag dem 6. Mai unser lieber Mitarbeiter

Herr
Max Kuckelsberg

Wir verlieren in demselben einen treuen Kollegen, dessen Hinscheiden uns tief ergriffen hat. Sein edler Charakter und sein liebevolles Wesen bleiben bei uns in steter Erinnerung.

Die Angestellten und Arbeiter
der Firma Ernst Dähler.

Elberfeld, den 7. Mai 1928. k607

Heute entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden, infolge von Lungenentzündung, meine treue Hausgenossin

Fräulein
Bertha Sterzenbach

im 73. Lebensjahr.

Seit 30 Jahren hat sie mir und meinem Haus in unendlicher Liebe und treuester Pflichterfüllung gedient, hat Freude und Leid mit mir geteilt, und werden meine Kinder und ich ihr Andenken in hohen Ehren halten.

Frau Clara Noetzlin
geb. de Weerth.

Elberfeld, den 7. Mai 1928.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die großen Blumenspenden beim Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer unvergeßlichen Mutter, sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Gronemeyer für die trostreichen Worte am Sarge, sowie dem Männergesangverein „Laetitia" unseren tiefgefühlten Dank.

Ernst Heine und Kinder.

Elberfeld, den 8. Mai 1928.

Nach kurzer, schwerer Krankheit nahm Gott der Herr am 6. ds. Mts. meinen innigstgeliebten Mann, meines Kindes treusorgenden Vater, meinen lieben Sohn, unseren guten Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, den

Kaufmann
Max Kuckelsberg

im Alter von beinahe 37 Jahren, zu sich in sein Reich.

In tiefstem Schmerze:
Käthe Kuckelsberg geb. Löbbert
Hildegard Kuckelsberg
Emma Kuckelsberg geb. Scherer **u. Familie**
Georg Löbbert, Lehrer i. R.
Anna Löbbert geb. Vorest.

Barmen, Wittenburg i. M., den 7. Mai 1928.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch 9. Mai, nachmittags 4½ Uhr, im Trauerhause Engelstr. 11 statt.
Die Beerdigung erfolgt in Wittenberg i. M. am Freitag 11. Mai, nachm. 4 Uhr, vom Bahnhof aus.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme sowie für die herrlichen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Gronemeyer für seine trostreichen Worte am Sarge sowie am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Hannappel.

Elberfeld, den 7. Mai 1928.

Sofas u. Matratzen
w. gut und billig in u. außer dem Hause angefert. u. aufgearb. Bei Bestell. gen. Postkarte. Küster, Ofef., Wellendahlerstr. 99.11*

Roßtreber
laufend abzugeben.
Bleicherei-Brauerei,
Barmen-R. 3311a

Gestern verschied nach kurzer Krankheit unser Werksangehöriger, der Weber

Herr

Julius Barten

Er war uns stets ein treuer Mitarbeiter, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Noss & Lucas.

Elberfeld, den 8. Mai 1928.

Heute nachmittag 5¾ Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Ww. Herm. Stölting

Amalie geb. Kellermann

im vollendeten 78. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Bergstr 5), Remscheid, Düsseldorf, Mettmann, den 7. Mai 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen verschied nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Tante

Fräulein

Adele Bals

im Alter von 69 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Elberfeld, Velbert, Barcelona (Spanien), Boston (Amerika), den 7. Mai 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle Schillerstraße aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die überaus großen Kranzspenden anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Verstorbenen sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Hausbewohnern, insbesondere der Branddirektion sowie der Berufsfeuerwehr Elberfeld, der I. G. Farbenindustrie Elberfeld, dem städt. Beamten-Verein Elberfeld nebst den Beamten der Barmer Berufsfeuerwehr, der Firma Gebr. Erbslöh, sowie Herrn Pastor Hense für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe unseren tiefgefühlten Dank.

Wwe. Adolf Schweitzer
nebst Angehörigen.

Elberfeld, den 7. 5. 1928.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen sprechen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, der Direktion, den Angestellten und dem Männergesangverein der J. P. Bemberg A.-G., dem Barmer Sängerchor, der Kameradschaft I. Vereinigung 1914-18, insbesondere Herrn Pastor Altenpohl für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren tiefempfundenen Dank aus.

Wwe. Wilh. Hoch und Kinder.

Barmen-Langerfeld, den 7. Mai 1928.

Danksagung.

Für die aufrichtige Teilnahme und reichen Kranzspenden bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir dem Herrn Pastor Mummenhoff für die lieben und trostreichen Worte im Hause und am Grabe. e248

Familie August Kellbach.

Vohwinkel, den 8. Mai 1928.

Berichtigung.

In der gestrigen Todesanzeige der Frau Wwe. Heinrich Helweg muß es heißen

Frau Ww. Heinrich Helwig
verw. Otto Strohbender,
Johanne geb. Kullmann.

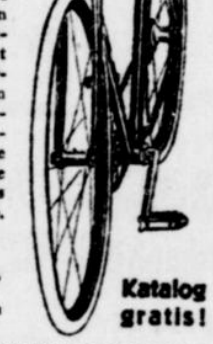
h522

Mifa

DAS MARKENRAD AB FABRIK

Fragen Sie jeden, der ein Mifa-Rad fährt –

wie er mit ihm zufrieden ist. Er wird des Lobes voll sein über die hervorragenden Eigenschaften seines Rades. Viele hunderttausend Mifa-Räder, die seit 1906 das Werk in Sangerhausen verlassen haben, legen von der hervorragenden Qualität des Mifa-Fabrikates Zeugnis ab. Sie werben ständig neue Käufer und sind die Ursache der dauernden Steigerung des Absatzes der Mifa-Werke.



Kassapreise
64 – 85 – 96 – 105 M usw.
Wochenraten von 2.50 M an

Katalog gratis!

FABRIK-VERKAUFSTELLE
Elberfeld, Bachstr. 65, Leiter: Walter Voigt
Barmen, Berlinerstr. 83, Leit.: Albrecht Bäumer

Wenn der Storch kommt, sagt Frau Rhehlen, Doppelherz darf hier nicht fehlen.



Bei Wöchnerinnen, überhaupt bei allen Schwachen, Kranken, Müden, ist Doppelherz ein wahrer Segensquell. Bei Nervenschwäche, Blutarmut, Bleichsucht, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Schlaflosigkeit ist Doppelherz empfehlenswert. Wer Doppelherz noch nicht kennt, gehe sofort in die nächste Apotheke oder Drogerie und verlange 1 Flasche Doppelherz zu G.-M. 2.00, 3.90 u. 5.00 nebst einer aufklärenden Broschüre. Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien, bestimmt bei

Elberfeld: Drog. Blume, Königstr. 49; Drog. Rutten-Schemann, Wall 1; Merkur Drog. O. Pieper, Hochstr. 71.
Barmen: Drog. Müggenburg, Heckinghauserstraße 39; Lober-Drog. Heinze & Co., am Lober Platz; Drog. E. Heikhaus, Alter Markt 19.
Rittershausen: Adler-Drog. Th. Lang, Berlinerstr. Nr. 83; E. Heuser Heckinghauserstr. 171.
Langerfeld: C. Luhn, Wiesenstr. 12.
Vohwinkel: Drog. Fr. Peters.

n1

Einladung!

Mittwoch den 9. Mai
Donnerstag den 10. Mai
Freitag den 11. Mai
} nachmittags 4 Uhr finden statt in unseren groß. Geschäftsräumen

Gaskoch-Vorträge

mit Kochvorführungen auf rühmlichst bekannten

Junker & Ruh-Gasherden

Kochen, Backen, Braten und Grillen.

Jede kluge Frau besuche diesen Vortrag, auch wenn sie schon einen J. & R.-Gasherd besitzt.

Verkauf auf Wunsch auch mit Teilzahlung bis zu 12 Monatsraten.

Eckardt & Köttgen

Elberfeld, Herzogstraße 23. h379

Frottier-Wäsche



ist nach dem morgendlichen Waschen oder Bad bei weitem die angenehmste, weil sie den Körper rasch und behaglich durchwärmt.

In der hervorragenden Güte, die mit Recht zur Bezeichnung „Kaufmann-Qualität" geworden ist, bekommen Sie in unserer Aussteuer-Abteilung diese Frottier-Wäsche jeder Art

ausnehmend preiswert.

Die Geldausgabe ist gering — die Freude am Kauf erheblich

Handtücher 45/100 cm, aus gutem Kräuselstoff, mit rotem Randstreifen . . . **98 Pf.**

Handtücher 45/100 cm, Frottierstoff, mit hübschen farbigen Streifen und Karos **1.25**

Handtücher 50/100 cm, Frottierstoff, besonders gute Qualität, bunte Karos **1.45**

Handtücher 48/100 cm, Frottierstoff, extra schwere Qualität, mit bunten Streifen **1.95**

Badetücher Frottierstoff, 100/100 cm, extra schwere Qualität, bunte Streifen **3.90**

Badetücher 130/160 cm, vorzüglicher Kräuselstoff; farbige Streifen und Karos **7.50**

Gebrüder Kaufmann ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Beachten Sie unsere interessante Dekoration in Badeartikeln! h209

Habe mich in Barmen, Neuerweg 19, I. als prakt. Aerztin niedergelassen. — Sprechstunden von 9–10 Uhr, 2.30–4 Uhr.

Dr. med Hilde Aßmann-Gierlichs
1594 Fernsprecher 7504.

Eleg. Gardinen, Stores, Dekorationen,
Erkergardinen, auch nach jedem Maß, besond. gut u. preisw.
Gardinenfabrik Elb., **55 Hochstr. 55.**

Privat-Auto
vermietet mit absolut sich. u. zuverl. Fahrer bei allerbilligster Berechnung. Telephon Elberfeld 2929

Stärkewäsche
wird sauber gewaschen u. gebügelt. Rasenbleiche. Lufttrocken. Annahme gewaschener Wäsche Frau Schrader, E., Baustr 18a.

Braune Herren-Halbschuhe
die große Mode!

Wir bringen über 40 Modelle in allen Farben und Formen Preislagen von M. 10.50–25.50.

Schuhhaus Schumann
Klotzbahn 2 Elberfeld Ecke Bergstr.

1488

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.



Eine sagt es der Anderen

und auch Sie werden sicherlich schon davon gehört haben: Luhns lohnt. Es gibt daher nichts vorteilhafteres als ebenfalls an

LUHNS Gratis-Preis-Verteilung

teilzunehmen. Die Bedingungen sind leicht zu erfüllen, da jede Packung der **7 LUHNS-Rotband-SEIFEN**

Luhns-Salmiak-Terpentin-Kernseife Rotband-Seifenflocken von Luhns	je 40 Pf.
Luhns Antuka, 99%, Fett-Feinseife	je 35 „
Luhnit-Seife, die Edelkernseife	je 30 „
Luhns Wasch-Extrakt, bestes Seifenpulver	13 „
Luhnal-Seife, eine hochwertige Kernseife	
Abrador, Luhns Bimsstein-Spezial-Seife (Bims die Hände mit Abrador)	

eine Spar- und Rabattmarke trägt, welche ausgeschnitten und gesammelt werden muß. Ein Prospekt mit Sammelkarte ist bei jedem Kaufmann oder von Luhns Seifenfabriken in Barmen-R. erhältlich. Fleißiges Sammeln bringt gar bald eine Prämie von 10.— Mark in bar, deshalb:

Spare durch Luhns

1589

Amtliche Bekanntmachungen

Verdingung.

Die Teilkanalisierung der Dieter- und Feldstraße soll vergeben werden. 186
Angebote sind, soweit der Vorrat reicht, vom Stadtbauamt zu beziehen.
Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Mittwoch d. 16. Mai 1928, vormitt. 11 Uhr, dem Stadtbauamt einzureichen.
Haan, den 7. Mai 1928.
Der Bürgermeister: Heßmann.

„Opel"-Limousine-Versteigerung.

Donnerstag 10. Mai 28, morgens 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, „Deutsches Haus":
fahrbereite 4/16 PS 4sitz. „Opel"-Limousine (Baujahr Ende 1927), Black bereift, mit allen Neuerungen.
Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 10 Uhr.
Wiedenstritt, 1167
beeid. Taxator u. Gerichtsvollzieher, Elberf., Neue Fuhrstr. 29. Tel. 512.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 9. 5. 28, vormitt. 10 Uhr, soll im Versteigerungslokal Hochstraße 66 meistbietend gegen bar folgende Gegenstände versteigert werden: 1619
1 Badeofen, 1 Fahrad, 1 Kredenz, 1 Garnitur Bettwäsche, 1 Autolastwagen, 26 Tische, 96 Stühle, 1 Büfett, 1 Theke, Bier-, Wein- und Likörgläser, 1 Harmonium, 1 Tiegeldruckpresse, 1 Destillierapparat, 1 Schlafdecke, 1 Grammophon mit ca. 50 Platten, Knöpfe, Borden u. Spitzen, Bürstartikel, 2 elektr. Lampen.
Bestimmt zur Versteigerung gelangen: 1 Schreibmaschine, 70 Dtz. Rasiermesserklingen, größere Posten Werkzeuge, Torfschaufeln, Löffel, Messer u. Gabeln, Messerklingen, lose Hefte, Haarschneidemaschinen u. a. m.
Elberfeld, den 8. 5. 28.
Kronenberg, Ger.-Vollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 9. Mai 28, vormitt. 10 Uhr, sollen hier, Mäuerchen 8, meistbietend gegen Barzahlung versteig. werd.:
1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Sofa, 1 Schreibtisch, 1 Sessel, 1 Grammophon, 1 Nähmaschine, 1 Kraftwagen, 2 Schreibmaschinen, 2 Schreibtische mit Sessel, 1 Garderobenständer, 1 Küchenschrank, 1 Büfett, 1 Vitrine, 4 Stühle, 1 Geldschrank, 1 Schreibmaschine, 1 Kamin, 1 Spiegel, 1 Schreibmaschine, 1 Weidentisch, 1 Chaiselongue, 1 Nähmaschine, 1 Chaiselongue decke, 1 Kordsesselgarnitur, 1 Fahrrad, 1 Tisch, 1 Sofa, 1 Bettitz, 1 Küchenbüfett, 1 Nähmaschine, 1 Rollschrank, 2 Schreibtische, 1 Ständer, 1 Zuschneidemaschine, 1 Chaiselongue mit Decke. 1612
Thun, Obergerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Am Mittwoch dem 9. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, werden in Barmen, Freiestraße 6:
14 Sesselgestelle, 60 Sofagestelle, vier Kindersofagestelle
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Der Verkauf findet bestimmt statt.
Klein, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am 9. d. M., vorm. 10 Uhr, werde ich Elbf., Hochstr. 66, 1 Posten Unterzeug, Pullover, Schlipser, Socken, 1 Sofa, 1 Kredenz, 1 Waschmasch., 1 Kredenz, 1 Kamin, 1 Blumenlampe, 1 Lederstuhl, 1 Nähmaschine 1618
öffentl. meistbietend versteigern. Ferner gelangt
1 gr. Partie Seife, Seifenpulver, Zentrifugen, Kämme, Bürsten, Kerzen, Schrubber, Handfeger, Schwämme, Streichhölzer, Bohnerwachs, Putzlappen, Parfüm u. and. Sachen mehr en bloc zur Versteigerung.
Stumpf, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch d. 9. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elbf., Hochstr. 66: 1617
1 Theke 2 Regale, 1 Schanktisch, 1 Küchenbüfett, 1 Teilbank, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch 1 Gerderobe, 2 Bohrmaschinen, 1 Grammophon m. 36 Pl., 1 Kredenz, 1 Waschtisch 1 Fahrrad, 1 Spiegel, 1 Bett öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Bansemer, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am 9. 5. 28, vorm. 11 Uhr, sollen in Elbf., Mäuerchen 8: 1 Sofagarnitur, eine Waschkom., 1 Bild, 1 Grammophon, 1 Wanduhr, 1 Chaiselongue, 1 Opel-Lieferwagen, 36 Kisten Zigarren u. Tabak öffentl. meistbietend geg. Barzahl. versteigert werden. 1613
Pinkow, Obergerichtsvollzieher in Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Am 9. 5. 28, vorm. 10 Uhr, soll in Elberfeld, an Ort und Stelle: 1614
1 Lastkraftwagen
öffentl. meistbietend gegen Barzahl. versteigert werden.
Treffpunkt für Käufer: Vorm. 9,45 Uhr Wirtschaft Apterbeck, Tiergartenstraße.
Pinkow, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch d. 9. Mai 1928, vorm. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld, Hochstr. 66: 1613
1 Schreibtisch,
1 Gasbacofen,
1 Frack mit Weste u. anderes mehr
öffentlich geg. Barzahlung versteigert werden.
Bücker, Gerichtsvollzieher

Grundstücks-Markt

Eckhaus

mit Bauplatz u. 90 qm Obed. Räde der Talsohle, günstig zu verk. Anz. B 3522 Gft. B., Neuerw. 34. †
b228 Verkaufsst. verg. B. Hottier, Breslauerstr.

Ladenlokal

per sof. abzug. Näh. zu erf. B., Langerfelderstraße 70, pt. †

Kleine moderne Villa

in Beyenburg, hauszinssteuerfrei, mit allen Bequemlichkeit., Zentralheizg., elektr. Licht und Kraft, Warm- u. Kaltwasserleitung, Ziergarten, nahe am Bahnh. u. der Omnibushalteli (tägl. 32 Hin- u. Rückverbind mit Barmen), zu besond. günst. Bedingungen zu verkaufen. †
Telephon Beyenburg 265. — Postscheckfach Barmen 349.

Kl. Einfamilienhaus

schlüsselfert. Neubau, 6 Räume, Bd. Lenbachstr., Umst. halb. bei etwa 12—15 000 Mk. Barzahl. zu verk. Nur schriftliche Anfragen an Arch. B. C. Schütte, Gd., Sophienstr. 6, erb.*

Konfitürengeschäft

beste Verkehrslage, sofort zu verk., evtl. Lokal an solv. Firma abzutreten, weil auch für jede and. Branche passend. Angeb. unt. E 5715 an Geschft.*

Existenz.

Modern eingerichtete Klempnerei u. Installation mit Fabrikation gut. Massenartikel in aufblühend. Kreisstadt, weg. anderw. Unternehmen sof. zu vk. Nur Reflektant., die über 2500 Mk. verfügen, woll. Angeb. u. E 1480 an die Geschft. richten. e14

Gesuche

Einfam.-Haus i. gut. Lage zu k. ges. Ang. m. Preis u. Anzahl. u. E 9657 an Gft.*

Haus

in Barmen, mit mindestens 6 beschlagnahmefreien Zimmern, sofort gegen bar zu kaufen ges. Angeb. unt. B 3424 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34.*

Etagenhaus

mit Garten oder freiliegend zu kaufen gesucht. Gute Anzahlung. Angebote u. E 5684 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

* Geschäftshaus in prima Lage d. Berg. Landes zu kf. ges. Ang. u. E 9655 Gft

Zigarrengeschäft

gegen bar zu kauf. gesucht. Angeb. unt. B 3436 an die Gft. B., Neuerweg 34. †

Maschinen

Fast neue, polst. komplette 8331a

Vernickelungsanlage

billig zu verk. Näh. B., Halpeerschmidtstr. Nr. 22. Tel. 3277.

Eis- und Gefrieranlage

(Fabrikat Römheld), 16 Ltr. Trommel mit Konierwator, 10 Gießellen a 5 kg und Rohrschlangen zum Kühlen am Eisschrank, dazu 3 PS Motor, im Betrieb zu besichtigen, wegen Anlage einer großen bill. zu verkauf. Café Pohlig, Radevormwald, Markt 14. Telephon 121. f2*

Gebr. Nähmasch.

glänzt, gesetzt v. 25 M. an st. vorrät. Anz. Bolz, K., ref. Kirchstr. 7.

Schneidermaschine, Knopflochmaschine

beide gut erh., zu v. C., Mathildenstr. 2. *

* Gut erh. Singer-Nähmasch. u. Sport-Liegewagen bill. C., Paradestr. 48, I. *

Frankiermaschine „Pola",

wen. gebraucht, sehr gut erhalten, zu vk. Ang. erb.: Barmen, Postlach 24. 3237a

Musik-Instrumente

Jdach-Pianos 375 M., 660 M.
1 Harmonium, 14 Reg., 400 M. Menge, C., Bahnhofstr. 52 *

Klavier,

gebr., gut erhalten, schwarz pol., bill. zu verk. Ang. B 3441 Gft. B., Neuerw. 34. †
1 sehr gut erhaltenes Harmonium bill. Matenke, Vohw., Kirchstr. 16, pt. e248

Piano

aus Liebe zur Musik, Kraftst. bill. 1 Grammophon günst. abz. Bongardt, K., Lohersstr. 23

Gebrauchtes 1282

Harmonium

vollständig aufgearbeitet, zu verk. oder zu vermieten Teilzahlg. gestattet

Pianohaus Weischet. Elberfeld, Königstr. 23 und 31.

Eine Anzahl *

Sprechapparate

sehr preisw. abzug. Bad. Stellerichterung Boger, C., Luisenstraße 36 K Lad.!

Möbelmarkt

Gelegenheits-Kauf!

1 mod. Küche und Schlafzim. mit 2 m Schr. umstd. f. 900 Mk. zu verk. Otto Hunke, B., Allee 19a. *

Beachten Sie täglich

die Inserate der Möbelfirma

Adler

Neu eingetroffen!

Speisezimmer,

echt Eiche, mit und ohne Kredenz, kompl. mit Tisch u. Polsterstühlen von Mk. 500 an. Möbel-Schnee, Elb., Friedrichstr. 51

Kl. drehstr. Waschkom., Betrst. m. M., Veranda- u. Gartenstühle billig. Beckamp, C., Brüderstraße 25 *

Eichen-Speisezimmer,

Mittelstück des Büfetts kunstvoll. Aufbaum, ganz solide u. moderne Ausführg., Büfett 1,70 m breit, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühle mit Bezug nach Wahl Mark 750.—
Möbellager Giesecke, Elberfeld, Erholungsstraße 9-11

Speisezimmer,

Büfett 180 cm br. u. Kredenz, zum Sportpreis von *
425 Mark
zu verkaufen.
Möbel-Höfer, Elberfeld, B.-Rathenaustr. 20.

Nutzbringende günstige Kapitalgelegenheit!

Moderne, ganz solide verarbeitete, vollständige
Küchen-Einrichtung
Büfett 1,80, für Mark 375.— abzugeben.
Möbellager Giesecke, Elberfeld, Erholungstr. 9—11.

Elektrisches Orchestrion

Pfeifen, Xylophon, Pianoforte, Schlagzeug, Klavier, auch nur für Handbenutzg., schwarz eiche, sehr gut erhalten, preiswert wegen Platzmangels zu verkaufen. b2565
Restaurant Otto Wieden, Solingen, Harpestraße 164.

Gelegenheitskauf!

Echt eichen Speisezim., 180 gr., kompl. m. Kred., Ausziehtisch, 6 echte Lederstühle Mk. 750.—
Friede Schulte, B., Allee 190. 3088

Herrenzimmer

echt Eiche, innen echt 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 rd. Tisch, 1 Schreibsessel m. echt. Rindleder 2 Rindlederstühle vollständig:
Mk. 375.—
Adler,
Ausstellg. vornehm Wohnungseinricht.
Elberfeld, Alle 53. b227

Damen eichen * Speisezimmer, Büfett 2,10 m, komplett, nur 675 Mark. Hügenell, C., Kloppbahn 15, Toreing.

Speise-Zimmer

echt Eiche, vollständig, mit Ausziehtisch und echten Lederstühlen. b227
3 Schlager
mit 180 cm br. Büfett Mark 575.—
mit 180 cm br. Büfett mit 200 cm br. Büfett Mark 775.—
Adler,
Ausstellg. vornehm Wohnungseinricht. Elberf., Alle 53.

Möbel-Lagerverk.

Eßzimmer,

Büfett, 2 m, Kred. Ausz.-Tisch 4 Lederstühle, nur 750 Mk.

Schlafzimmer,

echt eich., voll gesp., kpl., m. Friseurtoil., weiß Waschk. m. Mrm., geldrscht. 2,20 m 950, Kldrschr. 2,00 m 800, Kldrschr. 1,80 m 750, mit Innenspiegel.

Küchen

in all. größ., erstkl. Modelle, sond. Ausst., bekannt billig bei
Fr. Siebert, Schreinermeister, Barmen-Wuppertfeld, Bredderstr. 73. Kein Lad., nur Lager. 94d

Gelegenheitskauf! Umständehalber † Schlafzimmer, echt Eiche, in modernster Ausführg., mit Innen- u. Aufs.-Spiegel, v. 540 Mk an, komplett.
Küchen, nat. lack., hochfeine Muster, von 190 Mk. an, abzugeb. Schreinerei Barmen Neuenhausstr. 45, I.

Metall-Betten und Draht-Matratzen

ab Fabrik an vk. C. jetzt Friedrichstr. 43

Kinderb. m. M. Kerich B., Schwesternstr. 22*
Eis. Kinderb. m. M., Eichensäule, G.-Heyer of. E., Königst. 85, II *
2 gebr. Pat.-Zugfed.-Matr., 90×190, voll E., Luisenstr. 64, I. *
Der beste Beweis f. die Güte u. Preiswürdigkeit meiner
Möbel
ist die stete Weiterempfehlung d. meine Kundschaft! — Bitte, überzeugen auch Sie sich u. besichtig. Sie m. reichhaltig. Lager.
Möbelhaus Herm. Böker, Elbf., Bachstr. 46 48.
* Küchenbüfett billig zu verk. Elbf., Grüffenberg 31, I.

Außbaum-Möbel.

Trum.-Spiegel 38, Spiegelschrk. 1tür. 85, Kleiderschrk. 1tür. 48, Ausziehtisch 65, Bettstelle m. Pat.-R. 145, Roßh.-Auflage-M. 145, Hügenell, C., Kloppbahn, 15, Toreing. *

Gut erh. Büfett, Mahag. Spiegelschrk. kompl. Küche, Vertiko, Trumeauspiegel, Flurgard., Kredenz, 1- u. 2t Kleiderschrk. 45 Mk., Pl. u. Led.-Sofa, Stühle, Hügenell, C., Bergstr. 23*
Altd. Kleiderschrank, 2schl. Bett, saubere Bettwerk, Kommode, Tisch, Stühle, *
Gasherd m. Schraak, E., Hochstr. 56, pt., r.

Patent-Sofa

mit wenigen Handgriffen in ein
Doppel-Bett
zu verwandeln, für
Mk. 150.—
abzugeben. *
Möbellager Giesecke, E., Erholungstr. 9-11

Eich.-Schreibtisch m. Aufs., 2 Kindersessel, eich. Ausziehtisch, * E., Aberstr. 29, III

Gut erh. Küchenschr.

preisw. zu vk. C., Parkstr. 6, 3. Et. *
1- u. 2tür. Kleiderschränke . . 35—45
Nachttische . . 25
Chaiselong. neu 36
Bettst. mit Matr. 18
Kupfermann, Elbf., Bachstr. 38. *
* Gut erh. Pl.-Sofa 33 M. u. Chaiselong. b. C. Heinrichstr. 26, Wedel.
*4 Marmortf., 50 Gr.
1 Tischd., 50 Dm., b. C., Laurentiusstr. 5.
Kordm.-Zimmereinr. in künstl. Ausf., † gr. Wintergt. o. Gartenz. gesten. zu vk. Ang. u. B 3433 an Gft. B. Neuerweg 34.†

Wirtschafts-Stühle

in großen Posten v. 5.90 Mk an sofort lieferbar. 19b
Polstergeschäft Carl Müller, Barmen, Gr. Flurstr. 15.

2 gebr. Gasbadeöfen zu verkaufen. Elbf., Zeitstraße 23. *

Gelegenheitskauf

für Wirtschaften u. größere Küchen: Großer kombin. Herd, für Gas u. Kohle, fast neu, bill. zu verkaufen. B., Große Friedrichstr. 19, part. 276a

Für Schneider! Bügeleisen, Tisch und 3 Büsten billig zu verk. Happ, Elberf., Blumenstr. 17, pt. *
Küchenherd b. Gld., Hospitalstr. 4, p., l. *

Fahrzeuge

3/4 To. Fordlieferw. kompl., gut erhalten, 3/4 To. Chev.-Lieferw. fabrikneu, kompl., eig. Karosseriean fertig. † Lommel, B., Tel. 3099.

Essex Automobile

10/45 PS., 6 Cyl. offen u. geschlossen von
Mk. 5750.- an. 225b
Langjähriger Vertreter:
Kellermeier & Co., Barmen, Neuerweg 11. Telefon 7063.

10/45 PS f2
Opel-VierSitzer, offen, Motor-Nr 6781, Modell 27, nur 13000 Km. gefahren, in bestem Zustande, zu verkaufen. Angeb. unt. E 1475 an die Geschäftsst. erb.

Auto,

9/27 Overland, sehr gut, Berufswagen, vk. billig. Nehme gutes Motorrad bis 500 ccm in Tausch, bei Meyger für d. Hälfte Wurstwaren. b2566
G. Koester, Marienhagen, Telephon Amt Gummersbach 333.

Harley-Davidson Motorrad,

1000 ccm, m. elektr. Licht, 650 ccm

Engl. Blackburne Motorrad

sehr preisw. zu vk.
Albert Reisler, Bohwinkel, Königstraße 40. e248

Motorrad,

D.-Rad, sehr gut erhalten, billig zu vk. E., Rommelspütt 19

DKW

Motorräder, vier verschied. Modelle z. führerscheinfrei. L. Bohn, Elbf., Marienstr. 31

Diamant-Fahrräder

in allen Preislagen Zeitzahlg. gestattet. W. Voigt, Elberfeld, Töppersbergerstr. 31

Harley-Davidson-Rad,

neuwertig, Modell 1927, mit Original-Spitzsitz, preiswert abzugeben. Elberf., Wuppertalstraße 37. *
H.-Fahrrad neu, 65 M. E., Hochstr. 56, pt., r. *

Chevrolet-Coach

Modell 27, 12 000 km gef., neuwertig, Mark 2800.
Dr. Funtenberg, Elberfeld, Königstraße 87. Telephon 84, 75840. b222

Fahrrad 95 M billig Engelberg, B., Wilhelmstraße 4.
Gut erh. D.-Rad, Marke Bismarck f. 40 Mk. zu vk. Biermann, Barm., Sedanstraße Nr. 118. †
Flachwagen, 15 Ztr. Tragkr., w. anzul. 4 Spottpr. v. 150 Mk. Näh. B., Bartholomäistr. 23.

Kinderwagen, Klappwagen

billigste Preise

Armbrecht,

Elberfeld, am Wirmhof 8.

Gebr. Kinderwagen, g. erh., zu vk. Mittwoch um 3 u. 4 U. * C., Adlerstr. 7, pt.
Gut erh. bl. Kinder-Wagen bill. Besicht. morgens Elbf., Moltkestr. 30, 2. Eta. *
Gut erhalt. Kinder-Sportwagen, Marke Brennabor, preisw. Gld., Ostst. 27, p. *
Kinder-Klappwagen wenig gebr., bill. zu vk. C., Kölnerstr. 96 *
Kinder-Klappwagen Erstlings-Körbchen zu verkaufen. Elbf., Hochstraße 77. *
F. u. Kinderwagen bill. zu verk. Vorm. 8—12 Uhr. Krap. C., Bendahlerstr. 56. *

Kleider-markt

H.-Anzug, wen. gebr., 2199. C., Paradestr. 76*
2 oder 3 Anzüge 1 Mantel, sehr gut erhalt., zu verk. Besicht. 2 Uhr nachm. B., Törnerbrückenstr. 17, pt. †
H. Anzug für korp. Herrn zu verk. B., Allee 59, 2 Eta. *
Gut erhaltener Covercoat und Cutaway für mittl. Fig. preisw. zu verk. Elbf., Grünstr. 8, II, r.
Zu verk.: Kleid mit Mantel 12, Regenmantel 10, schwarzes Velourinefleid 15 M., bunt. Foulardseidenkleid 10 M. Elberf., Kipdorf 95, I. Et. *

Vermischte

Kpl. Radioanlage, best. aus 1 Siemens-Protos-Lautsprecher mit einges. 3-R.-Apparat, Batterien, Akkum. etc. f. 150 M. Ang. E 2454 Gesch.*

Teppiche

Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken,
Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands d2741

ohne Anzahlung

in monatlichen Raten ab 10 Mk.
Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Agay & Glück, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 56-58.

Neuer e167
Preis-Staubsang.
30 Proz. unt. Tagespreis zu verk. — Ang. u. E 2452 Gft

Dekorations-Aushängekasten,

gr. 150×110×30, m. Messing-Einrichtung, Teilmaßwaage, Handkarre billig zu verk. Elb., Vereinstraße 10, 1. Etg. *
* Händler, Hausierer erhält Ia Schuhcreme zu Fabrikpreis. C., Wallstraßerh. 18, II, r.
2 Faltboote, einsitz., zu verk. † Pr. je 80 Mk. B., Törnerbrückenstr. 11.

Fahrrad

Damen-, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. u. B 3426 an die Geschft. B., Neuerweg 34. 3234a
Gebrauchte 1195

Litzen-Tonnen

zu kaufen gesucht. Barmen, Ferne. 438

Gut. Piano

zu kaufen ges. Preisangeb. B 294 an Gesch. B., Neuerweg

Kl. gebr. Geldschrank zu kaufen ges. Ang. u. E 5706 an Gft.*

Kaufe u. tausche

hohe Preise f. gebr. Kleid., Wäsche, Schuhe. Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. Tel. 6782.

Kl. Auto

b. 4 PS, fahrbereit, zu verk. Stellmach., Vohw., Sofinerstraße 25. *

Kl. Innensteuer-Limousine,

nicht unter Baujahr 25, sof. gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. u. E 5613 an Gft *
Fast neuer 5-Ts.-Lastwagen, * mögl. Kipper, Bauj. nicht unter 1926, ges. Ang. u. E 5710 Gft.
Gebr. leichter f140
Federwagen
gesucht B. Günther, Hückeswagen, Linde.

Zickzack-Maschine

für Kraftbetrieb, gut erhalten zu kaufen gesucht. Kilschan Elbf., Wall 10. b224

Kaufe größere Posten 3342a

Gummi-Strumpf- und Hosenträger-Bänder

in Partie, auch in Farben und Qualität beförderte Posten, gegen sofortige Kasse. G. Ang. an S. Kurz, Wien 2, Haidgasse 5

Blech-Tritt-Tafelscheere

Schnittlänge 780 mm, für Blechstärke bis 0,5 mm, zu kauf. ges. Bleuger & Pietsch, Barmen, Telephon 579. †

Kinderwagen

mit Federn, ca. 60 Ztr. Tragkraft, mal. Einspänner, neu od. gebraucht zu kaufen gesucht. — G. Frormann, Hagen i. W., Lindenstr. 43-47.

Leichte, gut erhalt. Kippkarren zu kaufen ges. Angebote unt. E 1459 an die Geschft 1181

Kaufe und zahle

hohe Preise für gebr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordstr. 49, T. 1421*

Komme sofort

nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Garderobe sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. * J. Lange, E., Tewerothstraße 104. Tel. 6272

Die höchsten Preise

für getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Besen, E., Paradestr. 76. *

Pfandscheine

über Anfrage u. Überzieher kauft *
Kuffowski, E., Wilhelmstr. 21, pt.

Brillanten

Gold- und Silbergegenstände
Zahngebisse
kauft stets *
J. Leeser, Elberfeld, Kipdorf 108, 1 Etg.

Tiermarkt

Stark. Doppelspann,

mit Geschirr u. Flachwagen, Näh. Bohmenkel, Grünewald 80 *
Deutsche Dogge, sehr wachs., zu verk. H. Gies, Wülfrath, Auswärts 221. *
1 Fox-Terr. † E., Schöneaustr. 3, II. *
Schöne, sand. junge Kätzchen in g. Hände abzugeben. Elberf., Juliusstr. 14, I. *

Geflügelfarm-Stiepel-Haus

verkauft aus 3jähriger Leistungszucht
Der Hennen im Legen . . . Stück 4.—
Der Hennen im Legen . . . Stück 6.—

Junghennen,

Abst. aus besonders guten Winterlegern
8 Wochen alt . . . 5.—
7 Wochen alt . . . 4.50
6 Wochen alt . . . 4.—
Junghähne . . . Stück 0.80
Anfragen an Vogt, Elberfeld, Ulmenstraße 6. Tel. 3021.

Kauf-gesuche

Einphasen-Wechselstrom-Motoren,

0,5, 1 u. 2 PS, zu kaufen gel. Ang. unter E 2449 an d. Geschft. erb. 1616
Gebr., gut erhaltene 17er Litzenmaschinen zu kaufen gel. Tel. 6900, Barmen 3340a
1 gut erhaltene Kartenschlagmasch., bis zu 600 Karten zu schlagen, zu kauf. ges. Ang. u. B 326 an die Geschft. B., Neuerweg 34. 323*a

Geldmarkt

6—8000 Mark
zeg. prima Hyp. u. hohe Zinsen ges. * Ang. u. E 9696 Gft

Hypotheken

u. Grundschuldbriefe kauft und vermittelt Finanz-Büro Joels, E., Berlinerstr. 50, Telephon 9761. *
10 000 Mark
I. Hyp., aus Privathand auf sicherbelegt. Grundbesitz sofort auszuleihen. Ang. unter E 5595 a. d. Geschft. *
Hypothek von 8—10 000 Mk. nur v. Selbstg. auf unbelast. Besitzg. ges. Sicherh. genügt. vorhand. Ang. B 3445 Gft B. Neuerw. 34. †

6-7000 Mark

als 1. Hypothek auf bebaut Grundstück in Remscheid ges. Ang. u. E 1465 an Gft.*

5000 Mark

gegen gute Sicherheiten gesucht. Ang. u. B 3434 an Gft B., Neuerweg 34.†
Staatsbeamter in fester Stellung sucht, möbl. v. Selbstgeb.,

1500 Mark

zu leihen. Hohe Zinsen, pünktl. Rückzahlg. Ang. B 3440 Gft B. Neuerw. 34. †
Gesucht 230 Mark. Rückz. 300 Mk. nach 3 Mon. Gute Sicht. Ang. E 5532 Gft. *
200 Mk. v. Selbstg. sof. zu l. ges. geg. Rückgabe von 250 M. Ang. E 5708 Gft.*

Vermischte Anzeigen

Wer tauscht 3-Röhr.-Apparat (Europa-Empf.) geg. Taktophon o. Grammoph. (trichterl.)? Meyer, B., II. Ronsdorferstr. 10, 4

Abbruch

Elberfeld, Berlinerstr. 2.
Große Mengen Bauholz, Dachziegel, Ziegelsteine, Träger, Türen, Fenster usw. gegen bar billig abzugeben. *

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. — C., W.-Rathenaustr. 36

Tapezier- und Anstreicherarbeiten

werden saub. u. bill. ausgef. b. R. 60 Pf. Ang. E 5612 Gft. *
In Innenstr. bill. Tapezier. R. 70 Pf. Ang. E 5617 Gft. *
Frl. kann gründlich Frisieren u. Ondul. erlernen. Angeb. u. E 5616 an Gft *
Anstr., Tapez., R. 50 Pf. C., Gerstr. 35a, I.

Sämtliche Buchhalt.-Arbeiten

einschl. Steuern und Klagewesen w. in den Abendstunden billigst erledigt. Gefl. Anfr. erb. unt. Fernsprech. Barmen 8053. *
* Radio-Ant. (Lautsprech.) gegen guten Photo-Apparat z. tsch. C., Marienstr. 20, p
Eilfrachtporte 1½ Tonnen, Telerh. Nr 1027 Elb. e244

Autofahrten

außerh. km 30 Pf. Stadt Elb. 3.50 M., Tel. 1072

Autofachmann

nimmt Wagen in Pflege. Ang. B 3517 Gft B. Neuerw. 34. †

Gewissenhafte † Autofahrten.

Preis konkurrenzl. Barmen, Tel. 8353.
Autotransporte jed. Art. E., Tel. 1961 *

Verloren Gefunden

Samstag morg. (Gesundheitsst.-Königst. 5) goldene Nadel
verl. Abzugeb. geg. Belohng.: Petersen, E., Königstr. 132. *

Uebernehme gutgeh. Zigarren-Filiale

geg. Kautionsstellg. * Ang. u. E 1476 Gft.

Guter Pianist

frei. Ang. E 5709 Gft *

Tücht. Pianist

1 f. einige Tage, mal. Mittw., Samst., Sonnt., Stcl., am t. Sommerlokal. Evtl. auch ganze Kapelle i. jed. Stärke frei. J. Kont.- u. Wallmüller, Ang. u. B 3439 Gft B. Neuerweg 34. †

Justizbeamter

sucht Besch. gl. w. Art, nach 7 Uhr abends * Ang. u. E 5685 Gft.

Ja Küchen

in gute Hände zu verk. C., Kaffeestr. 15, III. *

Plakatmaler

fertigt nach Feierabend Plakate, Preisschilder usw. b. bill. Berechnung. Angeb. u. schnell an Ang. E 5662 Gft. *

Gut eingeführtes

Privat-Kinderheim in Godesberg

krankheitshalber sofort zu übertragen. Erforderlich 20 bis 3000 Mk. Off. unter G 155 Filiale E., Burgstr. 4. *

Wir beabsichtigen, den Bezirk

Alleinverkauf

unseres überall beliebten

Mineralwassers

für Elberfeld, Barmen und Umgebung einer solventen Firma für eigene Rechnung zu übertragen. — Gute Lagerräume Bedingung. Fuhrwerk erwünscht. Angeb. unter E 5614 an die Geschäftsst. ds. Bl.

ca. 20000 qm Wandputz

ohne Materiallieferung, im Akkord sofort zu vergeben. — Angebote unter „Nr. 667" an Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus. a397

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 36

Goldene Armbanduhr

Sonntag geg. 7 Uhr in der Hainstr. verl. Geg. Belohn. abzug. Elbf., Hainstr. 151 *

Sonntag

Schäferhund,

Rüde, zugel. Elberf., Hahnerbergerstr. 150, Telephon 6022.

Unterricht

Engl., Franz., Span.

B., Gewerbelehrer, E., Herzogstr. 40, II

Englisch, Französisch

zu 50 Pfg. u. 1 M. p. Std. Werbestr. Ang. E 5340 G

Sprechtechnik

Vormittagskurse, Kabarettkunst, Einzelstunden. Margret Gorties, staatl. anerk. Lehrerin der Sprechkunst, Barmen, Cronenbergerstr. 39, Tel. 6261.

Klavier-Unterricht.

Grdl. Ausbild., Stunde 1 Monat Mk. 10, erteilt kons. geb. Musiklehrer. Ang. E 5641 Gft. *

Wer erteilt Klavierstunde geg. gr. mündliche Stunde? Ang. u. B 791 Gft B., Bertinerstr. 61.

Gymnastik u. Bewegungsschulung

Annelise Rebensburg.
Ausgebildet an der Ausbildungsstätte des Westens M. Schmidts, Essen, Dipl. Laban.
Kurse für Erwachsene u. Kinder.
Abendkurse für Berufstätige.
Anmeldungen erbeten: Barmen, Wiesenbachstr. 19, Tel. 6217.
Uebungsraum: B., Wertherhofstr. 2.

Kurse u. Anfänger-Tanzkurse

beginnen in Elberfeld am 9. Mai, abends 8 Uhr, Altes Brauhaus, Friedrichstr. 6
Barmen am 10. Mai, abends 8 Uhr, Rest. Heine, Unterdörnerstraße 126.

Neuer Kursus Mk. 6.—

Elberfeld am 9. Mai, abends 8 Uhr, Altes Brauhaus, Friedrichstr. 6
Barmen am 10. Mai, abends 8 Uhr, Rest. Heine, Unterdörnerstraße 126.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 108 — 1928 · Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen · Dienstag, 8. Mai

Die Lastensteigerung der Reichsbahn.

Zolltarifschema und Protektionismus. Das Wirtschaftsprogramm der liberalen Partei Englands.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung des Vorstandes und Hauptausschusses des Langnamvereins, über die wir bereits berichtet haben, erörterte Dr. Ahrens den Tariferhöhungsplan der Reichsbahn. Die von der Verwaltung in Aussicht gestellte Denkschrift über die Tariferhöhung ist am Mittwoch dem 2. Mai dem Reichsverkehrsministerium unterbreitet worden. Zurzeit ist der Inhalt noch nicht bekannt. Allerdings können schon jetzt nähere und genauere Angaben darüber gemacht werden, wie die geldlichen Lasten der Reichsbahn gestiegen sind. Das Hauptaugenmerk ist auf die Steigerung der persönlichen Ausgaben zu richten. Die Kopfkostenkennzahl für Beamtenbesoldung beträgt heute 183 (1913 = 100). Für die Löhne der Reichsbahnarbeiter je Arbeitsstunde beläuft sich die Kennzahl auf 200. Die Ausgaben für Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge sind von 114 Millionen Mark (1913) auf 500 Millionen Mark gestiegen. Die Kennzahl je Kopf des Ruhegehaltsempfängers stellt sich auf 224. Von dem Gesamtbetrage der Pensionslast sind 42 Prozent als politische Last anzusehen. Die Wohlfahrtsausgaben des Unternehmens sind von 38 Millionen Mark auf 136 Millionen Mark gestiegen. Für die persönlichen Ausgaben im ganzen ergibt sich eine Kennzahl von 216, auf den Kopf des Personals gerechnet, beträgt sie 214. Die seit Anfang 1927 eingetretene Erhöhung der persönlichen Ausgaben beläuft sich allein auf 436 Millionen Mark, die Steigerung der Reparationslast auf 110 Millionen Mark. An politischen Lasten aus der Personalpolitik, den Reparationen, aus Grenzänderungen usw. hat die Reichsbahn rund 1.5 Milliarde Mark jährlich zu tragen, die rund 30 Prozent der Gesamteinnahmen des Unternehmens ausmachen. Insbesondere betragen die Mehrlasten der Reichsbahn seit Beginn des Geschäftsjahres 1927 bisher rund 651 Millionen Mark, von denen 336 Millionen Mark auf die persönlichen Ausgaben, 110 Millionen Mark auf die Steigerung der Reparationslasten und 105 Millionen Mark auf die Erhöhung der Vorzugsaktiendividende usw. entfallen.

Die Lastensteigerung der Reichsbahn ist mehr oder weniger zwangsläufig. Das Unternehmen ist in derselben Lage wie die Wirtschaft, der u. a. durch eine übertriebene Sozialpolitik immer höhere, weit über das erträgliche Maß hinausgehende Aufwendungen auf persönlichem Gebiete aufgezwungen werden. Wird die Industrie auf diese Weise immer weiter belastet und sind alle ausgleichenden Ersparnismöglichkeiten erschöpft, dann bleibt letzten Endes nur eine Preiserhöhung zur Angleichung der Ausgaben an die Einnahmen übrig. Dasselbe gilt für die Reichsbahn. Diese Gesichtspunkte dürfen bei Stellungnahme zum Tariferhöhungsplan nicht außer acht gelassen werden. Auch seine Ursache liegt zum weitaus größten Teil in den politischen Eingriffen in die Reichsbahnwirtschaft. In dieser Hinsicht Wandel zu schaffen, muß auch dann das Hauptziel bleiben, wenn von der Reichsbahn eine Tarifpolitik erwartet wird, die tatsächlich wirtschaftsfördernd ist. Eine Kapitalaufnahme des Unternehmens erscheint wenig aussichtsvoll, d. h. ein Anziehen der Tarifschraube ist jedenfalls auf die Dauer zweifellos nicht zu verhüten, wenn nicht endlich die notwendige grundlegende Aenderung der oben bemängelten Verhältnisse alsbald eintritt.

Oberbürgermeister Dr. Most-Duisburg berichtete über die im Rheinland und Westfalen in der letzten Zeit gepflogenen Verhandlungen zwischen den Werkskonsumanstalten und dem Einzelhandel. Bei den Besprechungen habe sich erfreulicherweise Verständnis für die beiderseitigen Aufgaben und Betätigungsgrenzen ergeben.

Dr. Schlenker kennzeichnete die auf Schaffung eines einheitlichen Zolltarifschemas abzielenden Bestrebungen, die mit dem von einem besonderen Sachverständigenausschuß des Völkerbundes ausgearbeiteten und im Februar dieses Jahres veröffentlichten „Rahmenentwurf einer Zollnomenklatur" zu einem gewissen Abschluß gebracht werden konnten. Dieser erste Entwurf sei von einer Ideallösung im deutschen Sinne noch weit entfernt und lasse manchen Wunsch offen. Das vorläufige Ergebnis müsse jedoch grundsätzlich schon deshalb begrüßt werden, weil man damit einer endgültigen Regelung der gerade in der Nachkriegszeit besonders unübersichtlich gewordenen Zollverhältnisse vielleicht doch eher näherkomme, als man zu Beginn der vorjährigen Weltwirtschaftskonferenz noch erwarten durfte. Aus diesem Grunde seien auch alle Bestrebungen, die geeignet wären, etwa noch vorhandene Schwierigkeiten bei den späteren Verhandlungen auszuräumen, zu unterstützen. Vom deutschen Standpunkte aus sei das Hauptaugenmerk darauf zu richten, aus dem Zolltarifschema ein geeignetes Instrument der Ausfuhrförderung zu machen.

Im Zusammenhang damit beleuchtete der Vortragende die Auswirkungen des administrativen Protektionismus, der gerade in Ländern größten deutschen Ausfuhrinteresses in immer steigendem Ausmaße zur Anwendung komme. Die Erschwerung des internationalen Warenaustausches, die in neuerer Zeit in bisher nicht gekanntem Umfange durch reine Verwaltungsmaßnahmen erfolge, zwinge dazu, sich mit dieser besonderen Art des Protektionismus ernstlicher zu befassen. Eine Notwendigkeit hierzu liege um so mehr vor, als in einigen Ländern die Handelshemmungen dieser Art bereits so bedenkliche Formen und Ausmaße angenommen hätten, daß die in den Handelsverträgen mit diesen Staaten erreichten Zugeständnisse dadurch in ihrem Werte zum Teil völlig aufgehoben würden. Das treffe beispielsweise in hohem Maße für Italien und Spanien zu. Als besonders nachteilig hätten sich vor allem die vielfach auf dem Verordnungswege vorgenommenen Zollerhöhungen erwiesen, zumal derartige Maßnahmen jedem Eingriff auf dem Handelsvertragswege von vornherein entzogen seien, da die betreffenden Staaten dies, wie die Erfahrung bereits gezeigt habe, als eine Einmischung in innerpolitische Fragen ansehen würden.

Im Anschluß daran befaßte sich Dr. Schlenker in eingehenden Ausführungen mit dem Bericht der englischen liberalen Partei über Englands wirtschaftliche Zukunft. Diese Denkschrift mit ihrer außerordentlich eindringlichen Untersuchung der heutigen englischen Wirtschaftsverhältnisse und ihren weitreichenden Vorschlägen auf eine Neuordnung der englischen Wirtschaftsverfassung verdanke ihre Entstehung dem Streben der liberalen Partei und insbesondere ihres Führers Lloyd George, wieder stärkeren Einfluß auf die englischen Wählermassen zu gewinnen. Sie richte dabei ihr Augenmerk offenbar vor allem auf die Arbeitnehmerschaft. Die Denkschrift stelle eine bemerkenswerte Mischung alter liberaler und neuer, manchmal staatssozialistisch anmutender Gedankengänge dar. Sie suche alle ihre Vorschläge auf den Generalnenner einer Produktionssteigerung der englischen Wirtschaft zu bringen, die sie beispielsweise durch materielle (Gewinnbeteiligung, Garantierung von Mindestlöhnen etc.) oder psychologische Interessierung (Industrieräte, beratende Arbeitervertretungen in den einzelnen Betrieben und ähnliches) der Arbeiter erreichen wolle. Wie sehr der Bericht oft auch in zu weitgehendem Maße den Staat regulierend in das Wirtschaftsgetriebe einzuschalten gedenke, halte er sich doch dabei gelegentlich von Uebertreibungen fern, wie sie in Deutschland bereits praktisch geworden wären. So halte die Denkschrift das System obligatorischer Schiedsgerichtsbarkeit für die Schlichtung industrieller Streitigkeiten (zum Beispiel Verbindlichkeitserklärungen von Lohnfestsetzungen) für in England nicht durchführbar, weil dieses System „das Entstehen einer kooperativen Selbstverwaltung hemmen würde, welche das wirtschaftliche Ziel der Industriepolitik sei". Starke Aufmerksamkeit schenkte der Bericht den Problemen des englischen inneren Marktes und verlangte dabei vor allem auch eine entschlossene Neubelebung der englischen Landwirtschaft.

Maßnahmen gegen die Umgehung der Beratungsstelle für Auslandsanleihen

Die Vorgänge der letzten Zeit, insbesondere die Aufnahme einer Anleihe der Stadt Köln in Holland ohne Zustimmung der Beratungsstelle, haben, wie die „Tägliche Rundschau" erfährt, der Reichsregierung Veranlassung gegeben, an die Regierungen der einzelnen Länder heranzutreten mit dem Ersuchen, dafür Sorge tragen zu wollen, daß in Zukunft ein derartiges Verfahren unmöglich gemacht wird. Dem Blatt zufolge hat Preußen bereits zugesagt, auf aufsichtsbehördlichem Wege den Kommunen die Aufnahme von indirekten Auslandsanleihen ohne Zustimmung der Beratungsstelle in Zukunft unmöglich zu machen. Die Stellungnahme der übrigen Länder stehe noch aus.

Metallindustrie gegen Messingkartell.

Die unbefriedigenden Erlöse werden in der nordbayrischen Metallindustrie von den Fabriken auf die straffe Syndizierung der Rohstoffwerke zurückgeführt. Vor allem wird darüber geklagt, daß die Großverbraucher denselben Preis bezahlen müssen wie die kleinen. Eine Reihe von Fabriken bezieht deshalb trotz 18 RM. Zoll und Fracht Messingrohre, in der Hauptsache aus dem Auslande!

Die englischen Ausfuhrkredite.

Die mit der Prüfung der Regierungsvorlage über die Ausfuhrkredite beauftragte Kommission gelangt zu folgenden Schlußfolgerungen: Die Erleichterungen, wie sie gegenwärtig das Departement gewährt, das die Bürgschaft für die Ausfuhrkredite übernimmt, sind von großem praktischen Vorteil. Es besteht aber wenig Aussicht, daß die Hilfe dieses Departements ausreicht, wenn man die gegenwärtige Grundlage der Ausgaben in Betracht zieht. Die Kommission beantragt eine Verringerung der Ausgaben und eine Erhöhung der Prämienstufen.

Die Ausverkäufe

sind eine gesetzlich stark umstrittene Einrichtung. Sehr häufig dienen sie findigen Kaufleuten nur zur Täuschung der Käufer, die — in der Meinung, besonders billige Anschaffungen machen zu können, — zu unnützen Geldausgaben veranlaßt werden. Es sind deshalb Bestrebungen im Gange, die eine Neuregelung des Ausverkaufswesens bezwecken. Hierüber berichtet Dr. jur. Otto Martin in Heft 18 (3. Mai) der „Ruhr- und Rhein-Wirtschafts-Zeitung". Diese Angelegenheit ist für die weitesten Kreise von Interesse, weshalb die Kenntnisnahme der erwähnten Abhandlung zu empfehlen ist. In dem neuen Hefte befinden sich außerdem Aufsätze über den Deutschen Außenhandel im Jahre 1927, über den Dawes-Vertrag, dessen Ausführung zu einer Art „Dawes-Dämmerung" geführt hat, über Konzern-Abbau und über die Lohnentwicklung im amerikanischen Weichkohlenbergbau. Besonders reichhaltig ist die den Schluß des Heftes bildende Umschau, aus der neben den Wirtschaftszahlen 1927 ein längerer Bericht über den englischen Bergbau hervorgehoben zu werden verdient. Die „Ruhr- und Rhein-Wirtschafts-Zeitung" (Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen) kann bei allen Postämtern bestellt werden.

Vom Rohseidenmarkt.

ℒ Die Lage auf den rheinischen Seidenmärkten bleibt die gleiche, die Aufträge gehen spärlich ein, und infolgedessen sind auch die Einkäufe entsprechend. Für die neue Ernte ist daher auch noch wenig Meinung vorhanden. Die Preise auf dem Krefelder Markt waren folgende: Mail. Grege Grand Exquis, Markenware 11-13: 73 schw. Fr.; Mail. Grege Exquis 11-13: 71 Fr.; Mail. Grege Exquis 18-15: 68 Fr.; Mail. Organzin Exquis 19-21: 80,50 Fr.; Mail. Organzin Extra 19-21: 78 Fr.; Mail. Organzin Exquis 26-30: 77 Fr.; Mail. Trame Exquis 26-30: 72 Fr.; Mail. Trame Extra 26-30: 69 Fr.; Ital. Kropp reale a. Cann. 2f. 13-15: 71 Fr.; Turiner Organzin Exquis, Markenware 20-22: 86 Fr.; Japan Grege Triple Extra gelb 13-15: 64,50 Fr. (frei Krefeld, 30 Tage netto).

Mailand. Die Lage auf dem Mailänder Rohseidenmarkt hat sich zusehends verbessert. Wenngleich die Abschlüsse nicht bedeutend sind, hat sich das Interesse für Seiden neuer Ernte zu heutigen Preisen doch gemehrt und Erzeuger und Verbraucher scheinen sich einander zu nähern. Die Preise auf dem Mailänder Markte waren folgende: Lit. 245 für erste Exquis Grege 13-22 ds.; Lit. 233 für erste Exquis-Grege 13-22 ds.; Lit. 230 für Extra Grege 13-22 ds.; Lit. 225 für Classische Gregen 13-22 ds.; Lit. 290 für Organzin Italie Exquis 19-21 ds.

Zürich. Zürich hatte befriedigenden Umsatz aufzuweisen; es wurde neben Japan-Web- und Zwirngrege, auch Ital. Grege und Chine Fil. umgesetzt.

Lyon. Unser Rohseidenmarkt, auf den man infolge des Wahlergebnisses gewisse Hoffnungen gesetzt hatte, hat diese nicht voll erfüllt. Er hat allerdings eine angeregtere Stimmung gezeigt. Die Festigkeit des Marktes bleibt vorherrschend und die Geschäfte und die Wechselkurse befinden sich dauernd auf dem Wege der Besserung. Die Preise für europäische und Levante Seiden waren folgende: Greges Cevennes extra 12-16: 340 bis 345 Frs.; Greges Cevennes 1er ordre 11-13: 320 Frs.; Greges Italie grand exquis 13-15: 332,50; Greges Italie exquis 12-16: 330 bis 345; Greges Italie extra 12-16: 325 bis 335; Greges Syrie marq. priv. 9-11:

Essener Börse vom 7. Mai

= amtlich notierte Werte
Kurze u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
Admiral	—	—
Alte Haase	310	—
Carolus	—	—
Carnap Augusta	—	8400
Constant. d. Gr.	—	—
Deutschland	180	200
Diergardt-Mevissen	2600	2850
Gewin	17200	18000
Glückaufsegen	—	30.0
Gottessegen	—	—
Graf Schwerin	4100	4400
Gutehoffn.	4080	4330
Hermann	—	—
Johann Deimelsbg.	—	1800
König Ludwig	34000	36000
Langenbrahm	16000	16760
Westhide	—	2000

Bergwerks- und Hüttenaktien.

Adler Asse	58	61
Dahlbusch	130.5	132
Ges. Bergw.	—	—
Adln.-Neuasse	—	—
Gelsenkirchen	67	69.5
Harpener Bergb. Berg	543	575
Hüttenb. Berg	110	111.5
Niederrh. Hütt.	56	58.5
Rheinstahl	670	—

Braunkohlenkuxe

Heinrich Hammer	—	—
Hirschf.-Nietlb.	8300	8700
Ilsenberg	—	—
Ilse Bergbau	—	2900
Isabella	—	—
Leonhard	—	—
Luxemberg	—	750
Nixe	9600	—
Vesta	4600	—
Zukunft Brauck	—	—

Erkunde und Verschiedene.

Bernhardshall	2000	—
Elsa Zement Akt	129	131
Sascha Leb.-Akt.	218	22

Kali-Kuxe

Alicenhall	—	—
Ass	3750	3875
Beienrode	545	575
Bergmannssegen	—	11.50
Bernador	—	—
Braunschw.	2550	2750
Burbach	2075	2150
Burggraf	—	—
Buttlar	—	—
Carlshall	—	—
Desdemona	4500	5100
Einigkeit	3300	3500
Erichssegen	4700	5000
Fürstenhall	—	—
Friedrichsroda	—	2100
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
Gmelin W. Ernst	—	—
Günthersh.	1200	1400
Hahlgrund	925	1000
Hansa-Silberberg	3150	3500
Hedwigsburg	426	480
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	1200	1400
Heinrichshall	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Herlingen	—	—
Hermann II	—	—
Hildasglück	—	—
Hindenburg	—	—
Kaiserode	8150	8400
Kaiserroda	—	7800
Kaliwerke	1950	—
Kaiserhall	—	—
Kaiserode	7450	7800
Kleinrode	130	—
Krügershall	—	—
Kurfürst	—	—
Lehrte	—	—
Leopoldshall	—	—
Mariaglück	3100	3300
Marie II.-Leh.	—	—
Max	400	420
Mattenrasen	—	—
Neuselingen	1250	1450
Neustaßfurt	—	—
Oberau	3500	—
Ransbeck	1650	1650
Rastenberg	—	850
Reichenbach	—	310
Reichskr.-Kaliw.	3500	—
Reichsland	5200	—
Reinsdorf	—	—
Riesling Barsinghausen	—	520
Salzmünde	—	—
Schwarzbach	1225	1450
Sierfried	2650	2700
Siegfried Giesch	8100	8300
Thüringen	—	—
Volkmarode	2375	425
Walbeck	—	—
Walter	—	—
Wilhelmsh.-Oeb.	—	675
Wintershall	—	—
Wintershall	—	—
Wolfsgerode	—	—

Kali-Aktien

Adler Akt.	54.5	57.5
dsgl. für Lasten	—	—
Ummendorf	44	47
Friedrichshall	160	163
Hattenhall	184	187
Hannoversch. Kali	65	68
Heldorf Vorz.	85	88
Krügershall	153	156
Niedersachsen	117	119
Salzdetfurt	—	—
Sigmundshall	22	—
Stetefeld	—	—
Tentonia	22	—
Wittekind	80	82

Verschied. Aktien

Aschaffenburger Zellst.	126	—
Dortmund Union	120.5	—
Dtsch. Asphalt	25	—
Dtsch. Erdöl Vorz.	149	—
Eisenw. Kaiserh.	—	—
Ges. Elektr. Unt.	—	248
Harp. Elektr.	—	—
Hoesch a. Fl.	78	—
Holzverkohlung	64	—
Kahla Porz.	186	188.5
Köln. Hanaben.	74	—
Kölnische Papier	240	—
Rh.-W. Elektr. Gr.	138	—
do. Vorz.	—	—
Rh.-W. Elektr.	190	—
Schles. Bergw.	—	—
Ver. Rumpen.	173	176
Wasserw. Dortm.	135	138

Unnotierte Aktien

Aachen. Thermal	40	—
Abraham Gebr.	11	—
Ala	9	—
Alberung.	—	—
Allg. Elektr.	98	—
Alsberg. Gebr.	130.5	—
Dtsch. Linoleum	—	29
Dortmund. Kabel	—	—
Berlin. Voltur	31	33
Düss. Eisenb.-B.	90	92
Essen.	50	—
Fuchs, Gebr.	50	—
Getreide-Ind. a. Komm.	120	—
Hansa Lloyd	—	—
Hirmingham	—	—
Karsan	30	—
Kasseler	268	—
Köln-Lindenth.	—	—
Lingerie	18	—
Malmedie	19	—
Provinzial	79	80
Ram. Neuwied	110	—
Rhein. Linoleum	220	—
Rheinmetall	94	—
Schieß-Defries	102	106
Schlff. Kaiserw.	60	—
Schlieper, Gebr.	150	—
Schlinck & Co.	100	—
Triptis Wasserk.	54	—
Tuchfabrik Aachen	47	—
Union	64	—
Westf. Aluminium	21½	—
Witt. Walzwerk	32	34

Anleihen

Dtsch. Anleihe-Ablös.	—	—
Krupp-Obl. Akt. 1924	—	—
do. 1927	—	—
Lenzenmaat Gold-Anl.	100	—
do.	100	—
6% do.	94.00	—
5% Ostpr. Schätz.-Anl.	—	—
5% Ostpr. Schätz.-Anl.	84.75	—
5% do.	91.00	—
5% Reichsw.-Anl.	—	—
4½% Reichsw.-Anl.	10.00	—
5% Thüringen	—	—
5% Kleinbahn	—	—
5% Ver. elektr. Bau-Ges.	—	93.00
5% Ver. Stahlwerke	—	—
6% do.	—	—



Deutscher Sekt — das preiswerte Getränk!

RM. 6.50 die Flasche

Die führenden deutschen Sektkellereien vollziehen die Sektbereitung in großem Umfange mit den neuzeitlichsten Hilfsmitteln. Dadurch sind sie in der Lage, überaus preiswert zu liefern und in ihren Marken Weine zu verwenden, die im Verhältnis zum Verkaufspreise bemerkenswerte Güte aufweisen. Jede der nebenstehenden, bekannten Marken kostet in den Weinhandlungen und einschlägigen Ladengeschäften

nur RM. 6.50 die ganze Flasche einschl. Steuer
„ „ 3.75 „ halbe „ „ „

Auch in Ihrem Heim darf guter, deutscher Sekt nicht fehlen!

Bekannte deutsche Sektmarken im Markenschutzverband, Berlin W. 15:

BURGEFF GRÜN · DEINHARD KABINETT · FEIST CABINET · HENKELL TROCKEN · HOEHL EXTRA TROCKEN · KESSLER CABINET · KUPFERBERG GOLD · MATH. MÜLLER EXTRA · SCHULTZ GRÜNLACK · SÖHNLEIN RHEINGOLD

387 bis 390; Organzins Cevennes extra 22-24: 380; Organzins Cevennes 1er ordre 26-30: 355; Organzins Italie extra 19-21: 380 bis 390; Organzins Italie 1er ordre 26-30: 345; Organzins Syrie 1er ordre 20-22: 335 Frs.

Marseille. Der Markt hält sich dauernd um 63,50 bis 63,75 für gelbe syrische Kokons erster Wahl.

Neuyork. Der hiesige Markt zeigt immer noch wenig Vertrauen infolge der Uebererzeugung, die die Geschäfte schwächt. Die Kauflust Amerikas auf den Erzeugungsmärkten hält sich in normalen Grenzen.

Schanghai. Der Hochgang der Wechselkurse erhöhte die Paritäten. Zur Zeit hat der Widerstand der Eigner nicht den erwünschten Umfang der Geschäfte zugelassen. Die Preise für Greges-China-Filaturen waren folgende: Sing cheon factory et I 13-15: 395 Frs.; Double Eagle extra et I 13-15: 350 Frs.; Moon and Rabbit extra 16-18: 340 Frs.; Blue dragon extra et I 18-20: 295 Frs.

Kanton. Der Markt ist dauernd fest bei guter Nachfrage von seiten Europas und Amerikas. Die Preise sind beinahe stetig. Der Hochgang der Wechselkurse hat die Paritäten erhöht. Die Preise für Greges-Kanton-Filaturen waren folgende: Wing cheong sing 13-15 6. Ernte: 290 Frs.; Chung sun hang 13-15 6. Ernte: 285 Frs.; Koon kee 13-15 6. Ernte: 277,50 Frs.; Best I favori 13-15 6. Ernte: 247,50 Frs.

Yokohama. Der Markt ist angeregt und zeigte eine feste Haltung. Die guten Qualitäten sind selten. Die Preise für Greges-Japan-Filaturen sind folgende: Triple extra 13-15: 340 Frs.; Triple extra jaune 16-18: 325 Frs.; I 13-15 auf Lieferung: 295 Frs.

Stoffmarkt. Der Geschäftsgang zeigte sich auf allen Seiten gut. Die Menge der gefragten Artikel ist befriedigend. In den Webereien bleibt die Lage dieselbe.

Sommerpreise des Kohlensyndikats.

Das Rhein.-Westf. Kohlensyndikat macht soeben folgende, von Monat zu Monat sich verminderte Sommerrabatte für Anthrazitkohlen und Koks bekannt (Zahlen in Reichsmark): Anthrazitkohlen Gruppe I, Nuß I Mai 4, Juni 3, Juli 2, August —; Nuß II 3, 2, 2, —; Nuß III 5, 4,50, 4, 4; Nuß III (grobe Körnung) 5, 4,50, 4, 4; Gruppe II. Nuß I 5, 4, 3, —; Nuß II 4, 3, 3, —; Nuß III 4, 3,50, 3, 3; Koks: Brechkoks I 3, 2,50, 2, 1; Brechkoks II, 40—60 mm, 3,50, 3, 2, 1; Brechkoks II, 30—50 mm, 3,50, 3, 2, 1; Brechkoks III 2, 1,50, 1, 0,50; ges. Knabbel- und Abfallkoks 1, 1, 0,50, 0,50; ges. Kleinkoks, 20—40 mm, 2, 2, 1,25, 1,25.

15 Mill. RM. Zwischenkredit der Stadt Breslau. Der Magistrat der Stadt Breslau beschloß, vorbehaltlich der Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung, daß als Deckung einer neuen Eingemeindungsanleihe ein Zwischenkredit von 15 Mill. RM. auf Feingoldbasis im Inlande aufgenommen wird, der mit höchstens 8 Prozent zu verzinsen und nach längstens fünf Jahren zurückzuzahlen ist.

Die Vereinigten Staaten im Goldmeere.

Die Pariser Finanzzeitungen berichten aus Neuyork, daß der Goldbestand in Amerika am 30. August 4267 Millionen Dollar betrug. Die Kaufkraft des Dollar ist gegenwärtig so hoch wie nie seit 1923. Im Verhältnis zu seinem Vorkriegswert war der Dollar im März 1928 62,1 Cents wert gegen 48,9 im Juli 1920. Die Lebenshaltungskosten in den Vereinigten Staaten sind seit 1920 also um 21,2 Prozent gesunken.

Neue Trustpläne in der Automobilindustrie.

In den letzten Tagen tauchten Gerüchte auf, daß die Danatbank sich jetzt erneut und verstärkt bemühe, eine große Automobilfusion zusammenzubringen. Im Anschluß daran gehen uns nunmehr Angaben zu, daß die Gruppe Jacob Schapiro aus ihrem Bestande von angeblich 10 Mill. RM. Daimler-Aktien der Danatbank eine für einen Monat laufende Option zu 115 Prozent eingeräumt habe. Von der einen beteiligten Seite wird jede Stellungnahme hierzu abgelehnt von der anderen zu verstehen gegeben, daß jene von nichtautorisierter Seite stammende Aeußerung im Kern das Richtige treffe. Sollte in der Tat ein solcher Uebergang sich vollziehen, so würde die Danatbank zwar noch nicht in der Lage sein, über die Daimler-Gesellschaft zu bestimmen, aber es würde leichter fallen, die Mehrheit für vernünftige Projekte zusammenzubringen als dem bisherigen, nicht von allen Seiten gerngesehenen Großaktionär. Gerüchte bringen übrigens auch die Dividendelosigkeit der NAG. als angeblich fusionstaktische Maßnahme mit der Angelegenheit in Zusammenhang.

Dividendenvorschläge.

Rheinische Textilfabriken, A.-G., Elberfeld. Der am 20. Mai stattfindenden Generalversammlung der Rheinische Textilfabriken-A.-G. in Elberfeld wird eine Dividende von 6 Prozent (im Vorjahre 0) vorgeschlagen.

Berlin-Gubener Hutfabriken. Dividende etwa in Vorjahrshöhe (16 Prozent).

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 8. Mai. (Eig. Drahtber.) Die heutige Börse zeigte das gleiche Bild wie die gestrige. Anfangs war die Haltung nicht ganz einheitlich, überwiegend aber wieder recht fest. Die Auslandskäufe (in Elektrowerten und Kunstseideaktien), die hanseatischen Arbitragekäufe in Schiffahrtsaktien sowie die Publikumskäufe, namentlich am Kassamarkt hielten an. Die Spekulation wurde zwar von Reportgeldsorgen etwas bedrückt, war aber im ganzen doch unternehmungslustig, da außer den beträchtlichen Kaufaufträgen zahlreiche günstige Momente für Spezialmärkte vorlagen, so die Ankündigung einer Dividendenerhöhung oder eines eventuellen günstigen Bezugsrechts bei Salzdetfurth, ferner die angeblichen Bestrebungen zur Herbeiführung eines Zusammenschlusses im Automobilbau und die Gründung eines europäischen Zinkkartells. Am Montanaktienmarkt waren die reinen Zinkwerte besonders gesucht. Außerordentlich fest waren alle Kalipapiere, das Geschäft war hier sehr lebhaft. Von den Chemiewerten Farbenindustrie plus 5 Prozent auf Auslandskäufe hin. Kunstseideaktien heute sehr lebhaft und fest. Glanzstoff plus 26 Prozent; sie überschritten erstmals den Kursstand von 800 Prozent. Bemberg plus 18 Prozent. Zellstoffwerte durchweg fest. Schiffahrtsaktien gewannen durchschnittlich 2 Proz.

Im Verlaufe war die Haltung allgemein schwächer, da die Reportgeldsorgen sich bemerkbar machten und die Nachfrage nach Reportgeld sehr stark war.

Am Rentenmarkt war Neubesitzanleihe heute weiter fest. Ebenso Lissaboner Stadtanleihe. Dagegen Bosnier schwächer. Vierprozentige Unifizierte Türken ebenfalls schwächer und auch besonders vierprozentige Ungarische Kronenrente.

Der Kassamarkt war fast durchweg fest. Bei den Freiverkehrswerten war das Geschäft ruhig und die Haltung nicht einheitlich. Kalipapiere lebhaft und etwas fester, die amerikanischen Kunstseideshares gewannen durchschnittlich 1 Dollar.

Am Geldmarkt war die Lage wenig verändert. Tägliches Geld 7 bis 9,5, für erste Adressen unter 7 Prozent. Monatsgeld 7,5 bis 8,5, Warenwechsel 6,87 bis 7, Privatdiskont 6¾ Prozent für beide Sichten. Auch Reportgeld wurde unverändert festgesetzt auf 7,75 bis 8,25, also durchschnittlich auf 8 Prozent, wie bei der vorigen Liquidation.

Am Devisenmarkt war Spanien nach der gestrigen Abschwächung sehr fest, Japan schwächer, Rumänien wenig verändert.

Die Börse schloß wegen der unveränderten Reportgeldnotiz fest und lebhaft.

Berliner Freiverkehrskurse vom 8. Mai.

Adler Kohle	58.0	Lerche Ntpp	75.0	**Kaliwerte**		Diamond	17.8
Allg. Hochb.	88.5	Linke-Hofm	66.0	Heldburg V.	87.0	Salitterra	184
Beck. Stahl	—	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs.	118	6% Chadeb.	—
Berg Lothr.	67.0	Müller Kalf	66.0	Krügershall	155	dto. argent.	—
D. Gasolin	75.0	Näser Bran.	109	Hallesche K.	—	dto. "ung"	—
D. Lastauto	27.0	Nienburg. E	23.0	Hannov. E.	—	**Petrol.-W**	
Döring & L.	200	Oehring. Bg	206	Adler Kali	—	Dt. Petrol.	75.0
Dux Porz.	100	Pose Leder	25.0	Kali-Indust	214	**Amerik. K'Seide**	
Dyckerhoff	117	Rheinmetall	97.0	Wittekind	—		
Frister & R	37.0	Jul. Sichel	2.0	**Auslds. u.**		Bemb. Shar.	161
Hochfrequ.	223	Storwer	50.5	**Kolonialw.**		Glanzstoff	
C.T.H. Knöllch	—	Trier Walz.	52.0	Kaoko	—	Pref. Shar.	151
Kab. Rheydt	185	Ufa-Film	90.0	Sloman Salp	93.5	Com. Shar.	117
Lamberts S.	77.0	Winkelhaus	100	Südseephos.	40.0	Enka Shares	80.5

Kölner Börse vom 8. Mai.

	7.	8.		7.	8.		7.	8.
Barm. Bnkv.	146	146	Mand. Piano	51.0	53.0	Agripp. See	350	350
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Cöl. Rn. Feu.	230	244
Rh. Bauerub	—	82.0	Rasquin Fb.	120	—	dto. Rückv.	36.0	36.0
Adler Kohle	57.7	59.5	Rh. Banges.	45.0	45.0	Gladb. Feur	—	650
Basalt	89.2	89.0	Rh. A. V. L. Zo	—	110	Köln-Hagel	63.0	65.0
Bonn. Bz. H.	240	247	Rh. Ma. Leo	—	—	Köln. Lloyd	55.0	56.0
Braunk. Zuk	160	160	Rh. Wasser.	162	162	Köln Rückv.	910	—
Isola-Werk	—	—	Rhen. V. ch. F	—	—	Leipz. Feuer	245	245
Dahlbusch	130	130	Schöller-Et	—	—	Magdeb. Feu	105	105
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Ret	390	380
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	—	134	Rh. W. Lloyd	235	235
Felt. & Guill.	135	135	Ver. v. d. Zy	219	219	Schles. Feu.	—	—
Hohenwrk.	—	—	Viers. Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	160	160
Kalk. Brau.	—	—				Vaterl. Rhe.	545	530
Kölnbampf.	290	275	Aach. Mün. F	390	390	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	66.0	65.0	Aach. Rückv.	180	182			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	7. Mai Geld	7. Mai Brief	8. Mai Geld	8. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.785	1.789	1.785	1.789
Japan 1 Yen	1.961	1.962	1.948	1.952
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.128	2.132	2.128	2.132
England 1 Pf. St.	20.382	20.422	20.381	20.421
Amerika 1 Dollar	4.1765	4.1845	4.1755	4.1835
Rio 1 Milreis	0.5028	0.5048	0.5028	0.5048
Holland 100 Gulden	168.49	168.83	168.43	168.77
Athen 100 Drachm.	5.445	5.455	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	58.31	58.43	58.31	58.43
Danzig 100 Guld.	81.50	81.66	81.48	81.64
Finnl. 100 finn. Mk.	10.505	10.525	10.51	10.53
Italien 100 Lire	22.01	22.05	22.00	22.04
Süd-Slav. 100 Din.	7.358	7.372	7.358	7.372
Dänemark 100 Kr.	112.06	112.28	112.04	112.26
Lissabon 100 Escudo	18.11	18.15	17.98	18.02
Norwegen 100 Kr.	111.84	112.06	111.82	112.04
Frankreich 100 Fr.	16.43	16.47	16.43	16.47
Prag 100 Kr.	12.375	12.395	12.375	12.395
Schweiz 100 Fr.	80.475	80.635	80.46	80.62
Sofia 100 Lewa	3.017	3.023	3.017	3.023
Spanien 100 Pes.	69.32	69.46	70.40	70.54
Schweden 100 Kr.	112.04	112.26	112.01	112.23
Oesterr. 100 Schillg.	58.755	58.875	58.76	58.88
Ungarn 100 Pengö	72.94	73.08	72.94	73.08

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	7. Mai Geld	7. Mai Brief	8. Mai Geld	8. Mai Brief
Warschau	46.775	46.97	46.775	46.975
Bukarest	2.589	2.601	2.584	2.596
Riga	80.63	80.97	80.73	81.07
Reval	—	—	111.85	112.35
Kowno	41.535	41.715	41.535	41.715
Kattowitz	46.75	46.95	46.80	47.00
Posen	46.75	46.95	46.775	46.975
Noten				
Poln. Zloty	46.60	47.00	46.575	46.975
dto. kl. St.	46.55	46.95	—	—
Lett. Lat.	—	—	80.17	80.83
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	41.23	41.57	41.38	41.72

Amsterdamer Devisen vom 8. Mai 1928. Berlin 5930, London 1209⅝, Neuyork 247,88, Paris 975⅝, Belgien 3462, Schweiz 4778, Italien 1306, Madrid 4185, Oslo 6638, Kopenhagen 6643, Stockholm 6649, Wien 3490, Budapest 4328, Prag 734,75. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210⅝, Dollar p. 1 Mt. 248¹/₁₆.

Züricher Devisen vom 8. Mai. Paris 2042,25, London 2532⅞, Neuyork 518,82,50, Belgien 7247,50, Italien 2734, Spanien 8755, Holland 209,32,50, Berlin 124,13, Wien 7300, Stockholm 139,20, Oslo 138²⁰/₃₂, Kopenhagen 139,20, Sofia 374,50, Prag 1538, Warschau 5815, Budapest 9064,50, Belgrad 913,25, Athen 680, Konstantinopel 264,50, Bukarest 221, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 4 Prozent, Buenos Aires 222, Japan 242,50. Tendenz unsicher.

Londoner Devisen vom 8. Mai. Neuyork 488,09, Amsterdam 1209⅞, Paris 124,02, Brüssel 3494,75, Italien 9263, Berlin 2040,25, Schweiz 2532⅞, Spanien 2870, Kopenhagen 1819,25, Stockholm 1819,25, Oslo 1822⅞, Lissabon 112,75, Helsingfors 193,92, Prag 164,75, Budapest 2.95,50, Belgrad 277, Sofia 674, Rumänien 788, Konstantinopel 956, Athen 373,50, Wien 3468, Warschau 4351, Buenos Aires 4781, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1.11⅜, Montevideo 5075, London auf Bombay 1.6.

Wechselkurse in Südamerika vom 7. Mai.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.57 Pesos für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso Neuyork (Sicht) 8.20 Pesos für 1 US-Dollar.
Buenos Aires:	London (Kabel) 47²⁹/₃₂ Pence für 1 Goldpeso. Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 102.90 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5⁹⁷/₆₄ Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) 8.360 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 7. Mai: 23,00; 8. Mai: 23,64.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. Januar 1112 bis 13, März 1109, Mai 1142, Juli 1133 bis 35, Sept. 1115 geh. Tendenz stetig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Novbr. Sak. 2170. Tendenz stetig.

Alexandria-Baumwolle. Mai Sak. 4200, Juni Ashm. 2885, Okt. Ashm. 2935 u. 7, Nov. Sak. 4412.

Berliner Produktenbörse vom 7./8. Mai

	7. 5.	8. 5.	
Weizen märkischer	266.0—269.0	266.0—269.0	matter
Roggen märkischer	283.0—285.0	283.0—285.0	matter
Gerste märkische	254.0—290.0	254.0—290.0	behauptet
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	261.0—267.0	262.0—268.0	stetig
Mais vorr. (Berlin)	236.0—240.0	236.0—239.0	ruhig
Weizenmehl	33.25—37.00	33.25—37.00	ruhig
Roggenmehl	37.50—40.00	37.25—39.75	etw. matt,
Weizenkleie	18.00	18.00	behauptet
Roggenkleie	19.00	19.00	behauptet
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	50.00—62.00	57.00—62.00	
Erbsen kleine	36.00—39.00	36.00—39.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	24.00—24.50	24.00—24.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	24.00—26.00	24.00—26.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.00—15.80	15.00—15.80	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	23.00—28.00	23.00—28.00	
Rapskuchen	18.80—19.00	18.80—19.00	
Leinkuchen	23.50—24.00	23.50—24.00	
Trockenschnitzel	15.30—15.50	15.30—15.50	
Sagoschrot	21.40—22.00	21.40—22.00	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	26.60—27.00	26.60—27.00	

Berliner Metalle vom 8. Mai.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	134¾
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- od. Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon, Regulus	90—96
Silber in Barren, ca. 900 fein	80⅞—81½
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28¼
Platin im Freiverkehr per Gramm	10—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 8. Mai 1928. Kupfer: Mai 124 Brief, 123 Geld, Juni 123,75 Brief, 123,25 Geld, Juli 123,75 Brief, 123,50 Geld, Aug. 123,75 Brief, 123,50 Geld, Sept. 123,75 Brief, 122,50 Geld, Okt. 124 Brief, 123,75 Geld, Nov. 124 Brief, 123,75 Geld, Dez. 124 Brief, 123,75 Brief, Jan. 124 Brief, 123,75 Geld, Febr. 124 Brief, dito Geld, März 124 Brief, dito Geld, April 124 Brief, dito Geld. — Stimmung: Stetig.

Kupfer: Mai 40,75 Brief, 40 Geld, Juni 40,50 Brief, 40 Geld, Juli 40,75 Brief, 40,50 Geld, Aug. 41 Brief, 40,50 Brief, Sept. 41 Brief, 40,75 Geld, Okt. 41 Brief, 40,75 Geld, Nov. 41 Brief, 40,75 Geld, Dez. 41 bezahlt, 41,25 Brief, 41 Geld, Jan. 41,25 bezahlt, 41,50 Brief, 41,25 Geld, Febr. 41,25 bezahlt, 41,50 Brief, 41,25 Geld, März 41,50 Brief, 41,25 Geld, April 41,50 bezahlt, 41,75 Brief, 41,50 Geld. — Stimmung: Stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 8. Mai.

Kupfer per Kasse . . . 61⁷/₁₆—61½	Zinn Settlementspreis 232
" per 3 Mon. . . . 61⁵/₈—61¾	" Banca 239
" Settlementspreis 61½	" Straits 236¼
" Elektrolyt . . . 66½—67	Blei prompt 20⁹/₁₆
" best selected . . . 64½—65½	" entfernte Sichten 20¾
" strong sheets	" Settlementspreis . 20⁵/₈
" Elektrowirebar 67	Zink prompt 26⁵/₁₆
Zinn per Kasse . . . . . 232—232¼	" entfernte Sichten 25¹³/₁₆
" per 3 Monate . . . . 231⅛—231⅜	" Settlementspreis . 26⅛

Berliner Börse vom 8. Mai.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	7. 5.	8. 5.
D. Werth. 23, f. 32,10-1000D.	6	—	—
D. Werth. 23, f. 35,10-10000.	6	89.60	89.60
DReichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rsch. K Gm.	3	90.00	90.00
Prß. Staat. 29			
dto. 1930	6½	98.00	98.10
D Reichsp. S.	6½	95.00	95.10
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60 000	fZ	52.00	51.90
60 001-90000	fZ	54.20	54.25
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	18.40	19.12
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	103.0	102.7
Schutzgb.-Anl.	4	7.50	7.75
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk Doll. G. R. 2 N	6	—	—
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß. Zentst. G. 4	10	102.7	102.7
Prß. Zentst. R. 5	10	102.0	102.0
Prß. Zentst. R. 7	10	103.2	103.2
Prß. Zent. R. 3,6	8	97.00	97.00
Prß. Zentst. R. 9	8	97.50	97.50
Prß. Zent. R. 8	7	90.50	90.50
PrßZentR. 2,12	6	88.00	88.00
PrßZentR. 1,13	5	84.50	84.50
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	105.0	105.0
Prß. Pfbr. G. 40	10	103.5	103.8
dto. 41	8	97.50	97.50
Pr. Pfbr. Rm. 17	8	94.50	94.50
Rh.-W. Bodkr. G.-H. Pfb. 2, E.	10	103.0	102.5
dto. Serie 3	10	102.0	102.1

	Zs.	7. 5.	8. 5.
dto. S. 4, 4a	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.00	96.50
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	77.25	—
Wstd. BodCred	10	104.6	104.6
Wstd. BodCred	8	96.40	96.00
Wstd. BodCred	7	88.40	88.50
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	10.50	10.35
Bd. Ld. Kohle	5	13.05	13.50
Elektro Kohle	5	4.00	4.00
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	11.00	11.00
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.84	8.82
Mekl. Rogg. 1,3	5	8.65	8.60
Preußen Kali	5	6.41	6.41
Preuß. Roggen	5	9.46	9.55
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.95	8.94
Reihe 12-18	5	8.80	8.78
Sächs. Roggen	5	9.15	9.10
Thür. Roggen	6	9.40	9.45
Westfäl. Kohle	5	—	10.60
Türk 400 Fr.-L.	—	27.00	27.70
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	10	215.2	213.7
Baltim. Ohio	5	—	117.5
Canadabahn	0	91.00	91.00
Hamb. Paket	6	160.0	160.7
Hamb. Hochb. A	—	79.50	—
Hamb.-Südam.	8	220.0	218.7
Hansa Dampf	6	216.5	218.7
Lübeck Büchn.		95.50	95.50
Neptun Dampf	—	127.0	127.7
Nordd. Lloyd	6	157.5	158.0
Schantungb.	0	8.40	8.70
Ver. Elbschiff.	5	72.00	72.25
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	140.7	141.2
Bk. elek. Werte	10	172.8	172.8
Barm. Bankv.	10	146.0	146.2
Barm. Kreditb.	6	61.50	61.00
Bayr. Hyp. W.	10	161.7	163.0
Berg. Märk. Ind	0	95.50	95.50
Berl. Hand.-G.	12	269.0	265.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	225.0	235.0
Comm. u. Pr.-B.	11	184.0	182.5
Darmstädt. Bk	12	265.5	266.0
D.-Asiat. Bank	0	—	—

	Div.	7. 5.	8. 5.
Deutsche Bk.	10	165.7	166.0
Disc. Komm.	10	159.7	159.8
Dresdn. Bank	10	162.7	162.2
Mitteld. Kreditb.	10	220.0	217.5
Oldb. Leih-Sp.	9	143.0	143.0
Osnabr. Bank	5	80.00	80.00
Bodenkreditb.	8	142.7	140.0
Preuß. Hyp. B.	8	148.0	146.0
Reichsbank	10	229.2	226.0
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	142.5	143.5
Westd. Bodkr.	8	140.0	136.5
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	15	395.0	390.0
Allianz	9	278.0	280.0
Berlin. Feuer	2½	55.00	—
Frankf. Allgm.	6½	207.0	205.5
Gladbach. Feu.	40	660.0	670.0
Magdebg. Feu.	5	112.0	111.0
NordsternAllg.	4	—	250.0
Vaterl. Rhena.	30	545.0	555.0
Viktoria Allg.	60	—	—
ViktoriaFeuer	15	610.0	610.0
Industrie-Papiere			
Accumul. Hagen	8	172.0	170.5
AdlerPortland	10	144.0	145.0
Adler Oppenh.	6	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	8	116.0	117.7
Ad. Fahrr.-Ges.	0	87.75	93.50
Alexanderw.	0	68.00	68.00
Allg. Elek.-Ges	8	172.5	170.2
Alsen Zement	14	230.5	231.7
Ammend. Pap.	15	218.0	222.5
Anhalt. Kohle	6	90.00	90.25
Ankerwerke	10	230.0	235.0
Augsb. Nürnb.	0	103.7	102.1
Bachm. & Lad.	12	225.0	227.0
Balcke Masch.	6	127.0	126.0
Bamag-Mech.	0	25.00	25.00
Barop Walzw.	0	93.00	94.00
Basalt A.-G.	0	90.00	88.00
Bayr. Motoren	12	250.0	246.0
Bemberg J. P.	14	575.0	592.0
Berger, Julius	15	417.5	411.2
Bergm. Elekt.	8	194.0	191.5
Berl. Gub. Hutf.	16	419.0	—
Berl. Holzkom.	5	102.0	101.0
Berl. Karlsr.-I.	0	73.00	72.00
Berlin. Kindl	18	510.0	—
Berl. M. Schw.	6	135.7	134.0
Bet. u. Monierb.	9	126.0	128.2
Boch. Viktoria	7	134.0	—

	Div.	7. 5.	8. 5.
Bösperde Wlz.	5	67.25	65.00
Braunk. Brik.	10	175.0	176.0
Braunschw. K.	10	227.0	231.0
Braunschw. J.	6	153.0	154.0
do. Maschin.	4	73.00	73.00
Breitb. Port.	9	148.0	149.0
Bremen B. Gei	4	60.50	60.50
Brem. Vulkan	8	138.0	137.0
Bremer Wolle	8	239.8	246.5
Buderus Eisen	0	92.00	90.25
Busch Optik	0	80.00	80.50
Busch Lüdsch.	0	87.00	87.00
Busch Wagg.	0	67.12	68.50
Betzke Metall	7	128.0	129.0
Byk Guldenw.	0	92.00	94.62
Calmon Asbest	0	52.50	60.50
Caroline Brk.	12	249.7	248.7
Charlott. Wass	7	136.0	134.3
Chem. Buckau	5	—	—
Chm. v. Heyden	4	125.0	126.0
Chm. Milch & Co	0	—	—
Chem. ind. Gels	5	82.50	84.00
Chem. Wk. Alb.	6	95.25	94.50
Chillingworth	0	105.0	106.2
Comp. Hispano	—	618.0	618.0
Concord. Spinn	10	130.0	127.2
Conti Caoutch.	0	144.5	141.2
Crölltw. Papier	10	153.5	—
Daimler Motor	0	114.5	118.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	165.0	162.0
Dtsch. Asphalt	8	173.0	179.7
Dtsch Con.-Gas	6	208.1	207.0
Dtsch Erdöl AG	6	135.5	134.5
Dtsch. Gußst. K	0	87.00	90.00
Dtsch. Jute Sp.	0	—	161.0
Dtsch. Kabelw.	6	72.00	72.00
Dtsch. Linol.	15	354.0	360.0
Dtsch. Maschin	0	50.00	48.00
Dtsch. Schacht	4	94.00	93.00
Dtsch. Spiegel	0	105.2	105.5
Dtsch. Steinzg.	12	249.5	249.5
Dtsch. T. Stein	10	158.0	157.0
Dtsch. Wollw.	0	55.50	55.50
Dtsch. Eisenh.	4	88.00	87.50
Dortm. Aktbr.	12	245.0	244.0
Dortm. Union	12	275.0	280.0
Dresd. Baugef.	5	79.00	77.50
Dresd. Gardin.	8	140.0	141.7
DürenerMetall	9	199.0	204.0
Dürkopp-Wk.	0	60.00	63.00
Düss. Dietrich	14	230.0	230.0
Düss. Eisenh.	0	65.50	65.50
Düss. Höfelbr.	12	128.0	128.0
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin	0	29.00	27.75

	Div.	7. 5.	8. 5.
Dynamit Nob.	5	134.0	134.5
Eilenbg. Katt.	6	—	82.50
Eintracht Brk.	10	157.0	158.0
Eisenb. Verk.	8	189.0	180.0
Elektr. Liefg.	10	181.5	181.0
Elektr. Schles.	—	132.8	132.0
El. Licht u. Kr.	10	231.2	231.0
Engelh. Berlin	12	250.0	255.0
Erdmannsd. Sp.	6	119.7	118.5
Eschw. Bergw.	14	202.0	201.1
Essen. Steink.	8	155.5	135.5
Excelsior	6	95.00	92.00
Faber Bleist.	0	67.37	67.00
Fahlberg. List	10	126.2	126.0
Farbenindustr	10	281.7	283.7
Fein-Jute	4	133.0	133.0
Feldmühle	12	195.2	200.0
Felten-Guill.	6	135.5	134.0
Flensbg. Schiff.	0	105.0	105.0
Flöth. Masch.	4	71.00	—
Frankfurt. Gas	—	153.0	153.0
Frankf. Mach.	0	83.00	82.25
Fraust. Zucker	6½	128.0	—
Freund Masch.	0	21.00	25.00
Friedrichshall	5	161.0	160.5
Frister Masch.	5	106.0	107.5
Gaggenau Eis.	0	30.00	31.00
Gas Wass. Elek	6	92.00	92.70
Gebhard & Co.	7	—	137.0
Gelsenk. Berg.	4	136.7	136.0
Genschow	0	107.7	109.0
German. Zem.	14	182.0	182.0
Gerresh. Glash	8	138.0	138.0
Ges. f. El. Unt.	10	286.0	293.0
Gildemeister	5	113.0	113.0
Girmes & Co.	10	278.0	278.0
Gladb. Wolle	12½	179.5	178.5
Gls Brockwitz	—	201.5	203.7
Glas Schalke	10	203.5	203.5
Glanz. Zucker	5	102.0	103.0
Glockstahl-W	0	—	39.50
Goedh. Gebr.	5	180.5	180.0
Goldschmidt	5	109.5	108.0
Görlitz Wagg.	8	24.50	24.37
Gritzner Masch.	7	137.0	137.0
Gruschw. Text.	5	91.00	92.50
Gummon Mch.	4	55.25	56.50
Habern. Guck	0	79.00	82.00
Hackethal, Dr.	0	88.75	88.00
Halle Masch.	12	130.0	130.0
Hamb. Elek.-W.	10	168.5	167.0
Hammersen	6	161.0	161.5
Hann. Masch. E.	0	57.50	—
Harb. Eis. u. Br.	8	118.0	—
Harb. Phönix	6	84.50	84.00

	Div.	7. 5.	8. 5.
Harkort Berg	0	30.00	30.00
Harkort Brk.	0	—	—
HarpenerBerg	8	168.7	168.7
Hartmann M.	0	25.00	25.50
Hedwigshütte	8	100.5	99.25
Hein, Lehmann	0	90.36	90.00
Heid & Franke	0	56.25	56.25
Hemmoor Port	15	240.0	242.0
Hilgers Verzk.	5	74.75	73.25
Hille-Werk	0	23.00	22.12
Hindr. Aufferm	8	112.0	110.7
Hirsch Kupfer	0	130.0	130.2
Hirschb. Leder	6	114.0	114.0
Hösch Eisen	8	146.5	145.2
Hofm. Stärke	4	73.63	74.62
Hohenl. Werk	7½	93.00	94.50
Ph. Holzmann	12	162.5	160.0
Horch Motore	0	100.0	104.5
Hotelbetrieb	11	192.0	193.0
Höxter-Godelh	0	55.00	53.50
Hubertus Brk.	7	135.0	135.0
Humbold Mach.	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	279.0	276.0
Ilse Genüsse	—	128.2	128.0
Industriebau	6	130.0	131.0
Isenb. Brauer.	7	108.0	109.0
Jakobsen	5	81.50	81.75
John J. A.	10	123.5	124.0
Jüdel & Co.	8	134.0	132.5
Kahla Porzell.	0	111.0	111.0
Kali Aschersl.	10	199.5	201.5
Kalker Masch.	0	14.75	15.00
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	10	270.0	265.1
Kirchner & Co.	6	120.0	120.0
Klauser Spin.	7	64.00	63.00
Klöckner Wk.	7	126.0	123.7
Koch Nähm.	4	87.00	87.25
Köln-Neuess.	9	145.7	145.5
Köln Gas	6	106.0	107.0
Kölsch Walz.	0	64.50	68.00
Gebr. Körting	0	78.00	76.50
Köthner Led.	8	146.7	146.0
Kraus & Co	6	75.50	—
W. Krefft	8	122.0	124.5
Kronprinz Met.	0	118.0	119.0
Kunz Treibr.	10	117.2	118.6
Küppersbusch	11	188.5	188.0
Kyffhäuser Hütt.	4	63.50	63.50
Lahmeyer	10	182.7	181.7
Laura-Hütte	0	84.75	84.37
Leipz. Riebeck	10	144.0	144.7
Leipzig. Piano	10	119.0	118.0
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	78.25	76.00

	Div.	7. 5.	8. 5.
LindesEismsch	10	180.0	179.5
C. Lindström	10	556.0	550.0
Lingel Schuh	4	64.00	61.00
Löwe & Co.	10	263.5	262.0
Lorenz A.-G.	6	162.0	160.0
Löwenbr. Berl.	12	315.0	320.0
Lüdensch. Met.	5	99.00	94.50
Magdeb. Berg	—	80.00	80.00
Magdeb. Mühle	10	103.0	100.0
Mannesm. Röhr	4	151.5	159.5
Mansf. Bergw.	7	118.5	120.1
Marie, k. Berg	0	—	—
Starke & Hoffm	0	75.00	74.75
Masch. Breuer	0	124.0	124.0
Masch. Buckau	10	146.0	148.0
Maximilianh.	10	205.0	205.7
Mech. W. Lind.	15	208.0	210.0
Mech. W. Sorau	12	249.5	250.0
Mch. W. Zittau	4	96.00	92.00
Meissner Ofen	—	132.0	132.5
Metallbank	8	132.5	132.0
Meyer Spritz	12	178.5	180.5
Miag	10	153.0	152.0
Mimosa A.-G.	—	284.0	284.0
Mix & Genest	9	160.7	160.7
Motoren Deutz	0	65.75	63.00
Mülheim. Berg.	7	110.0	111.0
Müller Gummi	5	113.0	112.0
National-Aut.	5	89.50	91.00
Natronzellst.	10	147.0	148.0
N. S. U.	8	74.25	78.00
Niederl. Kohle	10	158.0	159.0
Nordd. Eiswk.	12	148.7	148.7
Nordd. Steing.	10	186.0	189.0
Nordd. Wollk.	10	218.0	214.0
Oberschl. Eis. Bd.	5	111.5	110.0
Oberschl. Koks	0	106.1	103.6
Oberschl. Koksw.	—	85.75	84.62
Oeking Stahl	0	39.50	39.50
Orenst. & Kopp	4	128.2	128.0
Osnwerke	12	331.0	329.7
Panzer A.-G.	8	—	—
Pelpers	0	96.00	96.00
Peters Union	8	104.0	104.0
Phönix Bergb.	3	94.37	93.25
Phönix Braunk	6	88.12	88.00
Jul. Pintsch	5	175.5	175.5
Plauen Gard.	10	156.5	153.0
Plauener Tüll	0	76.00	76.00
Pöge Elektr	6	116.0	114.2
Polyphon	9	467.5	463.2
Pongs Spinn.	9	43.00	—
Franz. Dampf.		128.0	128.0
Presto-Werke	6	100.0	102.0
Rasquin Farb.	4	—	121.0

	Div.	7. 5.	8. 5.
Ratgeb. Wagg.	0	85.25	—
Rauch Walter	0	117.5	116.0
Reichelbräu	20	307.0	312.0
Reichelt Met.	0	100.7	100.0
Reisholz Pap.	12	243.5	24.75
Reiß & Mart.	0	[illegible]	40.00
Rheinfeld. Kr.	10	183.0	183.0
Rhein. Braunk.	10	287.5	286.0
Rhein. Cham.	0	60.50	60.50
Rhein. Elektr.	9	170.0	172.0
Rh. Möbelstoff	8	158.7	158.7
Rh. Spiegelgl.	12	171.0	170.0
Rh. Stahlwk	4½	172.	171.0
Rh. Textilfabr.	0	80.87	89.75
Rh. W. Elekt.	9	193.0	193.0
Rh.-W. Kalkw.	8	131.7	131.7
Rh. Sprengst.	4	105.7	106.0
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	6	160.0	162.0
J. D. Riedel	0	40.50	40.25
Rockstroh-W.	4	131.5	131.5
Roddergrube	24	690.0	700.0
Rosenthal Prz.	5	117.0	116.5
Rositz. Zucker	5	69.00	66.00
Roth-Büchner	10	311.0	311.0
Rütgerswerk	0	105.5	102.7
Sachsenwerk	6	138.2	138.5
Sächs. Webst.	8	150.0	149.7
Salzdetfurth	12	332.0	346.0
Sarotti Schok.	12	214.0	213.0
Scheidemand.	0	29.12	29.12
Schering chm.	12	244.0	239.0
Schlegelbräu	14	237.0	235.0
Schles. Elek. B	10	218.0	215.0
Schles. Lein Kr	0	55.00	55.00
H. Schneider	6	118.7	117.2
Schönebeck	0	56.00	56.00
Herm. Schött	0	76.50	74.25
Schub. & Salz.	15	363.2	363.0
Schüchtermann		113.0	113.0
Schuckert & Co.	0	204.5	203.5
Schultheiß Patzenh.	15	380.5	380.0
Schulz Fr. j.	0	34.25	34.50
Schwabenbräu	15	—	285.0
Schwanebeck	9	130.5	130.5
Schwelm Eis.	10	165.0	165.5
Fr. Seifert & Co.	0	157.0	154.0
Sieg.-Sol. Guß	0	42.75	42.50
Siegersd. Wk.	8	116.5	115.5
Simens Glas	8	155.0	154.0
Siem. & Halske	10	341.7	342.0
Sondm. & Stier	0	78.50	79.50
Stett. Portland		130.0	130.0
Stock & C.	0	90.00	88.25
Stöhr & Co.	6	235.5	230.1

	Div.	7. 5.	8. 5.
StoewerNähm.	0	40.00	[illegible]
Stolberg Zink	8	185.0	[illegible]
Gebr. Stollwrk	9	152.0	[illegible]
Strals. Spielk.	15	251.0	[illegible]
Svenska Akt.	—	428.0	426.0
Telef. Berlin	0	71.75	72.0
Terra	0	—	—
Thöris Oelfabr	6	97.00	97.00
Thüring. Elekt	8	—	—
Thür Gasipzg.	8	160.5	157.5
Tietz Leonh.	6	296.2	296.5
Transradio	8	165.2	165.3
v. Tuch Brau.	10	162.0	163.5
Tuchfb. Aach.	10	133.0	[illegible]
Union Chem	4	62.25	62.25
Varziner Pap	8	133.5	136.1
V. B.-F. Gum.	0	102.0	102.0
Ver. Berl. Mört	6	123.5	122.0
Verchm. Chart.	10	150.2	151.2
Ver. Dt. Nickel	11	163.0	164.0
Ver. Glanzstoff	15	771.0	798.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Mk. Tuch	0	84.50	84.50
Ver. Schuhfabr	0	85.50	85.37
Ver. SmyrnTep	0	170.0	170.0
Ver. Stahlwk.	3	96.50	96.60
Ver. Stahlw. Z.	8	219.5	219.5
Ver. Thür Met.	0	61.00	63.25
Ver. Ultramar.	10	150.0	150.0
Victoriawerk	6	81.25	83.75
Vogel. Tel.	6	95.00	94.25
Vogtl. Masch.	4	87.50	78.00
Vorw. Portld.	0	161.7	164.0
Wanderer W.	12	177.0	[illegible]
Warst. Grub.	8	148.0	148.0
Wass. Gelsenk	7	143.5	145.0
Wegelin Ruß	10	137.0	139.5
Wenderoth	7	80.00	81.00
Wessel Porz.	0	21.25	21.00
Westeregeln	10	213.0	218.0
Westf. Draht	5	94.50	93.75
Westf. Kupfer	0	85.00	85.00
Wicking Port.	10	182.5	180.0
Wickrath Led.	5	99.00	99.00
Wick.-Küpper	12	245.0	245.0
Wissener Met.	10	152.2	153.0
Wittener Guß	0	53.00	54.00
R. Wolf	0	58.75	59.00
Wunderlich Co	10	129.0	126.5
Zeitzer Masch.	10	—	153.5
Zellst. Dresden	10	146.5	146.0
Zellst. Waldh.	12	300.0	306.5
Otavi	11	48.12	48.00

OPEL

Der zuverlässige Kleinwagen

Für den Geschäftsreisenden
Für den Landwirt
Für den Arzt
Für den Sport

4 PS

Zweisitzer . . .	RM. 2700.-	Große Betriebssicherheit
Viersitzer	" 3000.-	Kleiner Anschaffungspreis
Limousine, 2sitz.	" 3150.-	Geringe Betriebskosten
Limousine, 4sitz.	" 3500.-	Leichte Handhabung
Limousine Luxus	" 3800.-	Vorzüglicher Bergsteiger
Lieferwag., 5 Ztr.	" 3050.-	160.- RM. Jahressteuer

Preise ab Werk.

— Auf Wunsch nach Opel-Zahlungssystem. —
Anzahlung M. 800,— und 12 Monatswechsel von M. 198 — an, einschl. Versicherung und Zinsen.

Automobilhaus
Wilhelm Ahlborn
Elberfeld Königstraße 32, Ruf 116 und 8016
Barmen Allee 218, Ruf 6347
Reparatur-Werk und Fahrschule
Elberf., Berlinerstr. 10, Haspelerbrücke

Haus Hof und Garten

Nr. 108 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 8. Mai

Zum Anbau der Stangenbohnen.

Stangenbohnen verlangen einen nährkräftigen Boden, der — im Gegensatze zu der weitverbreiteten Meinung, als dürften Hülsenfrüchte allgemein nicht frisch gedüngt werden — eine Stallmistdüngung erhalten darf. Natürlich muß sich diese in mäßigen Grenzen halten. Dazu gibt man dann noch eine Kaliphosphatdüngung, auf 1 Ar (100 Quadratmeter) 3 Kilogramm 40prozentiges Kalisalz und 3 Kilogramm Superphosphat. Bei einer solchen Düngung braucht man eine zu starke Laubentwicklung nicht zu befürchten, im Gegenteil, der Fruchtansatz wird mindestens mit der Laubbildung gleichen Schritt halten, wie die Praxis zeigt. Fehlt der Stalldünger, so gibt man zur Kräftigung der jungen Bohnenpflanzen neben der Kaliphosphatdüngung noch eine kleine Stickstoffdüngung von 1 Kilogramm schwefelsaurem Ammoniak pro Ar. Im übrigen sind ja die Hülsenfrüchte selbst Stickstoffsammler, aber erst dann, wenn sich die Pflanzen im vorgeschrittenen Wachstum befinden.

In schweren Böden, die durch den öfteren Wechsel von Regen und Sonnenschein stark verkrustet sind, kann man manchmal ein ungleichmäßiges Keimen bei Stangenbohnen beobachten. Man sieht hier nicht selten bogenförmige Keimlinge, wobei die Samenlappen in der Erde stecken bleiben und faulen, wenn man sie nicht rechtzeitig von der Erdkruste befreit. Gerade bei schweren Böden sollte man für eine leichte Bedeckung der Saatbohnen Sorge tragen und die Bohnen nicht tiefer als 2 Zentimeter legen, eingedenk der alten Gärtnerregel: „Bohnen wollen die Glocken läuten hören."

Mehr als 4 bis 5 Bohnen um eine Stange zu legen, ist Saatverschwendung. Zu viele Pflanzen um eine Stange herum rauben sich gegenseitig Platz, Licht, Sonne und Nahrung.

Vor den gefährlichen kleinen Schnecken schützt man die Keimlinge, wenn man diese mit gesiebter Asche, Ruß oder staubförmigem Kalk umgibt. Bei regnerischer Witterung muß diese Arbeit wiederholt werden.

Hs.

Jungkaninchen, in den ersten Lebenswochen.

Wenn die Häsin geworfen und das Nest gut hergerichtet hat, dann haben die Jungen zunächst keine Not. Die Häsin muß kräftig gefüttert werden, da sie ja nun auch Nahrung für die Milchbildung braucht. Dieser Zweck wird erreicht durch altes, aber natürlich unverdorbenes Brot, das in Milch eingeweicht wird, und gekochte, mit Gerstenmehl durchstampfte Kartoffeln. Dazu Hafer, gutes Heu, frisches Grün, Möhren und dergleichen — Die Häsin darf dabei aber nicht zu fett werden. Geschieht dies, dann wird das Futter nicht in Milch, sondern in Fleisch und Fett umgesetzt, und die Jungen sehen mager aus, haben eingefallenen Leib und faltiges Fell. Sie kommen dann auch schon bald aus dem Nest und suchen die Mutter, um zu saugen. Diese ist davon aber nicht erbaut und springt fort. Die Jungen folgen ihr, bis sie ermüdet ins Nest zurückkehren, und nach einiger Zeit, vom Hunger geplagt, das Spiel wieder beginnen. Unerfahrene Züchter halten es für ein gutes Zeichen, wenn sie die Jungen nach kaum 14 Tagen im Stall herumhüpfen sehen, und bedenken nicht, daß dies nur aus Hunger geschieht. Junge, die gut gesäugt werden, liegen behaglich, mit gerundetem Bäuchlein und straffem, glänzendem Fell im warmen Nest und verlassen es erst für kurze Zeit, wenn sie 2½ bis 3 Wochen alt sind, um hier und da am Grünfutter oder einer Möhre zu nagen und dann wieder ins Nest zu schlüpfen. Allmählich werden diese Ausflüge länger ausgedehnt und auch mehr Futter aufgenommen. Dann sei man recht vorsichtig mit den Grünfuttergaben, weil ein Zuviel davon leicht schlimme Folgen haben kann; auch müssen die Futtergeschirre peinlich sauber gehalten und Futterreste entfernt werden, da die Verdauungsorgane der kleinen Tierchen sehr empfindlich sind.

Wenn möglich, sollen die Jungen 8—10 Wochen bei der Mutter bleiben, denn je länger sie die natürliche Milch bekommen, um so besser ist es für sie. Bald versiegt ja doch diese Quelle, die Häsin nimmt wieder vollere Formen an und eines Tages beißt sie die Jungen ab. Dann heißt es für den Züchter wieder acht geben. Er darf es nicht so weit kommen lassen, daß die alte Häsin ihre Jungen verfolgt und im Stall herumhetzt, wie es manchmal geschieht, wenn die Häsin wieder in voller Kondition ist und nach dem Rammler verlangt. Dann müssen die Jungkaninchen schleunigst von der Mutter getrennt werden. Am besten läßt man die Jungen in ihrem Stall und bringt die Häsin in einen anderen. Hat sie noch Milch, so ist es gut, sie in den nächsten Tagen noch einige Male zu den Jungen zu lassen, denen sie dann das Saugen gestatten wird. Anderenfalls läßt man sie am besten gleich wieder decken.

Die Jungen müssen nun recht sauber gehalten und kräftig und abwechslungsreich gefüttert werden. Auch reichliche Bewegung ist für sie ein Lebensbedürfnis. Daher darf ihr Stall nicht zu klein sein. Ein etwa handbreit hohes, quer durch den Stall auf die Kante gestelltes Brett wird gern zu Sprungübungen benutzt und hilft mit dazu, daß die Jungen auseinander gehen und rasch zu großen, kräftigen Tieren mit schönem Fell heranwachsen.

h—

Etwas von der Ziegenaufzucht.

Die Zucht der Ziegen ist allgemein auf möglichst hohen Milchertrag gerichtet und das hat zur Folge, daß sich bei der Aufzucht der Jungen Schwierigkeiten ergeben, denen man in geschickter Weise entgegenwirken muß, wenn die jungen Tierchen gesund bleiben und gedeihen sollen. Während die Wildziegen 4—5 Junge werfen, sind bei der Hausziege zwei Zicklein die Regel und nur eins gar nicht selten. Dabei verfügt das Muttertier über einen viel größeren Milchvorrat als dies bei den wilden Ziegen der Fall ist. Und als Folge dieses Mißverhältnisses stellen sich Euterkrankheiten, hervorgerufen durch Verstopfung der Milchkanäle, ein. Auch wenn man die Ziege nebenher melkt, so wird sie, solange das Junge bei ihr ist, instinktmäßig immer einen mehr oder weniger großen Teil der Milch zum eignen Schaden zurückhalten. Da das Euter nie richtig entleert wird, geht die Milchbildung schon bald zurück, was nicht den Wünschen des Züchters entspricht. Es ist daher die getrennte, künstliche Aufzucht der Lämmer vorzuziehen. Hierbei ist aber verschiedenes zu beachten:

Tränkt man die jungen Tiere, wie es meist geschieht, aus einem Eimer oder sonstigen offenen Gefäß, dann nehmen sie viel mehr Milch auf, als ihnen zuträglich ist, besonders auch dann, wenn sie nur zwei- oder dreimal am Tage getränkt werden. Je jünger die Tierchen sind, desto kleinere Mengen dürfen sie nur bekommen, aber desto häufiger sollen sie auch getränkt werden. Dies erreicht man am besten durch Benutzung durch eigens für diesen Zweck geschaffenen Saugflaschen mit Gummisauger, woran sich die Tierchen leicht gewöhnen lassen. Die Flasche wird zweckmäßig an der Wand oder an einem Holzuntersatz befestigt und anfänglich nur höchstens halb gefüllt. Das Getränk muß auf 28 bis 30 Grad Celsius erwärmt werden. Die Hauptsache ist dann Pünktlichkeit und Sauberkeit bei der Bedienung. Läßt man die Zicklein hungern, dann saugen sie so hastig, daß sie sich den Magen verderben und Durchfall bekommen und dasselbe geschieht, wenn die Behälter nicht sauber gehalten werden. Die Gummipfropfen läßt man einige Minuten in kochendem Wasser liegen und auch die Flasche muß täglich in heißem Wasser gereinigt werden. Selbstverständlich müssen die jungen Tiere auch bei künstlicher Aufzucht Bewegung in frischer Luft haben, soweit es die Witterung erlaubt, damit sie bei gutem Appetit bleiben.

Das Muttertier wird sich williger und besser melken lassen, wenn es die jungen nicht zu Gesicht bekommt und man hat auch keine Schwierigkeiten bei der Entwöhnung. Die meisten Ziegenhalter sind der Ansicht, daß die Erstlingsmilch, die gleich nach der Geburt der Lämmer gemolken wird, für diese schädlich sei. Das ist aber nicht der Fall. Sie hat infolge ihrer anderen Zusammensetzung zwar eine leicht abführende Wirkung, die aber gerade eine Reinigung der Darmwege bei den Jungtieren bezweckt. Sie kann daher unbedenklich für die erste Tränke verwertet werden, muß aber, wie schon angegeben, wieder auf Naturwärme gebracht sein.

Die Humuserde.

Zur rationellen Bewirtschaftung des Gartens gehören gar mancherlei Kenntnisse. Die Handarbeit genügt nicht, man muß auch den Verstand gebrauchen. Früher sagte man wohl: „Die dümmsten Bauern haben die dicksten Kartoffeln." Heute stimmt das nicht mehr. Gewiß hängt auch im Gartenbau mancherlei vom Glück ab, von Sonne und Regen, aber die Hauptbedingung für den Erfolg ist doch: man muß mit der Wissenschaft fortschreiten und sich die neuern Untersuchungen und Erfahrungen zunutze machen. Und gerade mit dem Ernährungsproblem der Pflanze hat der Gartenfreund sich häufiger zu beschäftigen. Heute ein kleiner Ausschnitt daraus. — Vaussures Untersuchungen ergaben, daß die pflanzlichen Nährstoffe nicht nur den Salzlösungen des Bodens, sondern auch dem Humus entnommen werden. Der Humus des Erdbodens besteht aus pflanzlichen und tierischen Rückständen, die in Verwesung begriffen sind und ein Gemenge von kohlen- und stickstoffhaltigen organischen Verbindungen darstellen. Bis in die neuere Zeit bestand die Ansicht, daß organische Verbindungen als solche keinen Nahrwert für die Pflanze besäßen und nur insofern für die Ernährung Bedeutung hätten, als sie sich bei ihrer allmählichen Verwesung in anorganische Verbindungen, nämlich Kohlensäure, Ammoniak und Salpetersäure umwandelten. Heute wissen wir, daß nicht nur für die Pilze, sondern auch für viele höheren grünen Pflanzen der Humus ein direktes und vielleicht unentbehrliches Nahrungsmittel ist. Dabei kommt dem Pilzlager oder Mycelium eine besondere Bedeutung zu. Pilzfäden durchziehen den Humus des Waldes und des Gartenlandes. Wer hat nicht beobachtet, wie die Saugwürzelchen von einem vollständigen Pilzmantel umgeben sind. Die Pilze sind es, die den Zerfall der abgestorbenen Körper bewirken; sie sind die Erreger der Fäulnis und machen die Baustoffe für neues Leben frei. Und so wird die Nahrung der Pflanzen durch Vermittelung der Pilze zugeführt. Groß ist der Düngewert des Laubes. Bei seiner Verwesung entsteht ein Humusboden, der in auffallend starker Weise von Pilzen durchsetzt ist. Aber das frische Laub gehört zuerst auf den Komposthaufen. Auch der Torf, diese leichte, lockere, schwarzbraune Pflanzenmasse ist in den letzten Jahrzehnten immer mehr zu Ehren gekommen. Er stellt eine Masse von Pflanzenresten dar, vornehmlich von Moosen. Das Endergebnis der völligen Zersetzung ist Kohlensäure, Ammoniak und Wasser. Er verbindet sich mit dem Boden um so schneller, je mehr dieser durchlüftet wird, warm ist und mit Feuchtigkeit versehen wird. Ist der Boden mit Humus durchsetzt, so führt man ihm nicht nur Nährgehalt zu, man verbessert ihn auch noch auf andere Weise. Die Humuserde besitzt die Fähigkeit, die Feuchtigkeit festzuhalten. Bei Trockenperioden, die im Sommer zuweilen kommen, ist dieser Umstand von nicht geringer Bedeutung. Deshalb muß gerade der Sandboden mit Humus verbessert werden, damit seine Durchlässigkeit abnimmt. In unserer Gegend herrscht nun der Tonboden vor; er ist kalt und für Wasser zu wenig durchlässig. Die Humuserde nimmt auch diesem die schädlichen Eigenschaften, sie macht ihn locker, warm und durchlässig. Neben den vorgenannten Stoffen liefern auch die Erntерückstände, die Abfälle des Gemüses, der Kartoffeln u. a. gute Humuserde. Manche Gartenfreunde haben die Gewohnheit, die sämtlichen Rückstände zu verbrennen. Das mag richtig sein, wenn es sich um Unkraut oder kranke Pflanzen handelt. Im andern Falle jedoch ist es besser, dieselben mit unterzugraben, besonders, wenn es im Herbst geschieht. Oder man bringt sie auf den Komposthaufen. Dieser darf also in keinem Garten fehlen; er ist ein Sammelort für die verschiedensten Pflanzenrückstände. Mehrmals im Jahre, mindestens aber zweimal, wird er gründlich umgesetzt. Mit Kalk und natürlichem Dünger vermischt, liefert er einen Humusboden, der bei der Frühjahrsbestellung vor allem Verwendung findet. Auch beim Einpflanzen von Blumen in Töpfe wird man die Humuserde nicht entbehren können.

Exakte Versuche haben ergeben, daß die Erträge mehr als doppelt so groß waren, wenn Humus in organischer Form, als wenn nur die entsprechenden Aschenbestandteile, also anorganische Stoffe, unter sonst gleichen Voraussetzungen zugesetzt wurden.

Schm.

Rundfunk am Mittwoch.

11,15—11,55 Köln: Schulfunk für die Mittelstufen höherer Lehranstalten: „Die Ballade".
1,05—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2,30 Funkwerbung: Nachtäge aus Haus.
3,45—4,10 Köln: Frauenstunde. Dr. h. c. Otto Wentscher-Bonn: „Mutter und Sohn".
4,15—4,40 Köln: Studienrat Heiß: Bücherstunde.
4,15—4,40 Münster: Dr. Heilma: Bücherfunk.
4,50—5,30 Köln: Rundfunkdozog. Arbeitsgemeinschaft. W. Kircher-Ifert: „Die Landschule". Grundlegung (Schluß).
5,30—5,55 Düsseldorf: Aus der sozialen Praxis: Landesverw.-Rat Hopmann: „Was ist Geförderten-Fürsorge?"
6,00—6,55 Köln: Beliebtenkonzert des Westd. Rundfunkorchesters. Leitung: Kühn.
7,15—7,45 Köln: Die Stunde des Arbeiters. Intendant Ernst Hardt: „Aus einer Arbeiterbiographie".
7,45—8,10 Dortmund: Dr. Beck: Die Theosophie als ewige Aufgabe des Menschen (Schlußvortrag).
8,15 Düsseldorf: Gedenkfeier zu Karl Hauptmanns † 70. Geburtstag. Geboren: 11. Mai 1858.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Ein Versuch überzeugt von der Güte der **Wrigley P.K.** Stets frischer Atem, gesund für Zähne und Magen. Nervenberuhigend. Energieanspannend.



Wrigley P.K. Kaubonbons G.J.v.

Bekanntmachung!
für Hotels, Restaurants, Cafés sowie sämtliche Wiederverkäufer und Konsumenten
die **Hauptversandstelle** von:
Roisdorfer
Rhenser
Neuenahrer
Staafl. Niederselters
Staafl. Fachinger
Biliner Sauerbrunnen
Apollinaris
Richard Jacobi
Elberfeld
Berlinerstraße 47/49.
h269

Sie haben wieder Freude am Garten, wenn Sie Breckerfelder Rosen pflanzen; diese sind in rauher Gebirgslage gezogen, es sind nicht die billigsten, aber die besten Rosen und blühen schon von Juli d. J. ab bis zum Frost.
Edelrosen (mit Namen)
10 St. in 10 Sort. 7.50, 25 St. in 25 Sort. 17.50, hochst. Rosen 2.— bis 4.—, Kletterrosen 1.—. Aug. Mühl, Breckerfeld in Westf. (Vers. geg. Nachn.) d2134



Garten-Schirme
Garten-Möbel
Liege-Stühle
Große Auswahl! Billigst
Carl Sasse, Elberfeld, Herzogstr., Ecke Kaiserstr. 18081

Wo kaufe ich meine guten Möbel preiswert bei zwanglos. Besichtigung?
Möbelhaus Bachmann & Co.
Barmen, an der Ruhmeshalle.
Größtes Entgegenkommen.
3134

Zieh. 10.—12. Mai Münchener Geld-Los 1.- M. Höchstgewinn 25 000 M. Hauptgewinn 15 000 M. Prämie 10 000 M.
Zieh. 15.—16. Mai Aachener Geld-Los 3.- M. Höchstgewinn 75 000 M. Hauptgewinn 50 000 M. Prämie 25 000 M.
Zieh. 9.—14. Mai Volkswohl-Lotterie Doppellos 2.- M. Höchstgewinn 50 000 M Prämie 2× 25 000 M. 20 000 M.
Glückstasche 1 Aachener, 1 Münchener, 1 Volkswohl-Doppellos 6 M.
A. Eulenberg jr., Elberf., Altenmarkt 11.

Unsere 11 mal prämiierte allerfeinste Molkerei-
Butter
Pfd. à portofrei per Nachn. à 2.05
Lieferung fährt zu bauernd. Preise
Bilger M. G., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei Biberach a. d. Riß, Württ. Oberl. 2681.1878

„Feld und Wald"
das
wöchentlich erscheinende
Sonntagblatt
des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers mit der Kupfer-Tiefdruck-
Bilder-Beilage
beziehen Sie für nur R.-M. 2.25 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post
Probehefte kostenlos durch den
Verlag W. Girardet, Essen

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Mathenastr. 50.

Gefühlsmäßig



weichen die meisten Hausfrauen vorher ein, um am Waschtag sich selbst und die Wäsche zu schonen. Das Einweichen ist unbedingt richtig, aber mit Burnus! Soda hat nur den Zweck, das Wasser weich zu machen, viel Soda schadet der Wäsche. Höchste Wirksamkeit mit absoluter Unschädlichkeit verbindet nur das
Organische Wäsche-Einweichmittel
BURNUS
1 kleines Paket für 30 Ltr. Wasser 25 Pf.
1 großes " " 200 " " 60 "

Baumeister Keßler.

THEATER ROMAN AUS DEN GRÜNDERJAHREN BERLINS VON FELIX HOLLÄNDER.

101 —— (Nachdruck verboten.)

Woher wußte der Mensch von „seinem" Theater? Vielleicht war es gar einer der Miteigentümer des Grundstückes, und eine Minute später zweifelte er keinen Moment mehr, daß nur ein Interessent den Brief geschrieben haben könnte. Keine andere Seele in der Welt wußte von seinem Vorhaben.

Es war ganz klar, daß Herr Kleefeld dem Aufsichtsrat von seiner „Offerte" Mitteilung gemacht hatte und daß einer der Herren sich jetzt an ihn persönlich wendete, um die Verhandlungen in Gang zu bringen.

Eine große Freude durchdrang ihn. Am Ende war er dem Ziele nahe! Vielleicht wob sich nun doch aus all den kühnen Traumgebilden eine schöne Wirklichkeit, und das Glück, auf das er mit so zähem Langmut und unerschütterlichem Glauben gewartet hatte, kam zu ihm ...

Aber als der erste Rausch verflogen war, kalkulierte er ernsthaft, wie er sich so einem Kapitalisten gegenüber benehmen müßte, um Vertrauen zu erwecken und sich nichts zu vergeben.

Er lächelte in sich hinein. Er wußte, daß er Haltung bewahren würde. Er würde eine Viertelstunde später kommen als zu der festgesetzten Zeit. Er würde seine Ungeduld bezähmen, möglichst zurückhaltend und kühl sein, verbergen, welche Wünsche in ihm arbeiteten, sich mit keiner Miene verraten, kühl und geschäftsmäßig die Angelegenheit behandeln, keine Sekunde sich in die Karten blicken lassen — das war sein Programm!

Mitten in diese Phantasien und Vorstellungen schob sich durch Gedankenverbindungen, denen er nicht auf den Grund zu gehen vermochte, so sehr er auch grübelte, das Bild der Grete Anders. Er sah jeden Zug ihres Gesichtes, sah, wie sie stolz den Nacken zurückwarf und ihn mit funkelnden Augen unmutig anblickte. In ihm steckte von Haus aus eine gute Portion Aberglauben. Er war ein Fatalist, der in den Anfällen des Lebens das Leben sah, und er glaubte nun unerschütterlich fest, daß die Vorkommnisse der letzten Tage im engsten Zusammenhang stünden, und daß sowohl Herr Freitag wie Grete Anders durch irgendwelche geheimnisvolle und unergründliche Fäden mit ihm und seinem Schicksal verknüpft seien.

Aber zu dem Mädchen zog ihn nicht nur sein Fatalismus. Seine Sinnen- und Gefühlswelt war durch sie in Verwirrung geraten; weil er aber stets allem Gefühlsmäßigen kühl und mißtrauisch gegenübergestanden hatte, so suchte er sich einzubilden, es sei eine rätselhafte Neugier, die ihn trieb und lockte, ihr Wesen zu ergründen, oder ihr sonderbarer Anfang zu jener nächtlichen Stunde habe auf seine Künstlerphantasie mehr als billig eingewirkt.

Aber wie er sich auch den Fall zu erklären suchte — seine innere Unruhe wuchs und wurde stärker. Es lastete auf ihm, daß er so in Unfrieden von ihr geschieden war, und daß sein plötzlicher Einfall in diese still umhegte und umfriedete Häuslichkeit nicht eine Brücke zu ihr geschlagen, sondern die lose angeknüpften Beziehungen abgebrochen hatte.

Und auf einmal kam ihm die eigensinnige Idee, daß all sein Vorhaben mißglücken müßte, wenn es ihm nicht gelänge, Grete Anders zu sich herüberzuziehen, zum mindesten aber auszusöhnen. Und wie einmal der Gedanke in ihm Wurzel gefaßt hatte, vermochte er ihn nicht mehr auszuschalten, und hartnäckig, wie von einer fixen Idee gepackt, wiederholte er sich beständig: „Ich muß mit ihr meinen Frieden gemacht haben, bevor ich noch mit diesem Steinert zusammenkomme."

Und nun zerbrach er sich den Kopf, wie er dies bewerkstelligen könnte ... Es wollte ihm aber nichts Gescheites einfallen. Langsam und sorgfältig machte er Toilette, steckte die nagelneuen Glacés in den Mantel und schritt dann langsam die Treppe hinab.

Auf dem letzten Absatz begegnete ihm Herr Freitag.

Der kleine Mann blieb dicht vor ihm stehen. Er nahm eine steife, gerade Haltung an und sah mit traurigen Augen groß und fragend zu ihm auf. Er sprach kein Wort.

Keßler wurde etwas unheimlich vor diesem Blick.

„Mein Herr", sagte er, „ich habe über Ihre Angelegenheit sehr gründlich nachgedacht. Sie werden meinen Entschluß bald hören. Ich bitte, mich jetzt zu entschuldigen, ich habe in meiner eigenen Sache eine entscheidende Konferenz, bei der ich mich nicht verspäten darf."

Herr Freitag zog den Hut und verbeugte sich tief. Dann gab er Raum und ließ Keßler vorbei.

Dem Baumeister wurde einen Augenblick unbehaglich zumute.

„Macht sich der über dich lustig? ..." fragte er sich im stillen. „Hat er dich durchschaut? ... Oder hast du ihm in der Tat einen so ungeheuren Respekt eingeflößt, daß diese Verbeugung der Ausdruck seiner inneren Überzeugung war ..."

Seine Gedanken wurden abgelenkt ... Unten vor dem Hause stand sein Wagen ... Er lachte innerlich auf. In all den Aufregungen hatte er ganz vergessen, daß er sich einen Wagen hielt.

Nun war Herrn Freitags Gruß verständlich. Der Mann war von ihm durchdrungen ...

Er stellte, während er in den Wagen stieg, fest, daß die Berechnung mit diesem Mietswagen durchaus richtig gewesen war: Sein Ansehen in der Nachbarschaft war unglaublich gestiegen. Aus allen Häusern wurde er gegrüßt ... Dieser Wagen wirkte wie eine Zauberformel und seine Wirtin mochte im übrigen dafür Sorge getragen haben, daß die Gerüchte, die über ihn umherschwirrten, nicht zur Ruhe kamen. In der Schützenstraße grüßten ihn ganz fremde Leute ... Er lüftete leicht den Hut und nickte jedesmal herablassend.

„Wohin soll ich fahren?" fragte der Kutscher.

Da sagte er ganz ohne Besinnen und war selbst von seiner Antwort betroffen:

„Krausenstraße neunzehn!"

Und nun wußte er auch, wie er es machen sollte ...

Als Frau Anders auf sein Klingeln ihm geöffnet hatte und ein wenig befremdet ihn betrachtete, sagte er hastig und ohne sich durch ihre Blicke aus dem Text bringen zu lassen:

„Ich bitte um Verzeihung, wenn ich Sie störe. Ich bitte Sie nur, mir das Geschäft Ihres Fräulein Tochter anzugeben — ich habe ihr etwas von Wichtigkeit mitzuteilen."

„Doch nichts Unangenehmes?" fragte Frau Anders erschreckt, verwirrt durch das seltsame Benehmen Keßlers.

„Nicht das mindeste!" entgegnete er rasch, „aber etwas, das sie unbedingt sofort wissen muß."

„Sie ist in dem Blumengeschäft von Schröder in der Linkstraße", erwiderte tief aufatmend die Musikerfrau.

„Und wie geht es Ihrem Gemahl?" fragte er noch schnell.

„Ich danke bestens. Der Doktor meint, es wird noch alles gut werden. Aber wollen Sie sich nicht selber überzeugen und näher treten?"

„Ich habe leider keine Minute übrig. Ich werde mir erlauben, in allernächster Zeit bei Ihnen vorzusprechen!"

Er machte eine artige Verbeugung und nahm in gewaltigen Sätzen die Treppen.

„Fahren Sie nach der Linkstraße und halten Sie vor dem Blumengeschäft von Schröder!"

Der Wagen fuhr durch die Leipziger Straße, durch das Gedränge der übrigen Fuhrwerke, der elektrischen Bahnen, der Taxameter, der Omnibusse, der Motoren, der Geschäftswagen. Und auf dem Trottoir liefen hastig die Menschen, stießen fast einander und eilten in nervöser Unruhe ihrem Ziele zu.

Keßler berauschte jedesmal dieses überquellende Leben der Großstadt, wie es sich in den Hauptstraßen Berlins abspielt. Die Starken warfen die Schwachen beiseite und schritten schonungslos über sie hinweg ...

Und Keßler dünkte es recht so; denn die Schwachen waren die Überzähligen, waren die, die aufhielten und hemmten ...

Aber nur einen Augenblick reflektierte er. Dann wurde seine Aufmerksamkeit auf ein paar Passanten gelenkt, denen es bei dem Gedränge nicht gelang, von einem Fußsteg zum anderen zu gelangen ... Vor sich hinlachend, mußte er sich von ungefähr daran erinnern, wie Drenkwitz, als er zum erstenmal als junger Student nach Berlin gekommen war, nach Hause geschrieben hatte, in dieser Stadt seien sämtliche Bewohner Seiltänzer und Akrobaten, denn nur solchen Leuten sei es möglich, über die Straße zu gehen. Für jeden anderen Sterblichen sei es ein wahnsinniges Vorgehen, an dem er sogenannt mußte. Und Drenkwitz hatte in der Tat in der ersten Zeit sich immer fest an seinen Arm geklammert, wenn es galt, das Trottoir zu wechseln.

Der Kutscher hielt.

Keßler gab sich einen Ruck und sprang aus dem Wagen.

In dem Schaufenster lagen die wundervollsten Frühlingsblumen ... Er hatte dafür kein Auge.

Behext faßte er die Klinke der Ladentür und trat ein.

Ein junger Mensch mit pechschwarzen Haaren, die mit Öl förmlich getränkt waren, und kleinen, stechenden Augen fragte nach seinem Begehr.

„Ich möchte einen Augenblick Fräulein Anders sprechen", erwiderte er bestimmt und ein wenig von oben herab.

Der junge Mensch verschränkte die Arme und sah Keßler mißtrauisch, feindselig und — wie ihn dünkte — unverschämt lange an.

„Haben Sie mich verstanden?" fragte Keßler kalt.

Der junge Mensch lächelte verächtlich und verschwand im Hintergrunde des Ladens.

Ein wenig später tauchte Grete Anders auf.

„Womit kann ich dienen?" fragte sie förmlich.

An dem Ton ihrer Stimme erkannte er deutlich, daß sie sich beleidigt und verletzt fühlte ... Da ging in ihm etwas Seltsames vor: Seine Augen weiteten sich, sein hochmütiges Gesicht bekam plötzlich etwas Weiches ... In ganz leisem Tone sagte er:

„Mein liebes Fräulein, ich bitte Sie, mich nicht mißzuverstehen. Ich muß Sie in einer Sache sprechen, die für mich von größter Wichtigkeit ist. Ich bitte Sie dringend um eine kurze Unterredung."

Die Art, wie er sprach, und seine groß auf sie gerichteten Augen berührten sie eigentümlich. Es lag in seiner Stimme und in seinem Blick etwas Suggestives.

„Was können Sie denn von mir wollen?" fragte sie halb nachgiebig.

„Sagen Sie, bitte, nicht nein!" drängte er von neuem. „Für mich steht mehr auf dem Spiele, als Sie ahnen!"

Sie überlegte noch eine kleine Weile.

„Gut", sagte sie dann, „ich gehe jetzt zu Tisch. Sie können mich ein Stück begleiten. Erwarten Sie mich, bitte, draußen."

Er atmete tief auf, nickte leise und verließ den Laden ... Vor diesem ging er auf und nieder, bis Grete Anders heraustrat.

„Hier bin ich! — Also, was wollen Sie von mir? Bitte, machen Sie es kurz!" fügte sie herb hinzu, als bereute sie bereits, daß sie nachgegeben hatte. Instinktiv sah sie in den Laden zurück, aus dem zwei feindselige Augen sie verfolgten.

Keßler folgte ihrer Bewegung und sah in das Gesicht des jungen Menschen, bei dem er sich nach Grete Anders im Laden erkundigt hatte.

Über ihr Gesicht zuckte es. Sie sprach aber kein Wort während sie an seiner Seite schritt. Der Wagen folgte ihnen langsam.

(Fortsetzung folgt.)

Die erste preußische Land- und Amtsgerichtsrätin.



Fräulein Dr. Marie Hagemeyer, bisher im preußischen Justizministerium, ist zur Land- und Amtsgerichtsrätin in Bonn ernannt worden.

Eingesandt.

Die Einsteigstufen der Straßenbahnwagen.

Die hohen Einsteigstufen der neuen Wagen der elektrischen Straßenbahn haben vor kurzem in einem Eingesandt zu berechtigter Klage Anlaß gegeben. Wer nicht mit besonders langen Untertanen oder mit großer Geschicklichkeit ausgerüstet ist, kann leicht zu Schaden kommen, wie es mir vor kurzer Zeit ergangen ist. Beim Aufsteigen konnte ich den oberen Tritt nicht erreichen und schlug mit dem rechten Schienbein so heftig auf, daß die blutende Stelle mit einem Verband versehen werden mußte. Können die Einsteig-Verhältnisse nicht geändert werden und ist die Bahn für die durch die zu hohen Aufstiege verursachten Schäden nicht haftbar?

H. E.

Der weitere Ausbau des Deutschen Museums.

Eröffnung der neuen Abteilungen: Hochbau, Beleuchtung, Heizung, Wasserversorgung, Kanalisation, Gas und Elektrotechnik.

WB. München, 8. Mai. (Eig. Drahtb.) Das Deutsche Museum in München begann seine 25. Jahresversammlung und konnte damit also ein Jubiläum verbinden, dessen Feier allerdings erst im Oktober dieses Jahres abgehalten wird. Zur Jahresversammlung sind neben den Vertretern der bayrischen Staatsregierung mit dem Ministerpräsidenten Dr. Held an der Spitze, Reichsminister Dr. von Keudell und Dr. Gröner, der Reichsbankpräsident Dr. Schacht, zahlreiche führende Persönlichkeiten aus Handel, Wissenschaft und Industrie im ganzen Deutschen Reiche anwesend, darunter auch die Generaldirektoren Dr. von Reusch und Dr. Vögler, die Geheimräte Duisberg, von Siemens, von Linde, Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, der frühere Reichskanzler Dr. Luther, Dr. Eckener und viele andere bedeutende Männer.

Den Willkommengruß entbot den Gästen das Vorstandsmitglied Dr. Karl von Siemens. Dann hielt Geheimrat Prof. von Dyck einen Festvortrag über Wege und Ziele des Deutschen Museums. Er gab einen geschichtlichen Rückblick, wobei er an verschiedene bedeutende Momente erinnerte und auch allen Spendern und Förderern gedachte, die das große Werk mitgeschaffen haben. Hierbei konnte er an den anerkennenswerten Taten der früher regierenden deutschen Fürstenhäuser nicht vorbeigehen. Von den Schätzen der Sammlung ging der Redner zu den Aufgaben des Deutschen Museums über, das eine Unterrichtsanstalt größten Stiles sein soll. Der Vortragende schloß unter lebhaftem Beifall mit den Worten Harnacks, daß das Deutsche Museum ein Haus der äußeren und inneren Sammlung, ein Haus des Studiums, der Erhebung und der Erbauung sein soll.

Geheimrat Oskar von Miller, von der Festversammlung herzlichst begrüßt, gab Aufklärungen über die neuen Sammlungsräume, die dann mit großem Interesse von den Gästen besichtigt wurden.

Die Stadt München gab anschließend den traditionellen Begrüßungsabend im alten historischen Rathaussaal, wobei namens der Stadt der Bürgermeister Dr. Küfner die Gäste herzlich begrüßte und mit einem Hoch auf den Schöpfer des Museums, Oskar von Miller, der am gestrigen Montag seinen 73. Geburtstag feierte, schloß. Generaldirektor Dr. Vögler hob die tatkräftige Förderung der Stadt München hervor, gedachte auch des Verdienstes der Wittelsbacher und brachte ein Hoch auf die Stadt München aus.

Ein besonderer Zufall will es, daß mit der Jahresversammlung auch die Pläne zum neuen großen Studien- und Bibliotheksgebäude beim Deutschen Museum von der städtischen Baukommission genehmigt worden sind. Die neuen Bauten werden danach durch einen großen Verbindungsbau dem jetzigen Museumsbau angegliedert. Dazwischen liegt ein großer Arkadenhof. Das Gebäume wird einen Vortrags- und Kongreßsaal mit über 1000 Sitzplätzen erhalten, ferner Restaurationsräume, Studierzimmer, Zeichensaal und schließlich die umfangreichen Bibliotheksräume. Der Restaurationsbau wird mit breiten Terrassen umgeben, so daß die Besucher bei schönem Wetter im Freien sitzen können. Auf Anordnung der Verkehrspolizei werden für den zu erwartenden großen Verkehr die beiden Isarbrücken verbreitert, große Einfahrtstore und ein großer Platz für die Aufstellung von Autos geschaffen. Das Projekt wurde schließlich im ganzen genehmigt. Die Pläne müssen nun noch dem zuständigen Ministerium vorgelegt werden, das sie ebenfalls ohne Einspruch genehmigen dürfte.

Goetzels Reklametage
Jeden Mittwoch
Große Extra-Auslagen enorm billig.
Goetzel & Co., Barm., Wertherstr. 1

Teppiche und Linoleum

Eine besondere Kaufgelegenheit biete ich in dieser Woche in guten Teppichen. Prüfen Sie bitte die folgenden Angebote recht aufmerksam oder besser noch, sehen Sie sich diese prächtigen Teppiche unverbindlich an.

Ia Kammgarnteppiche Marke „Herat", seit langen Jahren als hervorragend haltbar bekannte Ware, fehlerfrei, in dieser Woche (jedoch nur Größe 250/350 cm) Mk. **148.-**

Tournayteppiche ganz edle Qualitäten, in Preis, Ausführung und Haltbarkeit etwas Besonderes, fehlerfrei, nur Größe 250/350 cm ..... Mk. **275.-**

Haargarnteppiche auch diese ganz hochwertigen Qualitäten in nur moderner Musterung, keine leichte billige Ware, fehlerfrei, nur Größe 250/350 cm ..... Mk. **110.-**

Moderne **Haargarnläufer** sehr preiswert.

Linoleum
Verlegen und Reparaturen. Deimenhorster Hansa, Anker und Germania-Linoleum. Einfarbig, rot, braun, blau. Inlaid in allen Stärken.

Linoleum-Teppiche
Druckteppiche 200/300 cm ..... Mk. 22.80, **19.00**
Inlaidteppiche 200/300 cm .....irreg. Mk. 80.00, **36.00**
Linoleum-Ersatz (Balatum und Stragula) 200/300 cm ..... Mk. **12.60**

G. Heinz-v. Moock
Telefon 2225 ELBERFELD Rathenaustr. 37

Moderne **Kokosläufer** sehr preiswert.

Konzerte.

Edmund Sieseners Remscheider Dirigentenjubiläum.

Fünfundzwanzig Jahre Chorleiter des „Männer-Gesangvereins Bergische Stahlindustrie". Welch eine Summe von Zeit, Mühe und Geduld umschließt ein solches Arbeitsjubiläum des Kölner Chormeisters!

Im großen Saale der Remscheider Gesellschaft „Konkordia" hatten Freundeshände das Fest bereitet, den Raum mit Blumen und Girlanden geschmückt und zu festlicher Belebung die Mitwirkung der an diesem Abend rhythmisch angenehm gestraffsten Feuerwehr-Kapelle der Stahlindustrie (O. Ball) ermöglicht (U. a. Trompetensolo des Herrn Klein.) Mit Sangesgrüßen wurde der Jubilar empfangen, als Vertonter feierten ihn seine eigenen, vielgesungenen Chorwerke (Siesener jun. leitete den Begrüßungschor), als Dirigenten die markige, trefflich gerundete Wiedergabe von Heusers „Haralds Tod".

Nachdem im ersten Teile des Abends der Vereinsvorsitzende Ernst Müller den Jubilar und die Festteilnehmer begrüßt hatte, ergriffen nach dem Vortrag des altbeliebten Dregertschen Chores „Blau Blümelein" zahlreiche Redner das Wort, die Verdienste Sieseners zu würdigen. Geheimrat Dr. h. c. Boeker, der Schutzherr des Gesangvereins, knüpfte seine Worte an das alte bergische Sprichwort: „Wo man arbeitet, da ist genug, wo man Worte gebraucht, da ist Mangel". Er schätze an dem Jubilar die ernsthafte, pflichttreue Arbeit im Dienste der Muse des Gesanges, die nach dem Schweiß des Tages dem Sänger die Mußestunden mit der Freude an edlem Gesang zu vergolden wisse. Der Vorsitzende, Ernst Müller, ließ seine Worte in einen herzlichen Dank an den von allen Sängern geschätzten Meister ausmünden. Den neidlos bewunderten und gleicherweise als Mensch geschätzten Kollegen feierte der Verband akademischer Chorleiter (zu dessen Vorstand Siesener gehört) durch den Mund des Kölner Musikdirektors Braach, der ein Diplom überreichte. In begeisterten Worten pries der Vertreter des Rheinischen Sängerbundes, Hermann (Köln), unter Uebergabe einer Ehrenurkunde die Bedeutung Sieseners für den Fortschritt des rheinischen Männerchorgesanges. Wilhelm Müller (Barmen) als Vertreter des Unterbundes „Bergisch Land" und des „Oberbarmer Sängerhains" stellte seine Wünsche unter das Wort „Treue um Treue". Theo Hummrich (Elberfeld) überbrachte herzliche Freundesgrüße der Elberfelder „Laetitia", Rektor Herberg gratulierte im Auftrage des Remscheider Lehrer-Gesangvereins. Der Dirigent müsse, wie Siesener es in seltener Weise verstehe, das psychologische Moment bei der Erziehung zum Chorgesang berücksichtigen und auch den Humor, von dem der Jubilar als echtes Kind des Rheinlandes ein gut Teil mit in die Wiege bekommen habe, zu seinem Rechte kommen lassen. Von Sieseners Kölner Wirkungsstätte, der Kirchengemeinde Sankt Columba, als deren Organist und Chorleiter er seit Jahren tätig ist, war der Vorsitzende des Cäcilienchores gekommen, Glückwünsche zu übermitteln („Et es nit völl, awer et es doch jett"). Schumacher würdigte im Namen der Ortsgruppe Remscheid des Rheinischen Sängerbundes die vorbildliche Chorarbeit des Jubeldirigenten.

Nachdem noch eine Reihe von befreundeten Vereinen Grüße und Wünsche übermittelt hatte, dankte Edmund Siesener in bewegten, wie immer humorvollen Worten für all die Anerkennung seiner Arbeitsleistung und ließ sein Schlußwort in die ernste Mahnung an Sänger, Publikum und alle Organe der Oeffentlichkeit ausklingen, dem Männer-Gesangverein als Gegenpol zu mancherlei übertriebenen Sportbewegungen unserer zerrissenen Zeit seinen wohlverdienten Platz an der Sonne zu gönnen.

—r.

Reformierter Gesangverein, Elberfeld

Nach dem Vorgang anderer Wuppertaler Kirchenchormeister hat Erich vom Baur das Studium von Bachkantaten mit seinem musikalisch völlig neu gewandeten „Reformierten Gesangverein" in Angriff genommen. (Vgl. den bedeutenden Erfolg der Hildebrand-Aufführung des vorigen Winters.) Sein offenbares Talent zur Erfassung und beinahe nachtwandlerisch sicheren Uebertragung eines musikalischen Stiles brachte die Kirchenmusik in der Friedhofskirche zu angenehmer Auswirkung. Ueber seine Auffassung vom Umfang des äußeren musikalischen Rahmens bei Kantatenaufführungen hat vom Baur selbst geschrieben und dabei mit Recht betont, wie wenig der Mangel an großer Instrumental- und Chorbesetzung der Ausführung im Wege zu stehen braucht angesichts der ganz bescheidenen, zeitweilig durchaus unzulänglichen Mittel, die Bach selbst bei der Aufführung der sonntäglichen Kantaten zur Verfügung standen. Heute verlangt ohne Zweifel die Ehrfurcht vor dem Geiste Bachs in der Enge der Mittel volle Durchdringung mit eben diesem sieghaft gläubigen protestantischen Geiste. Erich vom Baur erweist sich als der rechte Mann dazu, die Kantaten solcherweise anzufassen. Den Chor stellte er diesmal nur vor zwei Aufgaben anspruchsvoller Artung: „So du mit deinem Munde bekennest" (Sicherheit in verwikkelten Gängen, der Schlußsatz: „so wirst du selig", wie schwebender Engelgesang, leicht, ätherisch) und das in Berücksichtigung der Oboe d'amore concertante (Paul Fritsch traf die Charakterisierung gläubiger Innigkeit vortrefflich) äußerst zart zu intonierende „Meinen Jesum laß ich nicht" (schöne, satte Alta). Dem Choralgesang eignete Festigkeit und Wärme des Tones und an maßgebenden Schlußsteigerungen die volle Ueberzeugungskraft, die allein den Bachchoral auszeichnet.

Im übrigen zeugten die Auswahl und Folge der Kantaten von nicht alltäglicher Bachkenntnis. Einleitend die Solokantate 159 auf den Sonntag Estomihi: „Sehet, wir geh'n hinauf nach Jerusalem". Alt: Charlotte Nießen-Werther; an diesem Abend von geringerer Durchschlagskraft des sympathisch ausdrucksvollen Organs. (Ich folge dir nach.) Baß: Ernst Everts, mit sicherer Könnerschaft und durchaus tonschöner Abrasierungsgestaltung. Der Tenor Theodor Staudts kam nach anfänglicher Zurückhaltung in der unvergleichlich eindrucksstiefen Osterkantate 145: „So du mit deinem Munde bekennest Jesum" zu sieghafter Geltung (Tenor-Solo: „Nun fordre Moses" in frischbewegtem Zeitmaß), gleich ihm die Sopranistin Frau Sträter (Duett: „Ich lebe, mein Herze" mit dem gewaltigen Auferstehungsthema; Solo: „Mein Jesus lebt"). — Nr. 124: „Meinen Jesum laß ich nicht", gab dann allen Mitwirkenden, Tenor, Baß, Sopran-Alt-Duett (gewandte Cembalobegleitung Hermann Bieling: Schweitzer schlägt für dieses Duett mehrfache Besetzung vor), Chor, Streichorchester (der Klang dieses für den Augenblick zusammengestellten Orchesters war, auch in Vor- und Zwischenspielen, erstaunlich gerundet) und der unermüdlichen Organistin Emilie Schild Gelegenheit zur Betätigung. — Jenny Scheben war als Vertreter der Solotrompete in der mittleren Kantate wohl am Platze. Gemäß dem Wunsche weiter Kreise mögen diese Kantatenaufführungen möglichst zur dauernden Einrichtung werden!

P.

Konzert des Gürzenich-Orchesters in Wien. Die Donau-Rhein-Woche schloß Sonntag abend mit einem Konzert des Kölner Gürzenich-Orchesters unter Leitung des Professors Hermann Abendroth, zu dem Bundespräsident Hainisch erschienen war, der mit dem deutschen Gesandten auch die leitenden Herren der Kölner Oper in seine Loge gebeten hatte. Auch an diesem Abend fanden die Kölner Gäste stürmischen Beifall und errteten ungeteilten Erfolg in künstlerischer wie musikalischer Beziehung ebenso wie bei vorausgegangenen Opernaufführungen. Mit dem Nachtschnellzug reisten die Kölner wieder zurück. Trotz der späten Abendstunde kam es beim Abschied auf dem Bahnhof zu begeisterten Kundgebungen.

Ein neues Werk von Franz Schreker. Professor Franz Schreker begibt sich auf ein halbes Jahr an den Bodensee, um dort sein neues Bühnenwerk „Christophorus" zu vollenden. Der erste Akt des Werkes ist bereits fertig. Der Text, der wieder von Schreker selbst stammt, ist eine Modernisierung der alten Legende von dem Riesen Christophorus, der jeweils dem Stärksten dient und sich ihm angelobt. Der erste Akt spielt in der Kompositionsklasse einer Musikhochschule, deren Lehrbetrieb hier verlottert wird, gewiß ein Novum auf der Opernbühne.

Die neuen Heidelberger Ehrendoktoren.



Nach dem Festakt (von links): Dekan Prof Dr. Andreas, Ehrendoktor der Staatswissenschaften, Dr. Stresemann, Ehrendoktor der Philosophie, Botschafter Schurman, Rektor Prof. Dr. Dibelius.

Gegen Pickel

Mitesser und andere Hautunreinheiten hat mir die bewährte

Aok-Seesand-Mandelkleie

hervorragende Dienste geleistet, so daß ich mich wie neu geboren fühle, wenn ich mein Spiegelbild betrachte.

— Brief RM 0.20; Karton RM 1.00. —

Zur Hauptpflege ferner: Dermaok, die fettfreie Tagescreme, eine vorzügliche Mattcreme. — — —

Tube RM 0.28, RM 0.50 und MR 1.00.

Exterikultur, Ostseebad Kolberg.



Beim 3418

Möbel-Einkauf

wünschen Sie

reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!

Alles dieses finden Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 30 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

aber keine Schaufenster, oder kostspielige Aufmachung!

Deshalb besuchen Sie unverbindlich vor jedem Kaufabschluß meine enormen Ausstellungsräume. Sie werden erstaunt sein über die Auswahl in

Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.

Josef G. Wangenheim

ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung.

Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.

Fernruf 5520 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhf.

Warum Junker & Ruh?



Tausende von Familien im Wuppertal kaufen dieses Fabrikat. b397

Billigkeit — unbegrenzte Haltbarkeit.

Neue Backofenkonstruktion mit drehbaren Schwenkbrennern in Tropenform (D.R.P.), zum Braten und Backen.

Große Gasersparnis!

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Lassen Sie sich fachmännisch beraten.

Eckardt & Köttgen

Elberfeld, Herzogstr. 23.



Zuverlässige Uhren

gewährleisten Sicherheit in der Tageseinteilung und bewahren vor Zeitverlust.

Wirklich gutgehende Taschenuhren mit 24-Stunden-Zeit, von 18 Mk. an

Paul Söngen, Elberfeld

Kerstenplatz 1



Warum Großmutter Sunlicht Seife schätzt

Grossmutter kennt den wahren Wert wohlgepflegter Hauswäsche. Sie hat sie sorglich behandelt, all die Jahre hindurch. Voll reifer Erfahrung sagt sie: „Seit 30 Jahren verwende ich nur die gute reine Sunlicht Seife; sie hat mir stets die Arbeit erleichtert, schäumt prächtig und gibt eine köstliche blütenreine Wäsche. Auch für mich selbst verwende ich nichts anderes"

Nehmen Sie Sunlicht Seife auch für alle anderen Reinigungszwecke in Haus und Küche. Ihre Reinheit und Ergiebigkeit macht sie für alles geeignet.

Doppelstück 40 Pfg.; grosser Würfel 35 Pfg.



Thalia-Theater

Heute, Dienstag den 8. Mai, zum letzten Male:
Ich kenn' in Paris...

Morgen Mittwoch den 9. Mai 8 Uhr:
Erstaufführung des tollen Schwankes
Der Fussballkönig
mit Willy Schmieder in der Titelrolle.
Unter Mitwirkung des Fußballklubs „Sport u. Spiel"
von Max Reimann und Otto Schwartz. j478

Vereinigte Stadttheater
Barmen — Elberfeld

Mittwoch den 8. Mai:
Geschlossen.
7½—10¾: Der fidele Bauer, Operette v. Leo Fall. C M III.

Im Salamander
zur Einführung
Heute Dienstag:
Einheits-Preis
Saal 1 Mark.
Loge, Sperrsitz, Balkon 1.50.
II. Rang 0.60.
Labero
mit
seinen Löwen, Krokodilen und Schlangen
und j113
10 Großnummern 10
Anfang 8 Uhr, Kasse 5 Uhr.

Bavaria-Theater!
Täglich 4 Uhr Kaffee-Konzerte mit Programm bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**
Einheits-Eintrittspreis Mark 1.-

Stadthalle Elberfeld.
Morgen Mittwoch 9. Mai, abends 8 Uhr:
LIEDER-ABEND ELISABETH
ZULAUF
unter Mitwirkung von h305
FRANZ DORPMÜLLER.
Schumann, Tschaikowsky, Reger, — Bechstein-Flügel aus dem Pianohaus Faust, Barmen. Karten bei Baedeker.

KLAVIER-ABEND
ausgeführt von den Schülern der Klavier-Lehrerin
MARTA DANGO
verbunden mit Geigenvorträgen im Saale des Elberfelder Frauenklubs, Luisenstraße 45, am Mittwoch 9. Mai, abends 8 Uhr. — Eintrittskarte einschl. Steuer Mk. 1.— zu haben bei Küppers und an der Abendkasse.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Von 2 bis 5 Uhr kleine Preise!
Bis einschließlich Donnerstag bringen wir die
größte Sensation
der Woche! — Der fabelhafte
Zirkus-Sensations-Film:



7 Akte aus dem Artistenleben.
In den Hauptrollen:
HELEN ALLAN, HILDE JENNINGS, ERNST HOFMANN, HERMANN VALENTIN, FRITZ RUSS, SAETTA GAMBINO.

Hierzu die weitere Sensation unseres Spielplanes der offizielle Film v. ersten West-Ost-Ozeanflug:
Mit Lindbergh um die Welt
Aus dem Inhalt dieses Großfilmes: Start in St. Louis und Abflug von New York, Landung auf dem Pariser Flugplatz Le Bourget, Empfang in Brüssel u. London u. Rückfahrt nach Amerika, **Triumphzug durch New York** etc.
Außerdem der große Lustspielschlager:
Eine kleine Freundin braucht ein jeder Mann!
Lachschlager in 6 Akten
mit PAUL HEIDEMANN, PAUL MORGAN, SIEGFRIED ARNO, JULIUS FALKENSTEIN, RUTH WEYHER.
Kassenöffnung: 2.15 Uhr.
j36

Internationaler Verband der Köche
Zweigverein Elberfeld-Barmen.
Mittwochabend 8 Uhr findet in den
Hansa-Künstlerspielen
Elberfeld, Neumarkt, das diesjähr.
Frühlingsfest
statt, wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen werden.
Vollständiges Kabarett-Programm unter Mitwirkung des j415 Ukrainisch. Volkschors (26 Personen). — Ueberraschungen aller Art.
Der Vorstand.

Friedenshöhe Eib., Ronsdorferstr., Tel. 514. Besitz.: Franz Heilmann.
Haltestelle Straßenb.-Linie 10 und 12
Täglich gr. Kaffee-Restauration (eig. Konditorei). Ia Speisen und Getränke.
Morgen Mittwoch:
Gr. berg. Kaffeeklatsch
mit Konzert anschließend Tanz.
Samstag den 12. Mai, ab 8 Uhr abends:
Groß-s Konzert und Tanz.

Jägerhof
Barmen-Lichtenplatz
Ew. Roßbach vorm. A. Kölsch.



Morgen Mittwoch:
Gr. berg. Kaffeetrinken
Künstler-Konzert und Tanz.
Neu: Eigene Konditorei und Kinder-Spielplatz.
Prachtv. Garten- u. Waldanlagen
Sonntags, Mittwochs, Donnerstags u. Samstags **Konzerte.**
424b

BARMEN
Nur noch bis Donnerstag:
§ 182: Minderjährig
Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht
Der Liebes- u. Leidensweg eines jg. Menschenkindes mit Colette Brattel - Albert Steinrück - Eva Speyer u. a. m.
Das köstl. Lustspiel **Die Jagd nach der Braut**
VARIETÉ: die berühmten **FORKES u. FORKES.**
Und das übrige Programm. 403b
Samstag abend 10.30: Fred Marions 3. Vortrags-Abend
Film-Palast WESTFALIA

Trotz des schönen Wetters täglich
ausverkauft!
Alraune
10 Akte nach dem Roman von **Hanns Heinz Ewers.**
Dazu das große Beiprogramm
In Film und Bühne! — Heute, Mittwoch u. Donnerstag!
UFA-PALAST
BARMEN Tel. 4153 — BARMEN Tel. 4153
a404

Fahrten und Wanderungen
im heutigen
Süd-West-Afrika
von Rechtsanw. L. Wiel, Elberfeld.
1. Teil: Vortrag. Von der Küste durch die Namib in die Hochsteppe. Unter Hereros, Hottentotten, Doambos und Buschmännern. Farmerleben. Auf den Diamantfeldern v. Kolmanskuppe. **Wie werde ich Farmer im heutigen Süd-West-Afrika?**
2. Teil: Filmvorführung. Ein selbstaufgenommener etwa 1000 Meter langer Film zeigt eine Fülle von Bildern aus allen Teilen des Landes.
Donnerstag 10. Mai, abends 8 Uhr, in Elberfeld, Bergstr. 58, Jugendh.
1. Platz 1.— RM, 2. Platz 0.60 RM. Jugendliche die Hälfte. Vorverkauf im Jugendhaus, Elberfeld, Bergstraße 58. Buchhandl. Hartmann, M.-Rathenaustraße 58, u. im Zigarrengesch. Krüger & Oberbeck, Schwebebahnpassage.

Oeffentliche Kundgebungen
am **Donnerstag dem 10. Mai,** abends 8¼ Uhr, in **Elberfeld** im großen Saale des Vereinshauses, Kasinostraße, in **Barmen** in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße:
Herr Hof- u. Dompredigr D. Döhring-Berlin
spricht über
Das evangelische Deutschland im Kampf ums Dasein.
In Elberfeld spricht außerdem **Herr Prof. Dr. Wolf-Düsseldorf** über: **Rechts oder Links?**
Deutsche Männer u. Frauen, erscheint in Massen!
Der Zutritt ist nur Volksdeutschen gestattet!
Völkisch-Nationaler Block.
Karten im Vorverkauf zu Mk. 0.40 in Elberfeld: Evangel. Buchhandlung, Kolk; Vereinshaus, Kasinostr. 1; in Barmen: Hugo Klein's Buchhandlung, Fritz-Ebertstr. 3, und Höngen, Langerfeld-Markt. k111

Landaufenthalt
Bietet Privathaus i. schönen, waldreichen
Oberbergischen.
Rud., Hauptstraße, direkt a. Wald gel. Helle, sonn. Zimmer, mäßige Preise. Fr. Chr. Stricker, Stockheim i. Post Rümbroich — Bahnstation Wipperfürth.

Einen
gesunden Schlaf
und damit eine Kräftigung und Beruhigung der
Nerven
erzielen Sie durch den echten
Baldravin
W. Z. geschützt unter Nr. 342681. Er enthält alle ätherischen Extraktivstoffe der Baldrianwurzel in kräftigem Südweingeist. Nach Abmagen wasche man mit Wasser und achte auf den Namen Baldravin. Zu haben in Apotheken und Drogerien, bestimmt in der Drogerie C. Hoffmann, Herzogstr. 30, Drogerie O. Bieper, Hochstr. 71, Drogerie u. Photohaus O. Bimme jr., Königstr. 49, Drogerie L. Tapken, Schwanenstr. 22, Drogerie Kutten & Schemann, Wall 1—3, Kaiser-Drogerie A. Grimm, Wichlinghausen, Nathenaustr. 10 (Kaiserstraße 10), Flora-Drog. H. Wewer, Kipdorf 16, Kronen-Drog. R. Vollmer, Ecke Karl- und Friedrichstr. 27, Hof-Apotheke-Drog. Hochstr. 71, in Barmen: Drogerie E. Janssen, Drogerie Lang, Herichstr. 87, Drogerie Nöggerath, Ecke Heckinghausen, Heckinghausenstr. 29, Drogerie Zäntzel, Heckinghausenstraße 150, Fischer-Drogerie Jos. Boyé, Fischerstalerstraße.

Schweiz Brunnen Vierwaldstätterse
Hotel Weißes Kreuz u. Sonne (60 B.), Hotel Rütli (30 B.)
anerkannt gut geführt. Pension von RM. 7.- an. Prosp. durch E. Lang, Bes.

Sommerfrische
u. Erhol. in schön., sehr waldr. Gegend. Gute Verpfleg., bill. Preise. Bes.: K. E. Günther, Vielbach, Post Selters, unt. Westerwald.

Tafelbutter
9X1 ℔ à 1.70 franko versendet gegen Nachnahme Ernst Brandt, Stallupönen.

Engelskirchen, Aggertal
inmitten waldiger Berge.
Spazierwege mit Ruhebänken beginn. am Dorf. Warme Bäder, Schwimmbad. Beste Verpflegung. Pensionspr. b 4.50 Mk. an. Kl. Wochenend 6.50 Mk., Sonntagskarten. Ausk. d. Bahnhofswirt (Tel. 391) und Verkehrsverein. j249



Unübertroffen i. Feinheit-unvergleichlichem Wohlgeschmack und weißem Brand. Aus nur edelsten - Sum.-Brasil-Hav. - Uebersee-tabaken weltberühmter Pflanzungen hergestellt. Statt 10 Pfg. nur 7 Pfg. 100 Stck. Werbepreis M 6.80, 300 St. nur M 20.- portofrei geg. Nachn.- (Kurze Gelegenheit.) Feinblumige, milde Uebersee-Rauchtabake von 50 Pfg. p. Pfd. an. Garr.: Zurücknahme. Ill. Preisl. m. Sonderangeboten umsonst. Tabak- und Zigarrenfabriken Gebr. Weckmann-Hanau 20

Psychologisches Institut Elberfeld, Barmerstr. 92a part.
Frau Paula Osterrath.

HANDELSHOF
ELBERFELD
Mittwoch den 9. Mai 1928, 20 Uhr:
Großes Sonder-Konzert
der Kapelle Lutter
mit
WALTER FIGGE
Heldenbariton.

Hotel zur Post / Elberfeld
Heute und folgende Tage im Café-Restaurant:
Große Sonderkonzerte
KAPELLE ERWIN REBICEK.
In den hinteren Räumen:
Jazz-Kapelle Römer
Tanz-Gelegenheit. JOS. AHN.
h163

Uraufführung
der
Soldatentragödie
von
Aug. Ernst Söhngen.

Sünden von gestern

Großer Saal der Stadthalle Elberfeld (Stoßseufzen)
Samstag 12. Mai, abds. 8 Uhr.
Bei Anwesenheit d. Verfassers
Preise im Vorverkauf: I. Platz Mk. 2.2). II. Platz Mk. 1.50. III. Platz Mk. 0.75. Abendkass. je 0.25 Aufschlag. Einschl. Steuer
Vorverkauf: L. Tietz A.-G. Küppers Musikal.-Handl. Königstr. Freie Presse, Roonstr. 6. Freie Volksbühne Bankstr. 3. In BARMEN: Klimmel, Schuchardstraße.

Oeffentliche Wahlversammlung
am **Mittwoch dem 9. Mai,** abends 8 Uhr, im **Evangel. Vereinshause,** Kasinostraße 1
Der Staatssekretär für die besetzten Gebiete
Herr Otto Schmid, M. d. L.
unser Spitzenkandidat für den Reichstag, und
Frau Studienrätin Ehrich
Barmen, sprechen über:
Deutsche Wirtschaftsnot und die Zukunft der deutschen Kultur.
Nach dem Vortrag freie Aussprache.
Alle Fabrikanten, Handel- und Gewerbetreibenden, die Angehörigen der freien Berufe, namentlich aber die deutschen Frauen sind herzlich willkommen!
Deutsche Volkspartei, Ortsgruppe Elberfeld

Rennen
zu Düsseldorf-Grafenberg
Mittwoch den 9. Mai, nachmittags 3 Uhr.
Von 1 bis 3 Uhr jede 10 Minuten Autobus verkehr zum Rennplatz. Einzelfahrt 1 Mk.
Düsseldorfer Reiter- u. Renn-Verein e. V.
Schadowplatz 7.